Nr. 68. Samstag, den 21. März 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 16. März bis 29. März 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Lauvenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47. 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Annahme des Notetats im Reichstage.

Ablehnung des kommunistischen Mißtrauensvotums. — Eine stürmische Sitzung des preußischen Landtags.

Die Präsidentschaftskandidaten.

Berlin, 20. März.

Amtlich wird gemeldet: Die auf Grund von Wahlvorschlägen für den ersten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl zugelassenen Anwärter, deren Namen auf den amtlichen Stimmzettel vorgedruckt werden, sind folgende:

1. **Otto Braun, preußischer Ministerpräsident a. D., Berlin.**
2. **Dr. Heinrich Held, bayrischer Ministerpräsident, München.**
3. **Dr. Willy Hellpach, badischer Staatspräsident, Karlsruhe.**
4. **Dr. Karl Jarres, Reichsminister a. D. und Oberbürgermeister, Duisburg.**
5. **Erich Ludendorff, General der Infanterie a. D., München.**
6. **Wilhelm Marx, Reichskanzler a. D., Berlin.**
7. **Ernst Thaelmann, Transportarbeiter, Mitglied des Reichstags, Berlin.**

Auf dem amtlichen Stimmzettel steht also nicht der Kandidat der Aufwertungspartei, der Senatspräsident beim Reichsgericht Dr. Löbe. Offenbar waren die Vorbedingungen zur Aufnahme dieses Kandidaten auf den Stimmzettel nicht erfüllt. Den Wählern Dr. Löbes wird also nichts anderes übrig bleiben als seinen Namen handschriftlich auf den Stimmzettel zu schreiben. Die Redaktion.

Berlin, 20. März.

Während bisher die Wirtschaftspartei im ersten Wahlgang Dr. Jarres Gefolgschaft versprach, hat sich neuerdings wegen des Zusammengehens dieser Partei mit rechtsgerichteten Kreisen die Partei für Handwerk, Handel und Gewerbe losgelöst, die es jetzt in einem Aufruf an den deutschen Mittelstand weit von sich weist, für Dr. Jarres einzutreten. Sie empfiehlt ihren Anhängern die Wahl von Dr. Hellpach oder Marx.

München, 20. März.

Die heutige entscheidende Sitzung des Bayrischen Bauernbundes hatte das Ergebnis, daß der Bund seinen Anhängern die Wahl Dr. Helds im ersten Wahlgang empfiehlt. Für den zweiten hat sich der Bayrische Bauernbund die Entscheidung vorbehalten.

Um den endgültigen Finanzausgleich.

Berlin, 20. März.

Wie wir hören, finden in diesen Tagen Besprechungen über den Finanzausgleich statt. Am Montag werden auch im Reichsrat die Erörterungen darüber aufgenommen. Die Finanzminister der Länder sind hierzu nach Berlin berufen worden. Es handelt sich dabei um die Regelung, die nach dem 30. September in Kraft treten soll, da bekanntlich bis dahin der jetzige Finanzausgleich in Kraft bleibt.

Der Rothardt-Prozeß.

Magdeburg, 20. März.

Im Rothardtprozeß wurde heute als erster Zeuge der Mechaniker Kiefert vernommen, der zur Zeit des Streiks in den Goerz-Werken in der Mühlenstraße in Berlin arbeitete. Ueber den Streikbeginn befragt, erklärte der Zeuge, nichts aussagen zu können. Ueber die Vorgänge in der Versammlung in Treptow bekundete er, er habe nicht gesehen, daß dem ersten Redner Ebert ein Zettel hinaufgereicht worden sei. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob dem Redner zugerufen worden sei, wie es mit den Gestellungsbefehlen stehe, antwortete der Zeuge, er könne sich nicht erinnern.

Der nächste Zeuge, der Tischler Fritz Kinter, arbeitete 1918 mit Syrig zusammen in Johannisthal in demselben Raum. Ueber die Treptower Versammlung sagte er aus, Ebert habe weniger über den Streik als über die politische Lage gesprochen. Ebert habe gesagt, Deutschland müsse seine im Felde stehenden Soldaten ebenso mit Munition versorgen wie in den feindlichen Ländern die Soldaten mit Munition versorgt würden. Am Schlusse seiner Rede habe Ebert betont, daß den Gestellungsbefehlen selbstverständlich Folge gegeben werden müsse.

Der nächste Zeuge, der Tischler Eitner, äußerte sich in ähnlichem Sinne. Auch er betonte, daß Eberts Aeußerungen in der Versammlung großen Unwillen hervorgerufen hätten. Er selbst habe „Verräter" gerufen, ein Kollege von ihm „Hallunke".

Auch die nächsten Zeugen, der Verwaltungsamtmann Lorenz und der Maler Budde, sagten im wesentlichen ähnliches über die Treptower Versammlung aus. Der Zeuge Budde erklärte auf das Bestimmteste, es sei ganz ausgeschlossen, daß Ebert zur Nichtbefolgung der Gestellungsbefehle aufgefordert habe.

Der Generalstaatsanwalt beantragt die Ladung des Meisters Brückner, unter dem Orcel während des Januarstreiks 1918 gearbeitet habe. Dessen Aussagen würden ergeben, daß Orcel den Streik, also auch die Treptower Versammlung nicht mitgemacht habe.

Der Zeuge Schaf gab an, Ebert habe nicht zum Streikabbruch gemahnt. Er habe sich auf den Boden der Streikenden gestellt.

Darauf wurde die Weiterverhandlung auf Samstag vormittag 9 Uhr vertagt.

Regierungserklärung über die Aufwertungsfrage.

Berlin, 20. März.

Im Reichstage wird heute die dritte Lesung des Notetats fortgesetzt.

Abg. **Dittmann** (Soz.) gibt eine Erklärung ab, wonach die sozialdemokratische Fraktion nicht in der Lage sei, dem vorliegenden Haushaltsentwurf für 1925 ihre Zustimmung zu geben. Durch die steuerlichen Vorbereitungen der Regierung werde die Lastenverteilung noch ungerechter. Die Politik des Kabinettes Luther richte sich je länger je mehr gegen die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Abg. v. **Graefe** (Deutschvölk.) bedauert, daß keine außenpolitische Debatte stattgefunden habe. Er stimme nur mit größten Bedenken dem Notetat zu.

Abg. **Koch** (Weser, Dem.) erkennt die Notwendigkeit dieses Etats an und stimmt ihm zu. Das Mißtrauensvotum der Kommunisten lehnt er ab.

Der Notetat wird darauf in dritter Lesung gegen die Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen.

Das kommunistische Mißtrauensvotum wird gegen die Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Die Entschließung über die Wahrung der Interessen des deutschen Reiches bei der Umstellung der [illegible] Werke wird angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Verlängerung der Fristen der dritten Steuernotverordnung bis zum 30. Juni 1925.

Abg. Dr. **Schetter** (Z.) berichtet über die Verhandlungen des Aufwertungsausschusses. Die Fristverlängerung sei notwendig geworden, weil das neue Aufwertungsgesetz nicht vor dem 1. April erledigt werden könnte. Der Ausschuß habe der Vorlage noch folgende Bestimmung angefügt: „Der Wiederherstellung des Genossenrechtes zum Zwecke der Aufwertung steht der öffentliche Glaube des Grundbuches insoweit nicht entgegen, als ein nach der Löschung eingetragenes Recht nach dem 1. April 1925 begründet worden ist." Der Redner stellt fest, daß seine Fraktion Bedenken gegen die neue Bestimmung habe und um Zurückverweisung an den Ausschuß bitte.

Reichsjustizminister Dr. Frenken gibt dann namens der Reichsregierung folgende Erklärung ab:

„Das Reichskabinett hat hinsichtlich des Aufwertungsgesetzes inzwischen entscheidende Beschlüsse gefaßt. Der Gesetzentwurf wird noch vor der Reichspräsidentschaftswahl im Laufe der nächsten Woche den gesetzgebenden Körperschaften vorgelegt werden. Die Reichsregierung wird von sich aus in allernächster Zeit eine eingehende Darstellung der wichtigsten und grundlegenden Bestimmungen des Entwurfes der Oeffentlichkeit unterbreiten."

Staatssekretär **Joel** erhebt starke Bedenken gegen die vom Ausschuß neu eingefügten Artikel, die zur Kreditsperre führen würden. Auch das Reichsbankdirektorium habe gegen die Einfügung dieser Artikel die allerschwersten Bedenken erhoben, weil diese Maßnahmen für das in- und ausländische Kreditgeschäft geradezu ruinös wirken würden. Das Geschäft der Hypothekenbanken und sämtlicher Realkredit-Gesellschaften würde völlig unterbunden werden. Die Reichsregierung könne diese Artikel unter keinen Umständen annehmen. Wenn der Gedanke weiter verfolgt werden solle, so könne das nur durch ein Gesetz geschehen. Die Artikel müssen daher an den Ausschuß zurückverwiesen werden.

Abg. **Koch** (Weser, Dem.) legt eine Entschließung vor, wonach der Reichstag bedauert, daß die Reichsregierung ihrem Versprechen, den Gesetzentwurf über die Aufwertung bis Anfang März vorzulegen, bis heute nicht nachgekommen sei, und daß dadurch ein Zustand schwerer Unsicherheit und Beunruhigung für weite Kreise des Volkes verursacht werden könne.

Abg. **Keil** (Soz.) ist der Ansicht, daß die Beschlüsse der Regierung anscheinend weit zurückbleiben hinter den deutschnationalen Wahlversprechungen.

Abg. **Höllein** (Komm.) wirft den Sozialdemokraten vor, sie veranstalteten mit den Deutschnationalen ein Wettrennen in der Demagogie.

Abg. **Hergt** (Dnl.) bedauert, daß die Regierung heute nichts Näheres über die Aufwertungsvorlage gesagt habe. Der Verweisung der neu eingefügten Artikel an den Ausschuß stimmt der Redner zu.

Abg. Dr. **Wunderlich** (D. V. P.) hält ruhige und sachliche Arbeit für notwendig.

Die Abgeordneten Dr. **Jörissen** (W. Vg.) und **Seifert** (Deutschvölk.) fordern eine rasche Entscheidung in der Aufwertungsfrage.

Abg. Dr. **Best** (Dnl.) hält es für notwendig, der Eintragung von aufgewerteten Hypotheken von zweifelhafter Grundlage vorzubeugen.

Der Artikel 3 wird an den Aufwertungsausschuß zurückverwiesen. Der Gesetzentwurf wird darauf in zweiter und dritter Lesung geen die Kommunisten angenommen. Die demokratische Entschließung wird abgelehnt.

Es folgt die Beratung der sozialdemokratischen und kommunistischen Anträge auf Sicherung der Wahlfreiheit.

Abg. **Koenen** (Komm.) bespricht die Vorfälle in der Kommunistenversammlung in Halle und die Verhaftung von Kommunisten in Stuttgart. Während der Rede kommt es verschiedentlich zu Zwischenfällen, weil sich der Redner nicht nur gegen die Rechte, sondern auch gegen die Sozialdemokraten wendet, die mit lärmenden Zurufen antworten. Koenen erhält einen Ordnungsruf, ebenso der Abg. Schollen (Komm.), der den württembergischen Zentrumsabgeordneten Bolz einen Halunken nennt.

Abg. **Crispien** (Soz.) nimmt den Minister Severing gegen die Kommunisten in Schutz. (Lärm bei den Kommunisten.) Die Kommunisten scheuten sich nicht, die Massen in den Tod zu treiben. (Tosender Lärm der Kommunisten.) Dann hält Crispien eine große Anklagerede gegn die Kommunisten, die im Blute wateten und die Arbeiter ins Zuchthaus brächten. (Die Kommunisten springen erregt von den Sitzen auf und antworten mit wilden Schmähruf en.) Der Redner nennt sie unter dem Beifall seiner Parteifreunde Lügner und Arbeiterverführer und gewissenlose Menschen, die mit dem klassenbewußten Proletariat nichts zu tun hätten.

Reichsminister des Innern Schiele stellt fest, daß nach der Verfassung die Wahlfreiheit gewährleistet sei. Es liege kein unmittelbarer Anlaß dafür vor, die Länderregierungen noch einmal besonders darauf hinzuweisen. Dazu komme, daß der Reichstag erst noch vor acht Tagen einen Antrag angenommen hatte, der jede Beschränkung der Wahlfreiheit untersage. Die zuständigen Verwaltungsbehörden hätten alle Maßnahmen zum Schutze der Wahlfreiheit getroffen. Die freie Meinungsäußerung sei in keiner Weise gefährdet. Dieses Recht gelte freilich nur für Deutsche, nicht aber auch für Ausländer. Der Minister schließt sich in dieser Beziehung durchaus den Erklärungen des preußischen Innenministers Severing an. Die Vorgänge in Halle seien noch nicht völlig geklärt. Die Polizeiorgane hätten durchaus ihre Pflicht getan. In Halle seien zwei Schüsse von der Galerie auf die Polizeimannschaften abgegeben worden. Jeder, der die Polizei angreife, müsse wissen, was das zu bedeuten habe. Wenn sich jeder darüber klar sei, würden derartige blutige Vorkommnisse von selbst aufhören.

Darauf wurde die Beratung abgebrochen. Das Haus vertagt sich auf Samstag 11 Uhr.

Die Präsidentenwahl.

Wachsende Zahl der Kandidaten.

Das deutsche Volk kommt aus dem Wählen nicht heraus, und nachgerade hat sich auf diesem Gebiete eine Praxis gebildet, die sowohl für die Wähler selbst als auch für die Wahlbehörden eine Art Tradition geschaffen hat. Der Wahlkampf ist infolgedessen zu den natürlichen Begleiterscheinungen unseres öffentlichen Lebens geworden, und kein Mensch macht heutzutage mehr viel Aufhebens davon, wenn wieder eine neue Wahl proklamiert wird. So könnte jetzt beispielsweise in Preußen sehr leicht der Fall eintreten, daß das Parlament aufgelöst wird; denn Ministerpräsident Marx hat auf Wunsch seiner Partei sein Mandat niedergelegt und darauf verzichtet, ein neues Preußenkabinett zu bilden. Dadurch ist die Möglichkeit geschaffen worden, daß für Preußen Neuwahlen ausgeschrieben werden, obwohl erst am 4. Dezember das Volk seine Meinung kundgetan hat. Es ist jedoch nicht gelungen, mit Hilfe dieses neuen Parlaments eine Regierung zustande zu bringen. Auch Ministerpräsident Marx wird seiner Partei dankbar gewesen sein, als er von ihr den Beschluß mitgeteilt bekam, seinen Auftrag zur Regierungsbildung in Preußen niederzulegen; denn hoffnungsloser als in Preußen ist die Lage kaum jemals im Reiche gewesen. Um so freudiger wird Marx, der ja von seiner Partei als politische Schachfigur reichlich hin- und hergeschoben worden ist, auf die Ehren des preußischen Ministerpräsidenten verzichten, obwohl er ganz genau weiß, daß auch seine Aussichten als Kandidat für die Reichspräsidentschaft auf sehr unfruchtbarem Boden wachsen, denn gerade in diese Wahlen ist mittlerweile eine solche Verwirrung gebracht worden, daß kaum eine klare Entscheidung erwartet werden darf, wenigstens nicht vom ersten Wahlgange, für den mittlerweile nicht weniger als acht Kandidaten präsentiert worden sind.

Und dabei wäre es gerade für die Wahl zum Reichspräsidenten unbedingt erforderlich gewesen, daß man endlich einmal in den maßgebenden Kreisen Berlins die politischen Scheuklappen abgebunden hätte; denn die Wahl zum Reichspräsidenten unterscheidet sich in vielen Dingen von den übrigen Wahlen, wie wir sie nun einmal gewohnt sind. Zunächst ist es überhaupt das erste Mal, daß der Reichspräsident durch das Volk gewählt wird; denn der jetzt verstorbene Reichspräsident Fritz Ebert war nicht vom Volke, sondern von der Weimarer Nationalversammlung gewählt worden. Wenn also am 29. März zum ersten Male eine Reichspräsidentschaftswahl stattfindet, so ist das in erster Linie für Deutschland eine neue Erscheinung, zugleich aber auch eine neue Erscheinung für das Staatsleben der übrigen Völker; denn weder in Europa noch in Amerika wird der Präsident direkt durch das Volk gewählt. Es handelt sich hierbei um einen Versuch, der sich erst bewähren muß. Der Grundgedanke der Ausführungsverordnung war wohl der einer Stichwahl, wie wir sie vom früheren Reichstagswahlrecht her kennen, aber doch besteht ein gewaltiger Unterschied insofern, als früher in der Stichwahl nur die beiden Kandidaten um die Gunst der Wähler ringen durften, die im ersten Wahlgange die absolut höchste Stimmenzahl errungen hatten. Eine ähnliche einschränkende Bestimmung gibt es für den zweiten Gang der Reichspräsidentenwahl nicht, vielmehr können genau, wie beim ersten Wahlgang, unzählige Kandidaten aufgestellt werden, so daß auch für den zweiten Wahlgang die Möglichkeit der Zersplitterung mindestens in dem gleichen Maße, wie für den ersten Wahlgang, vorhanden ist. Auf diese Weise kann selbstverständlich leicht ein Zufallskandidat aus der Wahl hervorgehen, was um so bedauerlicher ist, als es sich ja bei der Präsidentenwahl nicht darum handelt, irgend einen x-beliebigen Parlamentarier zu wählen, sondern das Oberhaupt des Deutschen Reiches, dem in verfassungs-, staats- und völkerrechtlicher Hinsicht sehr viele Befugnisse zustehen.

Der Reichspräsident soll der Vertreter des deutschen Volkes in jeder Beziehung sein. Er ist nach innen nicht nur der oberste Führer der Reichswehr und der Reichsmarine, sondern er hat auch hinter den Kulissen einen nicht unerheblichen Einfluß auf den Gang der politischen Ereignisse. Was in dieser Beziehung ein kluger Präsident vermag, das hat uns Fritz Ebert gezeigt. Daneben fällt aber dem Reichspräsidenten vor allem die Aufgabe zu, das Deutsche Reich nach außen zu vertreten, völkerrechtliche Verträge abzuschließen usw. Um ein solcher Repräsentant des deutschen Volkes zu sein, muß der Reichspräsident eine über alle Parteikämpfe erhabene Person sein. Deshalb wäre es zu begrüßen gewesen, wenn sich die Parteien von vornherein auf einen überparteilichen Kandidaten geeinigt hätten, der nicht in den Schmutz des Parteikampfes gezogen werden durfte. Ein solcher Versuch ist zwar von den Rechtsparteien und dem Reichsbürgerrat gemacht worden, aber gerade die maßgebenden Stellen sind dabei so ungeschickt vorgegangen, daß die Einheits-Kandidatur nicht zustande kam. Infolgedessen erleben wir heute das unerfreuliche Schauspiel, daß sich nicht weniger als acht Kandidaten um den Posten des Reichspräsidenten bewerben. Der einzige überparteiliche Kandidat ist der Duisburger Oberbürgermeister Dr. Jarres, aber nur insofern, als sich wenigstens zwei Parteien auf ihn geeinigt haben, indem sie die zwischen ihnen liegenden Gegensätze über-

Die Differenzen im Zentrum erledigt.

Berlin, 20. März.

Nach Schluß der heutigen Plenarsitzung des Landtages trat die Zentrumsfraktion zusammen und nahm eine Erklärung der Abgeordneten v. Papen und Lönarz entgegen, in der es u. a. heißt:

Die Abgeordneten v. Papen und Lönarz erklären, daß sich ihre Abstimmungsenthaltungen am 20. Februar in keiner Weise gegen die verehrungswürdige Persönlichkeit des Reichskanzlers a. D. Marx und gegen das von ihm verfolgte Ziel der großen Volksgemeinschaft gerichtet haben. Die Abgeordneten erkennen, daß die Wirksamkeit der Zentrumsfraktion wesentlich bedingt wird durch die Geschlossenheit ihres Willens. Sie erklären sich bereit, dem Rechnung zu tragen, von der Ueberzeugung ausgehend, daß durch gemeinsame, alle Kreise der Partei gleichmäßig berücksichtigende Arbeit der Fraktion der gerechte Ausgleich zwischen allen Anschauungen innerhalb der Zentrumspartei gefunden werden wird.

Die Zentrumsfraktion hat auf Grund dieser Erklärung ihren einstimmig gefaßten Beschluß gegen die beiden Abgeordneten als erledigt bezeichnet.

Ein Antrag zur Erhaltung des Waldes im Ruhrbezirk.

Berlin, 20. März.

Die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei, das Zentrum, die Demokraten und die Sozialdemokraten haben im Reichstag folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, die Reichsregierung zu ersuchen, die aus verschiedenen Ursachen (Zusammendrängung von Industrie und Bevölkerung, mängelhaften Ertrag, mangelhaften Schutz, Folgen der Ruhrbesetzung) im Gebiet des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk gefährdeten Waldgebiete vor der weiteren Vernichtung dadurch zu bewahren, daß Mittel zur Verfügung gestellt werden zur Erhaltung dieser für die Bevölkerung des Industriebezirks so außerordentlich wichtigen Waldungen.

Das Ende des Eisenbahnerstreiks.

Berlin, 20. März.

Die Eisenbahnarbeiter haben in fast allen vom Streik betroffenen Direktionsbezirken die Arbeit wieder aufgenommen, soweit sie die offizielle Mitteilung von der Beendigung des Streiks erhalten hatten. In Dresden, wo mehrere Dienststellen anscheinend nicht wußten, daß keine Maßregelungen erfolgen dürfen und alle Streikenden bis spätestens 31. März wieder einzustellen sind, wurden den zum Dienst erscheinenden Arbeitern Reverse zur Unterschrift vorgelegt, denen zufolge sie sich als Zeitarbeiter, d. h. also als Arbeitnehmer mit eintägiger Kündigung, zu betrachten hätten. Die Eisenbahnarbeiter verweigerten die Unterschrift, worauf von den Organisationen sofort Schritte ergriffen wurden, um seitens der Hauptverwaltung der Reichsbahn entsprechende Anweisungen im Sinne des ergangenen Schiedsspruches zu veranlassen.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahngesellschaft nahm heute zu der durch die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches geschaffenen Lage Stellung, wobei man sich vor allem mit den durch die Lohnerhöhung verursachten Mehrausgaben und ihrer Deckung beschäftigte. Die Verhandlungen wurden als vertraulich bezeichnet, doch dürfte im Laufe des Samstags eine Erklärung über die Haltung der Reichsbahngesellschaft in der Frage etwaiger Tariferhöhungen abgegeben werden.

Am Donnerstag haben auch die mehrfach vertagten Lohnverhandlungen für die Post- und Telegraphenarbeiter begonnen. Sie wurden am Freitag fortgesetzt, wobei es nach dem bisherigen Verlauf zu einer Einigung mit der Reichspost kommen dürfte.

Die Großhandelsindexziffer.

Berlin, 20. März.

Die auf den Stichtag des 18. März berechnete Großhandelsindexziffer ging gegenüber dem 11. März um 2,3 Prozent, auf 133,2 zurück.

brückten. Dr. Jarres ist von den Deutschnationalen und von der Deutschen Volkspartei auf den Schild erhoben worden, nachdem die Einheitskandidatur Dr. Geßler durch allerhand Quertreibereien unmöglich geworden war. Gern hätte man Dr. Geßler ohnehin nicht von seinem Posten als Reichswehrminister, auf dem er sich alle die Jahre hindurch bewährt hatte, gehen sehen, aber er war aus den schon früher dargelegten Gründen immerhin der Mann, auf den sich sowohl das Zentrum als auch die Demokraten und die beiden Rechtsparteien hätten einigen können, wenn nicht persönliche Einflüsse hoher Staatsbeamter dazwischen getreten wären. Es darf und soll jedoch nicht verkannt werden, daß hinter der Kandidatur Jarres weite wirtschaftliche Kreise unseres Volkes stehen. Man erblickt auf dieser Seite in dem Duisburger Oberbürgermeister den Mann, der geeignet ist, mancherlei Gegensätze aus der Welt zu schaffen und durch eine kluge Taktik die Würde des Reichspräsidenten zu erneutem Glanze zu erheben. Bedauerlich bleibt natürlich, daß andere bürgerliche Parteien ihre Mithilfe versagt und Sonderkandidaturen aufgestellt haben. So hat vor allem das Zentrum in dem früheren Reichskanzler und bisherigen preußischen Ministerpräsidenten Marx einen Mann nominiert, der sicherlich alle Zentrumsstimmen auf sich vereinigt und somit der Kandidatur Jarres entzieht; denn Marx ist und bleibt nun einmal das einzige und damit auch das beste Pferd, das die Zentrumspartei gegenwärtig im Stalle hat. Die Partei hat nach links und rechts mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, so daß sie es nicht wagen kann, einen Vertreter des rechten oder des linken Flügels im gegenwärtigen Augenblick zu präsentieren. Sie muß vielmehr aus ihren Reihen einen Mann der Mitte wählen, der sich schon bewährt hat, nachdem die Flügelleute der Partei früher versagt haben. So muß es sich Marx wohl oder übel gefallen lassen, von der Partei bald auf den, bald auf jenen Posten gestellt zu werden. Willig übernimmt er diese unangenehme Pflicht, obwohl er ganz genau weiß, daß sein Name nunmehr in den anderen politischen Lagern keinen besonderen Klang mehr hat.

Auch die Demokraten haben sich veranlaßt gesehen, einen Sonderkandidaten in der Person des badischen Staatspräsidenten Dr. Hellpach namhaft zu machen. Dieser Präsidentschaftskandidat ist in der Politik noch nicht allzu sehr hervorgetreten. Was ihm von demokratischer Seite als höchstes Lob angerechnet wird, ist, daß er nicht der Vertreter eines einzelnen deutschen Stammes, sondern ein durch ganz Deutschland gereifter Mann von hohem Intellekt und geistigem Ansehen ist. Man kann es gewiß gelten lassen, daß als Kandidat kein abgestempelter Parteiführer ernannt wird, aber andererseits muß man von dem Kandidaten verlangen, daß er einen Namen von Klang und Ruf hat. Wie weit das auf Dr. Hellpach zutrifft, wird die Wahl erweisen. Ebenso wird es sich bei dieser Gelegenheit zeigen müssen, wie weit die übrigen Kandidaten, die in der Hauptsache nur als Zählkandidaten aufgestellt worden sind, nachdem die Einheitskandidatur gescheitert war, Werbekraft auf weitere Kreise unseres Volkes auszuüben vermögen. So hat die Bayrische Volkspartei den bayrischen Ministerpräsidenten Dr. Held, die Hitlergruppe General Ludendorff, die Aufwertungspartei Dr. Lobe und die Kommunistische Partei ihren Hamburger Führer Thaelmann aufgestellt. Es ist kaum zu erwarten, daß einer dieser Außenseiter das Rennen machen wird, dagegen besitzt sehr viele Aussichten der sozialdemokratische Kandidat Braun, der mit oder nach Dr. Jarres sicherlich die Spitze behaupten wird.

Auf jeden Fall bleibt es bedauerlich, daß auch in der Wahl des Reichspräsidenten eine so weitgehende Zersplitterung eingetreten ist, wie wir sie hier vor uns sehen; denn es ist unvermeidlich, daß die Parteien ihre Kandidaten auf Kosten der anderen loben und preisen werden. Die üble Sitte, den Konkurrenten im Wahlkampf mit Schmutz und Dreck zu bewerfen, hat schon jetzt im Präsidentschaftswahlkampf erneut ihren Einzug gehalten. Nach „alter guter deutscher Sitte" sucht man den Gegner möglichst herabzusetzen und seinen guten Namen durch die Gosse zu schleifen. Daß ein solches Verfahren nur schädlich sein kann, braucht nicht bewiesen zu werden; denn alle Anwürfe, die jetzt gegen die einzelnen Kandidaten erhoben werden, müssen auch dem später gewählten Reichspräsidenten anhaften. Das dient natürlich weder seinem Ansehen im Inlande noch seiner Autorität dem Auslande gegenüber. Wenn sich denn nun einmal die große Zahl der Kandidaturen nicht hat vermeiden lassen, so wäre es wenigstens wünschenswert, daß der Wahlkampf in anständiger und ritterlicher Form geführt wird, wie es Dr. Jarres in seiner ersten Wahlrede verlangt hat; denn schließlich ist doch der endgültig Gewählte der Repräsentant des ganzen Volkes, d. h. der Vertreter der völkischen Staatseinheit. **Dr. F. K.**

Vertagung des beschlußunfähigen Landtages.

Berlin, 20. März.

Präsident **Bartels** eröffnet die heutige Sitzung des preußischen Landtages gegen ½1 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt

Abg. v. d. **Osten** (Dnl.) die Vorwegnahme des Antrages seiner Fraktion über den Begriff eines Geschäftsministeriums. Das gegenwärtige, das Vertrauen des Landtages nicht genießende Ministerium dürfe keine politischen Entscheidungen treffen.

Abg. **Pieck** (Komm.) verlangt, daß der kommunistische Antrag auf Auflösung des Landtages und auf Neuwahlen am 26. April vorweggenommen wird.

Abg. Dr. **Winckler** (Dnl.) bemerkt, daß die Deutschnationalen einen Antrag auf Auflösung des Landtages mit sofortiger Beratung vorgelegt haben. (Stürmischer Beifall rechts, großer Lärm in der Mitte und links.)

Abg. **Danicke** (Nat.-Soz.) tritt für sofortige Neuwahlen ein.

Abg. **Riedl** (Dem.) bemerkt unter großem Lärm der Rechten, die Mehrheit, die am 20. Februar das Ministerium Braun gestürzt habe, trage für den jetzigen Zustand die Verantwortung.

Darauf erscheint **Ministerpräsident Marx** im Hause und gibt eine Erklärung ab, daß nach der Verfassung das geschäftsführende Ministerium die laufenden Geschäfte zu erledigen habe. Es habe dafür zu sorgen, daß der preußische Staat und das preußische Volk keinen Schaden leiden. Man werde während der Vertagung alles tun, was notwendig sei. (Lebhafter Beifall in der Mitte, Unruhe rechts.)

Abg. Dr. **Winckler** (Dnl.) erklärt unter anhaltendem Lärm, die Erklärung des Ministerpräsidenten sei überhaupt keine Antwort auf eine präzis gestellte Frage. Er beantrage Besprechung der Erklärung in Abwesenheit des Ministerpräsidenten. (Ministerpräsident Marx hat inzwischen seinen Platz verlassen.)

Ein Antrag auf Besprechung der Erklärung des Ministerpräsideten über die Befugnisse eines Geschäftsministeriums wird gegen die Stimmen der Rechtsparteien und der Kommunisten angenommen. Bei der Entscheidung über den sozialdemokratischen Antrag auf Vertagung der Besprechung ergibt sich die Beschlußunfähigkeit des Hauses.

In der sofort anberaumten neuen Sitzung beantragt Abg. Dr. **Winckler** (Dnl.) die sofortige Besprechung des Antrages über die Befugnisse eines Geschäftsministeriums. Der Antrag scheitert, da Widerspruch erhoben wird.

Hierauf wird die Aussprache über die Vorgänge in Halle fortgesetzt.

Abg. **Herrmann** (Dem.) erklärt, es sei zu wünschen, daß in überfüllten Räumen nicht allzu schnell von der Schußwaffe Gebrauch gemacht werde.

Abg. **Ladendorff** (W. Vg.) bemerkt, die Veranstalter der Versammlung in Halle hätten sich den Anordnungen der Polizei nicht gefügt. Deshalb seien sie verantwortlich für die Vorgänge.

Abg. **Stock** (Nat.-Soz.) sieht in den Vorgängen in Halle die Auswirkungen der maßlosen und gewissenlosen Hetze der Kommunisten.

Der Urantrag **Pieck** (Komm.) wird gegen die Antragsteller abgelehnt.

Ein Urantrag des Zentrums über die Neuordnung des höheren Schulwesens wurde vom Unterausschuß in folgender Fassung angenommen: „Das Staatsministerium wolle die Ausführung der Neuordnung des höheren Schulwesens für das besetzte und besetzt gewesene Gebiet durch entsprechende Uebergangsmaßnahmen erleichtern." Dazu liegt ein gemeinsamer Urantrag sämtlicher Parteien mit Ausnahme der National-Sozialisten und Kommunisten folgenden Inhalts vor: „Das Staatsministerium ist zu ersuchen, bei der Durchführung der Schulreform im besetzten und besetzt gewesenen Gebiet festzuhalten: a) an der Anrechnung des wahlfreien Unterrichts auf die Pflichtstundenzahl; weiter sind kurze Förderkurse einzurichten; b) an den bisherigen Vorschriften über die Klassenstärke; c) an der bisherigen Pflichtstundenzahl der Lehrkräfte. Die Anträge werden angenommen.

Das Haus nimmt sodann einen Bericht des Unterausschusses über die Uranträge und die großen Anfragen wegen der Auflösung der Seminare, der Unterbringung der Lehrerbildner usw. entgegen. Nach einer kurzen Bemerkung des **Kultusministers Becker** werden die dazu vorgelegten Ausschußanträge angenommen.

Es folgt die zweite Beratung der Anträge der Sozialdemokraten, der Kommunisten, der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei über den Abbau von Wahlbeamten, die Einstellung des Personalabbaues usw. Eine Debatte findet nicht statt. Bei der Abstimmung über den Antrag **Hirsch** (Soz.) stellt sich die Beschlußunfähigkeit des Hauses heraus.

Präsident **Bartels** erklärt: Das Haus ist nicht beschlußfähig. Ich hebe die Sitzung auf und setze die nächste Sitzung auf Dienstag, den 31. März, fest.

In der allgemeinen Aufregung, die sich des Hauses bemächtigt, geht die Verkündigung der Tagesordnung unter.

Richtlinien für Nachentschädigungen.

Berlin, 20. März.

Der Reichstagsausschuß für die Entschädigungsgesetze stimmte einer Reihe Richtlinien für die Gewährung von Nachentschädigungen für Liquidations- und Gewaltschäden zu. Als Nachentschädigung wurden festgesetzt bei einem Grundbetrag bis zu 50 000 Mark für die ersten 2000 Mark 100 Prozent, für die weiteren 28 000 Mark 10 Prozent, darüber hinaus bis zu 50 000 Mark 6 Prozent, ferner bei einem Grundbetrag von über 50 000 bis 200 000 Mark für die ersten 50 000 Mark 12 Prozent, für die weiteren 50 000 Mark 8 Prozent, darüber hinaus bis 200 000 Mark 6 Prozent, ferner bei einem Grundbetrag von über 200 000 Mark 8 Prozent. Als Grundbetrag gilt im Falle des Verlustes des Gegenstandes der der Berechnung der Entschädigung für diesen Gegenstand zugrunde gelegte Betrag.

Berlin, 20. März.

Der Haushaltsausschuß des Reichstages beriet über die Entschließung des Ausschusses für die Entschädigungsgesetze, in der die auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen gewährten Entschädigungen für Liquidations- und Gewaltschäden als unzureichend bezeichnet werden. Die Notlage der Geschädigten erfordere dringend eine alsbaldige Abhilfe. Durch die Maßnahmn soll nach Auffassung des Ausschusses einer für die Entschädigungsgesetze endgültigen Regelung der Entschädigungsfrage nicht vorgegriffen werden. Außerdem fordert dieser Ausschuß die Reichsregierung auf, mit allem Nachdruck dafür einzutreten, daß die Entschädigungen für das liquidierte deutsche Eigentum entsprechend dem Dawesplan in die deutschen Jahresleistungen einbezogen werden. Auf Antrag von Ministerialdirektor Lothhölz ermächtigte der Haushaltsausschuß den Reichstag und die Reichsregierung einstimmig, daß die erforderlichen Mittel aus Ueberschüssen des Jahres 1924 bereitgestellt und in den demnächst einzubringenden Ergänzungsetat eingestellt werden. Gleichzeitig wurde die Regierung ermächtigt, sofort Zahlungen zu leisten, damit die Geschädigten möglichst bald in den Besitz der bereitgestellten Mittel kommen.

Die Wirbelsturmverheerungen in Amerika.

Neuyork, 20. März.

Der Orkan, der sechs Staaten des mittleren Westens heimsuchte, machte etwa 10 000 Personen obdachlos. In den Trümmerstätten wüten noch immer Feuersbrünste. Die genaue Zählung der Opfer, von denen viele unter den brennenden Ruinen liegen, konnte noch nicht vorgenommen worden. Der größte Schaden ist in einer Bergwerksstadt angerichtet worden, wo der Orkan am Nachmittag hereinbrach, wo die Kinder in den Schulen und die Angestellten und Arbeiter in den Läden und Magazinen tätig waren. Nur wenigen gelang es, sich nach Westfrankfort in Sicherheit zu bringen.

Neuyork, 20. März.

Nach den letzten Nachrichten aus dem Tornadogebiet wurden fünfzehn Ortschaften in Illinois von dem Sturme heimgesucht, je fünf in Indiana, Missouri und Kentucky und eine in Tenessee. Die Gesamtzahl der Toten nach den letzten Zusammenstellungen ist 848. Sie verteilt sich wie folgt: Illinois 695, Indiana 89, Missouri und Tenessee je 27, Kentucky 10. Verletzt wurden 2909 Personen, viele davon schwer. In Murphisboro, wo 469 Menschen umkamen, sind 3000 Menschen obdachlos geworden. 50 Häuserblocks wurden zerstört. Der Sachschaden wird dort auf drei Millionen Dollar geschätzt. Der Gesamtschaden in Illinois soll sechs Millionen Dollar betragen. Viele Einwohner entgingen dem Tode in wunderbarer Weise. Ein Bankier in Desoto fühlte das Bankgebäude einstürzen und kroch in das Geldgewölbe. Ein Mann hielt seine Frau fest, als unter furchtbarem Zischen drei Wände ihres Heims davonflogen. Eine andere im Bett liegende Frau blieb dadurch unverletzt, daß die herabfallenden Dachbalken sich quer über die Bettpfosten legten.

Dr. Simons an Coolidge.

Berlin, 20. März.

Der Stellvertreter des Reichspräsidenten Dr. Simons richtete anläßlich der Unwetterkatastrophe in den Vereinigten Staaten an Coolidge folgendes Telegramm: „Die Nachrichten von der furchtbaren Katastrophe, die über weite Teile der Vereinigten Staaten hereingebrochen ist und viele Menschenleben vernichtete, wecken in ganz Deutschland tiefgefühltes Beileid. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen, Herr Präsident und dem amerikanischen Volke die herzlichste Anteilnahme auszusprechen."

Lord Curzon †.

London, 20. März.

Lord Curzon ist heute morgen 5 Uhr 35 verschieden.

George Nathaniel Curzon wurde am 11. Januar 1859 in Kedleston als Sohn des Geistlichen Alfred Curzon, Lord Scarsdale geboren. Er begann seine politische Laufbahn 1886 als Unterhausmitglied auf den Bänken der Konservativen. Von 1891 bis 1898 war er Unterstaatssekretär für Indien und von 1895 bis 1898 Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt. Er fiel sofort durch seine außerordentlich weite und tiefe Kenntnis des Ostens auf, die er durch Reisen in orientalischen Ländern, speziell in Persien und Indien, vermehrte. Eine Reihe von bedeutenden Büchern, unter denen das Standardwerk „Persia and the Persian Question" den ersten Platz einnimmt, machten ihn rasch einem großen Publikum bekannt, während seine Vorgesetzten und Kollegen im Amt von seinen staatsmännischen Fähigkeiten einen so günstigen Eindruck gewannen, daß er Anfang 1899, ungewöhnlich jung, zum indischen Vizekönig ernannt wurde. Er behielt den Posten länger als üblich, bis zum Jahre 1905, und Gegner und Bewunderer seiner dortigen Tätigkeit sehen einmütig in den sechs Jahren seines Vizekönigtums den Wendepunkt der neuesten indischen Geschichte. Seine Wirksamkeit war umfassend, und jedes Gebiet des indischen öffentlichen Lebens trägt Spuren seiner unermüdlichen Arbeit und seiner hohen Auffassung der englischen Mission im Osten.

Unter seinen Maßnahmen ragen neben der Teilung der Provinz Bengalen, die sich in ihren Folgen als verhängnisvoll erwies, weil sie von den Bengalen als ein Akt hindufeindlicher (also islamfreundlicher) Politik aufgefaßt wurde, die Unternehmungen an den Grenzen des indischen Reiches hervor, für deren Sicherstellung er das meiste getan hat. Seine indische Laufbahn endete vorzeitig infolge eines Zusammenstoßes mit Lord Kitchener, der zur selben Zeit die indische Armee reorganisierte und ein Maß von Unabhängigkeit für sich gegenüber der Zivilgewalt wünschte, das Lord Curzon nicht bereit war, einzuräumen; das englische Ministerium entschied für Kitchener, und Curzon trat zurück. Unmittelbar darauf begannen die großen indischen Unruhen.

Curzon, der damals auch seine Frau durch den Tod verlor (eine Tochter des amerikanischen Multimillionärs Leiter), war seitdem einer der Führer der Konservativen im Oberhaus und Vizekanzler der Universität Cambridge. Mit Kriegsbeginn trat er als Geheimsiegelbewahrer, d. h. als Regierungsvertreter im Oberhaus, namentlich in den ersten Kriegsjahren mehrfach als Anhänger einer scharfen Kriegspolitik hervor. Er sprach das Wort von den siegreichen Churkas, die sich mit den Kosaken des Zaren unter dem Brandenburger Tor treffen sollten. Während der Pariser Friedenskonferenz war er in London Stellvertreter des auf der Konferenz befindlichen Ministers des Auswärtigen James Balfour. Später trat er dann noch im letzten Kabinett Lloyd George an dessen Stelle. Doch waren seine Beziehungen zu Lloyd George dauernd gespannt. Nach dem Rücktritt Lloyd Georges trat er als Minister des Auswärtigen auch in das Kabinett Bonar Law ein, ebenso in das folgende Kabinett Baldwin. In dieser Zeit seiner Tätigkeit als auswärtiger Minister fällt eine gewisse Spannung in den Beziehungen zu Frankreich. Curzon war bestrebt, Frankreich von allzu weitgehenden Schritten gegen Deutschland abzuhalten. Im Januar 1924 trat Curzon mit dem Kabinett Baldwin zurück, als die Arbeiterpartei nach den Wahlen vom Dezember 1923 die Regierung übernahm. Als aber nach deren Wahlniederlage im Oktober 1924 Baldwin eine neues konservatives Kabinett bildete, wurde Curzon in diesem nicht mehr Außenminister, sondern Lordpräsident des Geheimen Rates.

Die Danziger Briefkastenfrage.

Genf, 20. März.

Der ständige internationale Gerichtshof wurde auf den 14. April zu einer außerordentlichen Tagung einberufen. Der Völkerbundsrat ersuchte, wie seinerzeit gemeldet, den Gerichtshof um Begutachtung gewisser Punkte des Danzig-polnischen Briefkastenstreites.

Politische Uebersicht.

+ **Hergt will Oberbürgermeister von Hannover werden.** Der ehemalige Vorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei, Staatsminister a. D. Hergt, hat sich um den Oberbürgermeisterposten in Hannover beworben.

+ **Deutschvölkische Vereinigung.** Die Reichstagsfraktion der Nationalsozialistischen Freiheitspartei hat ihren Namen geändert und nennt sich nunmehr Deutschvölkische Vereinigung.

Kammer-Musik.

Wendling-Quartett.

Es wäre der Mühe wert, sich einmal darüber zu belesen, wie lang wohl Kammermusikabende z. B. zur Zeit von Dittersdorf gewesen sind. Ich glaube, so länglich wie die heutigen wohl kaum; oder man tanzte vielleicht zur Abwechselung ein Menuett dazwischen. Das können wir leider nicht wieder einführen; denn wer möchte nach den Rattenfängerweisen von Paul Hindemith sein Tanzbein schwingen? Er müßte Molluskenbeine haben. Auch das Wendling-Quartett (Karl Wendling, Hans Michaelis, Philipp Neeter, Alfred Saal) hatte meines Erachtens in der äußeren Ausdehnung seiner Vortragsfolge des Guten etwas zu viel getan; drei Quartette sind und bleiben zuviel, wenn sie so lang sind wie gestern der Hindemith und der Schubert. Es war ein Glück, daß die am schwersten verdauliche Kost wenigstens am Anfang stand. Ob das — angeblich in C-dur stehende Quartett op. 16 Hindemith in hiesigen Musikkreisen viele neue Freunde geworben hat, dürfte füglich bezweifelt werden. Am meisten fesselten wohl nach den ersten beiden Sätzen, in denen die schematische Gestaltung streckenweise zu verfolgen war und die auch rein klanglich allerlei Reizvolles enthielten (die Stelle, wo in der zweiten Geige zu unisono- und pizzikato-Begleitung vernehmlich der Hofhund heulte, rechne ich allerdings weniger zu den Klangreizen). In der vollendeten Wiedergabe der raffinierten Klangeffekte lag hier das Hauptverdienst der Spieler, deren königliche Beherrschung aller Schwierigkeiten man ehrlich bewundern mußte, auch wenn das Quartett im übrigen ziemlich kühl ließ.

Anscheinend ist die Mehrzahl der heutigen Musikfreunde Gott sei Dank doch noch recht „rückschrittlich" eingestellt, denn mit dem Erklingen des köstlichen kleinen Quartetts von Dittersdorf ging es wie eine warme Welle durch den Saal. Man muß sich immer wieder wundern, daß die Leute mit wenigen Noten so viel mehr sagen konnten als heute mit ganzen Paketen; noch mehr aber vielleicht darüber, daß sie die geistige Freiheit besaßen, in einer fast bis auf die Taktzahl festgelegten Form immer wieder Neues und Reizvolles zu sagen. Wir haben wahrlich wenig Ursache, uns über diese Naivität erhaben zu dünken; vielleicht sollten wir eher wünschen, daß endlich einmal die heißersehnten Künstler auf den Plan träten, die den Geist unserer Zeit mit derselben unbekümmerten Frische in Töne zu fassen vermöchten, wie jene es mit dem Geist des Rokoko verstanden haben. — Bewundernswert war die augenblickliche Umgestaltung der vier Künstler vom Stil des 20. Jahrhunderts auf den des achtzehnten; in unnachahmliche Grazie und Klangschönheit getaucht erklangen vor allem die beiden Mittelsätze.

Das G-dur-Quartett von Schubert berührt ganz eigentümlich. Von G-dur ist jedenfalls wenig darin zu spüren; fast alles erklingt in moll, und es scheint fast, als ob über dem verhältnismäßig späten Werk schon die Schatten des Todes dunkelten, trotz aller Musiziersseligkeit der sehr ausgedehnten Sätze. Wo findet man sonst noch bei Schubert einen derartig dramatischen langsamen Satz, ein in so jähen Stimmungswechseln sich ergehendes Allegro wie das erste? Was die geistige Tiefe der Wiedergabe betrifft, war dies Quartett doch wohl die Meisterleistung des Abends; wie gebannt lauschte man oft den wie über Abgrundtiefen wandelnden, merkwürdig herben Weisen. Rein technisch betrachtet, bot Schubert den Spielern die beste Gelegenheit zur Entfaltung ihrer persönlichen Vorzüge, da hier die Stimmen natürlich weit mehr verselbständigt sind als bei Dittersdorf. Vollkommen einander ebenbürtig erschienen die vier Stimmen — das höchste Lob, das man einer Quartettvereinigung spenden kann. — Der herzliche Beifall war der künstlerischen Höhe des Abends entsprechend. **R. E.**

= **Schon wieder eine Uraufführung in Dortmund.** Intendant Karl Schäffer hat das Drama „Die Mutter" von Walter Mithard-Jahn zur alleinigen Uraufführung an den Vereinigten Städtischen Bühnen Dortmund erworben.

= **Das Erfurter Theater- und Musikfest.** Auf dem Erfurter Theater- und Musikfest wird außen Shaws „Die heilige Johanna" und der neubearbeiteten „Medea" von Cherubini an Schauspielen noch Barlachs „Sündflut" gebracht. An Opern umfaßt das Programm neben dem „Intermezzo" von R. Strauß dem „Barbier von Bagdad" von Cornelius als Gastspiel der Mailänder Stagione Puccinis „Tosca" und endlich zwei Mozart-Einakter, denen man Orchesterwerke von Hindemith und Strawinsky vorausschickt, wohl als Erziehung zur modernen Musik. Bethovens „Neunte", ein Abend der Karsavina und Offenbachs „Orpheus" vervollkommnen den Spielplan.

= **Wann nützt ein Theater der Allgemeinheit?** Diese Frage hat neuerdings eine Beantwortung gefunden, deren Sinn ebenso überraschend interessant, wie die Stelle als Kunstgenuß etwas ungewöhnlich ist. Der Dank, diese Frage gelöst zu haben, gebührt der Reichsbahn, die sich in einem Bescheid an die Stadt Rostock darüber aussprach. Die von dem nach Braunschweig verpflichteten Intendanten Dr. Ludwig Neubeck auf ein hohes Niveau geführten städtischen Bühnen Rostocks erhalten nur Zuschüsse von der Stadt, während das Landestheater in Schwerin vom Lande und von der Stadt Schwerin subventioniert wird. Wie Schwerin zu einem anderen Teil, so bildet auch Rostock für einen größeren Bereich des Landes ein Kunstzentrum, das durch die Leistungen der Bühne einen besonderen Wert erhält. Während nun die Reichsbahn auf das Schweriner Theater besondere wirtschaftliche Rücksichten nimmt, ist das bei Rostock nicht der Fall, weil das Rostocker Theater nicht als gemeinnützig gilt. Die Stadt Rostock wandte sich nun mit einem Antrage auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit an die Reichsbahnverwaltung. Aber die Reichsbahn lehnte den Antrag ab. Interessant ist die Begründung dieser Ablehnung, die besagt, daß den Ruf gemeinnützig zu sein, nur Theater in Anspruch nehmen können, die staatliche Zuschüsse erhalten. Da ein Antrag der Stadt Rostock an die Regierung um einen staatlichen Zuschuß abgelehnt wurde, müssen sich die Rostocker Bühnen mit den weniger gemeinnützigen städtischen Gelder begnügen. Neu ist aber jedenfalls der künstlerische Standpunkt der Reichsbahn, wonach nicht der Wert oder das Bedürfnis entscheidet, sondern wonach gemeinnützig ist, was nur dem Staate Geld kostet.

= **Eine neue Operette von Kurt Zorlig.** Der Komponist der Operette „Der Graf von Cagliostro", Kurt Zorlig, komponiert augenblicklich eine neue Operette, die den Titel „Die Herzogin" trägt. Das Werk soll in der nächsten Spielzeit in Berlin seine Uraufführung erleben.

= **Ein Jubiläum des Kölner Konservatoriums der Musik.** Das Konservatorium der Musik in Köln kann Mitte Mai sein fünfundsiebenzigjähriges Bestehen feiern. Das Fest ist zugleich eine Abschiedsfeier, da das Institut nunmehr in die „Städtische Hochschule für Musik" umgewandelt worden ist. Aus dem Institut sind Künstler von internationalem Rufe wie Adolf Busch, Elly Ney und Alfred Höhne hervorgegangen. Als Leiter haben an ihm gewirkt Steinbach, Wüllner und Hiller.

= **Die philosophische Akademie in Erlangen in Gefahr.** Die auf einem Berge bei der Universitätsstadt Erlangen idyllisch gelegene „Philosophische Akademie", eine Stiftung Rolf Hoffmanns, ist dadurch in Gefahr geraten, daß unterirdische Einstürze in dem Berg, auf dem die Akademie steht, plötzlich die Fundamente des Hauptgebäudes unterhöhlt haben. Die Mauern neigen sich zum Sturz, und die Decken und Wände zeigen bereits breitklaffende Spalten. Die Insassen der Akademie mußten fluchtartig das Haus verlassen. Nunmehr haben sich verschiedene Gönner der Akademie zusammengetan, um das Interesse kulturbewußter Mäzene zu erwecken und Mittel für eine Sicherung der Akademie zu gewinnen.

= **Gründung einer Verwaltungsakademie in Leipzig.** Unter der Bezeichnung: Verwaltungsakademie Leipzig ist die frühere Beamtenakademie neu gegründet worden. Die Leitung hat der ordentliche Professor an der sächsischen Landesuniversität, Geh. Rat Dr. Apelt übernommen. Die Verwaltungsakademie, die sich die wissenschaftliche Fortbildung der Beamten zum Ziel gesetzt hat, wurde u. a. von der Deutschen Reichsbahngesellschaft gefordert.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 21. März, C. 24: „Der ferne Klang"; Sonntag, 8 bis 5 Uhr Schüler- und Kindervorstellung: „Hänsel und Gretel", 7 bis 9 Uhr 45, außer Vormiete: „Cavalleria rusticana", hierauf „Der Bajazzo"; Montag, D. 25: „Amphytrion"; Dienstag, B. 25: „Richard II."; Mittwoch, Vormiete Herne, Eickel, Castrop: „Der Barbier von Bagdad"; Donnerstag, außer Vormiete: „Fräulein Julie", danach „Kaiser Jones"; Freitag, große und kleine Konzertvormiete: „Symphoniekonzert"; Samstag, A. 25: „Josef in Aegypten"; Sonntag, außer Vormiete: „Die zärtlichen Verwandten"; Montag, Freie Volksbühne: „Wallenstein", 2. Teil: „Wallensteins Tod",

Tagung des Ruhrparlaments.

p. Essen, 20. März.

Im städtischen Saalbau fand heute die Jahres-Hauptversammlung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk statt, die man wohl als das Ruhrparlament bezeichnen kann. Die Verhandlungen wurden in Verhinderung des erkrankten Vorsitzenden von Oberregierungsrat Fritze geleitet. Er hob in seiner Eröffnungsrede hervor, daß zwar eine gewisse Besserung der allgemeinen Verhältnisse eingetreten sei, daß jedoch noch das Ruhrgebiet unter ungeheurem wirtschaftlichen Druck und einer früher kaum geahnten Arbeitslosigkeit leide. Trotzdem wollten wir nicht verzagen. Im Verbands-Haushaltsplan komme das Gefühl zum Durchbruch, daß wir hier in einem Gebiet von außerordentlicher Kraft und Zukunft uns befinden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte die Kommunistische Fraktion den Antrag, die vom Verband zu vergebenden Arbeiten nicht als Notstandsarbeiten ausführen zu lassen, sondern als tarifmäßig zu bezahlende. Da dem gesetzliche Hindernisse entgegenstehen, möge der Ruhrsiedlungsverband deren Beseitigung beantragen. Der Antrag fand statt der erforderlichen 15 Unterschriften nur 9. Oberbürgermeister Dr. Baur (Bottrop) stellte namens der Zentrumsfraktion den Antrag, den Notstandsarbeitern durch Sondervergünstigung denselben Lohn zu sichern, wie ihn der Lohntarif vorschreibt, auch seien sie in der Krankenversicherung zu sichern. Der Antrag fand die nötige Unterstützung.

Nach Erledigung von Wahlen erstattete Verbandsdirektor Dr Schmidt den Geschäftsbericht, der ein Bild umfassender und nutzbringender Tätigkeit gab. Erfreulich sei es, daß auch die Landwirtschaft den Gemeinschaftsgedanken, der die Grundlage der Arbeit des Verbandes ist, erkannt habe. Die Wirtschaft müsse unabhängig von politischen Beeinflussungen sich nach ihren eigenen Gesetzen entfalten können. Der Redner führte weiter aus:

Während der Verband bislang sich darauf beschränken mußte, die planmäßigen Unterlagen für seine Arbeit zu schaffen, soll nunmehr die praktische Durchführung seines Programms mit dem Ausbau von Verbandsstraßen beginnen. Der Ausbau soll durch die Gemeinde- und Kreisbauämter erfolgen, weil dieses verwaltungstechnisch und wirtschaftlich die sparsamste Methode ist. Der Verband übernimmt lediglich die Finanzierung und die Prüfung der Durchführung.

Auf Wunsch der Vertreter der Stadt- und Landkreise hat der Verbandsdirektor im Berichtsjahre den Entwurf für eine Wegevorausleistungsordnung aufgestellt. Der Entwurf ist inzwischen von der überwiegenden Mehrzahl der Stadt- und Landkreise des Gebiets angenommen, sodaß mit einem allgemeinen alsbaldigen Inkrafttreten gerechnet werden kann. Im laufenden Geschäftsjahr wurden in vier Fällen Strecken von Verbandsstraßen verlegt (im ganzen 12,5 Kilometer); in drei Fällen wurden Verbandsstraßenstrecken neu aufgenommen (im ganzen 23 Kilometer); in 25 Fällen erfolgte fluchtlinienmäßige Festsetzung von Teilen von Verbandsstraßen (im ganzen 30,5 Kilometer). 155 Baugesuche, die die Führung der Verbandsstraßen berühren, kamen zur Vorlage.

Abgesehen von diesen laufenden Arbeiten wurden im Geschäftsjahr alle Vorbereitungen getroffen, um nunmehr mit dem

Ausbau einzelner Verbandsstraßenstrecken

zu beginnen. Neben der Verbesserung und Verbreiterung der bestehenden Straßen müssen vor allem auch Umgehungsstraßen für enge Stadtgebiete usw. neu gebaut werden. Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hat im Benehmen mit dem Reichsarbeitsamt einen einstweiligen Betrag von 8 Millionen Mark zur Verfügung gestellt zur Beschäftigung Erwerbsloser beim Ausbau von Verbandsstraßen. Aus den Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge sollen zunächst Straßenstrecken des Ausbauprogramms in solchen Gebieten in Angriff genommen werden, in denen die Zahl der Erwerbslosen besonders hoch ist. Da noch große Beträge des „gemeindlichen" Anteils durch den Verband aufgebracht werden müssen, wurde hierfür einstweilen ein Betrag von 600 000 Mark zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise ist es schon vor Ablauf des Etatsjahres möglich, mit den praktischen Arbeiten zur Durchführung der Straßen wenigstens an einigen Stellen zu beginnen. In Aussicht genommen ist, daß die Straßen in 9 Meter Fahrdammbreite mit beiderseitigen Banketten (Fußsteigen) von 1,50 Meter ausgebaut werden. Der Fahrdamm soll überwiegend, zum Teil ausschließlich dem durchgehenden Kraftwagenverkehr dienen. Die weiter benötigten Ortsfahrbahnen, Straßenbahnkörper, Bürgersteige usw. sollen je nach Bedarf von den einzelnen Belegenheitsgemeinden hinzugefügt werden.

Das Grünflächenverzeichnis wurde im Geschäftsjahre weiter durchgearbeitet. Neuaufgenommen wurden 380 Hektar, gestrichen 205 Hektar. Die fluchtlinienmäßige Festsetzung erfolgte für 670 Hektar.

Die Verbandsleitung hat sich weiterhin auch mit dem neuen Entwurf einer Aenderung des

Baufluchtliniengesetzes,

das vom Wohlfahrtsminister herausgegeben ist, eingehend befaßt und in einem Gegenvorschlag insbesondere darauf hingewiesen, daß das Baufluchtliniengesetz von 1875 den neuzeitlichen Anforderungen einer gesunden städtebaulichen Entwicklung in keiner Weise mehr entspricht. Es müsse die gesamte bauliche Erschließung von den ersten Anfängen einschließlich der allgemeinen wirtschaftlichen Aufteilung des Geländes, der Anpassung des Baulandes, der damit zusammenhängenden Aufstellung der Fluchtlinien- und Bebauungspläne, der baupolizeilichen Vorschriften und der Regelung zwischengemeindlicher Siedlungsfragen in ein Gesetz zusammengefaßt werden.

Baupolizeiverordnungen wurden erlassen für den Landkreis Hörde, Landkreis Gelsenkirchen, für die Gemeinde Marl, gleichlautende Verordnungen sind ergangen für die Stadt Dorsten und einen Teil der Gemeinde Voerde, ferner wurde eine Nachtragspolizeiverordnung für Bochum und Hamm bearbeitet. Ansiedlergenehmigungen wurden für 954 Wohnungen erteilt. Wiederholt hat den Verbandsausschuß die Frage der Verteilung des Aufkommens aus der Hauszinssteuer beschäftigt. Bei der Verteilung wird das Verbandsgebiet nicht genügend berücksichtigt. Auf Abstellung soll durch Zusammenfassung aller interessierten Kreise stärkster Nachdruck gelegt werden.

Baumschutz.

Nachdem das Baumschutzgesetz in Kraft getreten ist und den Waldbesitzern das Schlagen von Brenn- und Geschirrholz für die eigene Hauswirtschaft ohne Genehmigung wieder freigegeben ist, sind im Geschäftsjahr nur 265 Abholzungs- und Durchforstungsanträge gestellt worden. 244 Morgen sind abgeholzt. Die Wiederaufforstung wurde zur Bedingung gemacht. Nach den Zusammenstellungen des Verbandes sind in den Nachkriegsjahren etwa 250 Morgen Waldbestände jährlich verloren gegangen, ohne daß aufgrund des Baumschutzgesetzes eine Wiederaufforstung hätte durchgeführt werden können. Entsprechend dem Vorschlage der Verwaltung hat die Verbandsversammlung sich entschlossen, Wiederaufforstungsprämien auszusetzen, um auf diese Weise für die Waldbesitzer einen Anreiz zur Erhaltung und Erneuerung ihrer Wälder zu schaffen. 20 000 Mark sind an kleine Waldbesitzer verteilt. Die Verwaltung ist weiterhin bei den zuständigen Ministerien dafür eingetreten, daß auch seitens des Staates Zuschüsse für diesen Zweck gewährt werden; ein Antrag beim Reichstag, von fast sämtlichen Parteien gestellt, fordert für die Erhaltung der Waldbestände im Ruhrkohlenbezirk namhafte Summen. Bei Ueberführung gefährdeter Wälder in die öffentliche Hand unter gleichzeitiger Stellung einer genügenden Aufsicht seitens der betreffenden Gemeinde lassen sich diese Waldbestände im Interesse der Volksgesundheit allerdings nur mit Zuschußwirtschaft erhalten. Jedenfalls liegt hier ein Interesse vor, welches nicht als rein gemeindlich betrachtet werden kann. Die auf Beschluß der Verbandsversammlung eingesetzte Kommission zur Prüfung der Frage der Rauchverhütung ist zusammengetreten. Auf dem Gebiete des Vermessungswesens wurden die Arbeiten zur Schaffung einer einheitlichen Grundkarte 1:2000 und 1:5000 gut gefördert. Auf dem Gebiete des

Verkehrswesens

wurde gemeinschaftlich mit der Reichseisenbahnverwaltung, den beteiligten Gemeinden und Wirtschaftskreisen eine Reihe von Verkehrsbändern fluchtlinienmäßig festgelegt. Die zukünftige Ausgestaltung der Eisenbahnanlagen in den Stadtgebieten von Gelsenkirchen, Oberhausen, Recklinghausen, Bottrop, Gladbeck und Dorsten ist durch Festsetzung von Verkehrsbändern gesichert worden. Eine Reihe von Vorschlägen für die alsbaldige Beseitigung der Verkehrshemmungen und Bahnkreuzungen der Durchgangsstraßen mit Eisenbahnen sind im Benehmen mit der Eisenbahnverwaltung durchgearbeitet, u. a. auch für Bochum. Für die künftige Stadteschnellbahn wurden wichtige Teilstrecken durch Verkehrsbänder gesichert. Die Planbearbeitung der elektrischen Ueberlandbahn von Dortmund über Lünen nach Hamm, von Essen nach Bochum und von Gelsenkirchen nach Hattingen wurden teilweise zum Abschluß gebracht. Der Durchgangsbetrieb wurde aufgenommen auf den Strecken Essen—Oberhausen, Essen—Mülheim, Essen—Buer, Bochum—Höntrop—Wattenscheid—Günnigfeld, Bochum—Witten und Bochum—Langendreer, Zeche König Ludwig—Recklinghausen. Um das Verkehrswesen im Industriegebiet nicht noch mehr zu zersplittern, wird angestrebt, die Kraftfahrzeuglinien nach Möglichkeit von den bestehenden Kleinbahnunternehmungen zu betreiben, und wo dies nicht möglich ist, besondere Betriebsgesellschaften für größere Bezirke zu bilden. Der Verband hat sich mit Zustimmung der Verbandsmitglieder an der Dach-Gesellschaft in Köln beteiligt; von den westfälischen Kreisen wurde die Beteiligung an der Kölner Gesellschaft abgelehnt und es erfolgte die Gründung einer westfälischen Dachgesellschaft (Kraftverkehrsgesellschaft Westfalen) mit dem Sitz in Dortmund, bei der der Verband ebenfalls beteiligt und im Aufsichtsrat vertreten ist. Endlich erfolgte in Essen die Gründung einer Betriebsgesellschaft (Kraftverkehrsgesellschaft Rhein-Ruhr m. b. H.), bei der der Verband sich ebenfalls im Interesse des Zusammenhaltens der rheinischen und westfälischen Kreise des Verbandsgebietes beteiligt hat.

Teilweiser Ausbau der Verbandsstraßen.

Beigeordneter Ehlgötz (Essen) begrüßte, daß der Verband nunmehr zur praktischen Arbeit übergehen wolle. Das erste Ausbauprogramm sieht folgende Straßenzüge vor: Moers—Hamm; Recklinghausen—Düsseldorf; Gelsenkirchen—Hattingen. Daneben sollen noch einzelne Straßenarbeiten im von der Arbeitslosigkeit hart betroffenen südlichen Randzechengebiet in Angriff genommen werden. Der Verband wolle beim Reichsarbeits- und beim Wohlfahrtsminister dahin vorstellig werden, daß für Notstandsarbeiten der Tariflohn gezahlt wird.

Von den Abgeordneten von Bochum, Herne, Recklinghausen ist der Abänderungsantrag gestellt worden, in das erste Ausbauprogramm die Verbandsstraße NS 7 (Hattingen—Bochum—Herne—Recklinghausen) aufzunehmen oder evtl. diese Straße einzusetzen für die Verbandsstraße Hattingen—Gelsenkirchen oder Essen—Dorsten. Oberbürgermeister Dr. Zimmermann (Buer) beantragte Ueberweisung der Anträge an den Verbandsausschuß. Oberbürgermeister Dr. Baur (Bottrop) beantragte für seine Fraktion, daß der volkswirtschaftlich-technische Ausschuß in einer Pause sofort Stellung zu den Abänderungsanträgen zu nehmen habe. Generaldirektor Wiskott (Wirtschaftsgruppe) und Rauschenberg (Wattenscheid, Soz.) stimmten dem Antrag Zimmermann zu; dagegen sprach der Kommunist Wünnenberg, der eine sofortige Erörterung im Plenum verlangte. Dafür stimmten nur die Kommunisten; der Antrag Zimmermann wurde hierauf angenommen.

Das vom Verbandsausschuß vorgelegte Bauprogramm fand die Zustimmung des Oberbürgermeisters Dr. Baur (Ztr.), des Generaldirektors Wiskott (Wirtschaftliche Gruppe), des Stadtverordneten Rauschenberg (Soz. Partei), des Oberbürgermeisters Dr. Zimmermann (Kommunale Gruppe); der kommunistische Redner erklärte sich auch für die Vorlage, wollte aber Vorsorge treffen, daß die den Gemeinden erwachsenen Lasten nicht auf die Arbeiter abgewälzt würden. Angenommen wurden auch die Anträge der sozialistischen und der Zentrums-Fraktion, an den Reichsarbeitsminister heranzutreten um Aufhebung der Bestimmung, daß Notstandsarbeiter nicht den Tariflohn erhalten. Koch (Bochum, Ztr.) trat auch für die Krankenversicherung der Notstandsarbeiter ein. Der Kommunist Wünnenberg nannte die Anträge eine Komödie, denn im Reichstage hätten die Mehrheitsparteien derartige Anträge abgelehnt. Wiskott (Wirtschaftsgruppe) lehnte die Anträge ab, da sie über die Befugnisse des Verbandes hinausgingen. Schenker (Soz.) war gegenteiliger Ansicht. Bierwirth (Dem.) trat für tarifmäßige Bezahlung ein. Ein Zentrumsvertreter forderte, daß den Kommunen aufgegeben werde, die bereits mit Unternehmern abgeschlossenen Verträge im Sinne der heutigen Beschlüsse zu revidieren. Die Debatte zog sich lange hin; am Ende wurden die kombinierten Anträge des Zentrums und der sozialdemokratischen Fraktion angenommen.

Ein Antrag der Kommunalvertreter fordert besondere Mittel vom Reich zur Instandsetzung der Straßen im besetzten Ruhrgebiet, die in ganz außerordentlichem Maße in den letzten Jahren mitgenommen wurden. Bürgermeister Dr. Fischer (Dortmund) begründete ihn. Er wurde mit großer Mehrheit angenommen. Zugestimmt wurde auch der Beteiligung des Verbandes an den Kraftwagengesellschaften Köln und Rhein-Ruhr. Demnächst soll eine Besprechung der Stadt- und Landkreise über die Beteiligung des Verbandes an der Städtebahn-Gesellschaft stattfinden.

Der Haushaltsplan für 1925 wurde von Bürgermeister Dr. Jovy (Gladbeck) im Einzelnen erläutert. Zur Ueberwachung des Straßenbaues sei eine geringe Vermehrung des Personals nicht zu umgehen. Ein Antrag der sozialdemokratischen und der Zentrumsfraktion, von Klein (Bochum, Soz.) befürwortet, dahingehend, der Verband solle 50 000 Mark zur Verfügung des Verbandsausschusses zur Beteiligung an der Gründung der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung des Wohnungswesens stellen, wurde mit Mehrheit angenommen. Der Haushaltsplan für 1925 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 3 959 100 Mark festgesetzt; der Sonderhaushaltsplan auf 6 600 000 Mark. Darin sind einbegriffen die 3 Millionen Mark Beihilfe von Reich und Staat aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge zum Bau der Verbandsstraßen. Sodann wurde eine Eingabe an die Staatsregierung betr. die bessere Berücksichtigung des Ruhrgebiets bei der Verteilung der Hauszinssteuer beschlossen. In den wirtschaftlich-technischen Ausschuß wurde Oberbürgermeister Graff (Bochum) gewählt. Nach vierstündiger Dauer fand die Tagung ihren Abschluß.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

Gemeinderatssitzung in Laer.

m. **Laer,** 20. März. In der letzten Gemeinderatssitzung lag ein umfangreiches Sitzungsmaterial vor, welches in einer fast vierstündigen Sitzung restlos unter Dach und Fach gebracht wurde. Amtmann Booß machte eingehende Ausführungen über die Schuldbelastung der Gemeinde Laer und legte dar, daß versucht werden müsse, die Schullasten in etwa herabzumindern. In verschiedenen Beschlüssen wurde die Prüfung dieser Angelegenheit der Schuldeputation überwiesen und ihr mehrere Möglichkeiten hierfür an die Hand gegeben. Bei Beratung des Schulhaushaltsplanes für die Mittelschule kam man zu dem Entschluß, es vom 1. April ab auf 12 Mark monatlich festzusetzen. Im Anschlusse daran wurde der Haushaltsplan der Mittelschule Laer-Querenburg für das Rechnungsjahr 1925 in Einnahme und Ausgabe auf 34 000 Mark festgesetzt. Bezüglich der Hundesteuer für 1925 beließ man es bei den bisherigen Sätzen, ebenso bei der Müllabfuhrgebühr. Die infolge Erbreiterung der Wittener Straße (Verbandsstraße D VI) notwendig werdende Abänderung und Neufestsetzung der Fluchtlinie wurde nach den Plänen gutgeheißen. Die Fuhrleistungen der Gemeinde für die Zeit vom 1. April bis 30. September cr. wurden nach den einzelnen Positionen an die Fuhrunternehmer Oswald, Fränken, Schneider und Schlingermann vergeben. Die Putzarbeiten am Neubau erhält der Mindestfordernde Josef Kuhle, Altenbochum. Der Basaltlava A.-G. in Mayen wird die Lieferung von Bordsteinen zum Preise von 6,25 Mark pro lfd. Meter übertragen. Für Erbreiterung der Wittener Straße von Blömecke bis Hellweg in Laer wird der Ankauf der anliegenden Grundflächen von Landwirt Josef Laue in Altenbochum und Frau Generaldirektor Frielinghaus in Laer beschlossen. Die Arbeiten zur Errichtung von Stallgebäuden bei den Holzhäusern erhält der Bauunternehmer Welle zur Ausführung. Das Kaufangebot der Gesellschaft Markana betreffend die ehemalige Zonenbrauerei in Uemmingen wird aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt. Es soll die Freilegung des Bürgersteigs daselbst und Schaffung ordnungsmäßiger Zustände mit allen Mitteln betrieben werden. Für die freiwillige Feuerwehr werden 50 Meter Schlauch und zwei Laternen für die Spritze bewilligt. Aus dem Hauszinssteueraufkommen für 1925 wird ein Betrag von 6000 Mark zur Erhaltung und Instandhaltung von Altwohnungen bereitgestellt. Dem Amte wird am Hellweg in Laer ein Baugrundstück zum Bau eines Wohnhauses zum Preise von 65 Mark pro Quadratrute überlassen. Die Feldküche, die für die damalige Volksküche verwendet wurde, soll bestmöglichst verkauft werden. Dem Einbürgerungsantrage der Emma Ruda in Laer wurde zugestimmt. Der Antrag der Jugendgruppe der D. V. P. zwecks Ueberlassung eines Klassenzimmers in der Schule Laerheide zu Versammlungszwecken wurde genehmigt. Für das Rechnungsjahr 1925 soll eine Gewerbesteuer, bemessen nach dem Gewerbeertrage und dem Gewerbekapital, erhoben werden. Ueber die Höhe der gemeindlichen Zuschläge wird später beschlossen.

*

f. **Altenbochum,** 21. März. Die Zahl der Erwerbslosen in der Woche vom 16. bis 21. März 1925 betrugen: in der Gemeinde Altenbochum 208, Laer 91 und Querenburg 18 Personen. — Am jetzt kommenden Sonntag findet die Konfirmation aus dem Bezirk von Pastor Irle statt. Die Prüfung der Konfirmanden aus dem Bezirk des Superintendenten Niederstein findet am selben Tage nachmittags 3 Uhr statt.

)-(**Laer,** 20. März. Die Eheleute Adolf Wischnewski feiern heute das Fest der silbernen Hochzeit.

Weitmar, 19. März. Pfarrer Hester, der Seelsorger der katholischen Gemeinde, ist erkrankt und kann sein Amt vorläufig nicht ausüben. Er befindet sich im Josephskrankenhaus in Bochum.

::: **Weitmar,** 20. März. Am Donnerstag erlitt der Bergmann Fritz Bolle, Weitmar, Kirchstraße, einen Schlaganfall mit tödlichem Ausgange. Er entfaltete in der Freiwilligen Feuerwehr eine rege Vereinstätigkeit, ferner war er ein eifriges Mitglied der Gemeindevertretung.

⊡ **Horbel,** 20. März. Die Deutsche Volkspartei hielt im Kruppschen Saalbau eine gut besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende, Rektor Balke, wies in längeren Ausführungen auf die kommende Wahl des Reichspräsidenten hin; im Anschluß daran hielt Bürodirektor Pfütze einen längeren Vortrag über die wirtschaftliche Bedeutung von Kolonien. Rektor Balke legte dann noch die geschichtliche Entwickelung der Kolonien dar. Der recht anregenden Versammlung schloß sich eine gemütliche Unterhaltung an.

Aus dem Kreise Hattingen.

⊡ **Linden-Dahlhausen,** 20. März. In der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung gedachte der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung zunächst des verstorbenen ersten Reichspräsidenten. Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen. Die Gemeindevertretung genehmigte alsdann die Fortführung des Haushalts im Jahre 1925 auf Grund der Haushaltspläne für 1924 bis nach Feststellung der Etats für 1925, ferner die Weitererhebung der Zuschläge zur Grundvermögenssteuer in der bisherigen Höhe. Das Gemeindefuhrwerk wurde für sechs Monate entsprechend dem Beschlusse der Baukommission vom 9. März 1925 vergeben. Die Baufluchtlinienpläne der Bochumer Straße und der Friedrichstraße wurden genehmigt, auch die Kosten des Ausbaues der Friedrichstraße in Höhe von 7500 Reichsmark aus Etatsmitteln zur Verfügung gestellt. Die Pflasterung eines Teiles der Ruhrstraße wurde genehmigt und die entstehenden Kosten in Höhe von 4000 Reichsmark aus Etatsmitteln zur Verfügung gestellt. Dem Antrage des Vereins für Feuerbestattung auf Ueberlassung eines Platzes für Anlage eines Urnenhaines auf dem Kommunalfriedhof wurde entsprochen. Der Platz wurde auf dem neuen Friedhofsteil links zur Verfügung gestellt. Die Beschlußfassung über die Instandsetzung der Besitzung Kassenbergerstraße 31 (früher Wydra) wurde vertagt und beschlossen, in Erwägung zu ziehen, das Gebäude durch Aufsetzen eines Stockwerkes zu vergrößern. Zur Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr Linden wurden 450 Mark aus Gemeindemitteln bewilligt. In das Kuratorium der höheren Knabenschule wählte die Versammlung als achtes wechselndes Mitglied den Gemeindeverordneten Wilhelm Bicks. Die Versammlung beschloß, von der Gewerbesteuer-Erhebung nach der Lohnsumme vom Steuerjahr 1925 ab Abstand zu nehmen. Es soll die Gewerbesteuer nach dem Kapital zur Erhebung gelangen. Von der Erhebung der Berufsschulbeiträge für das vierte Vierteljahr (1. Januar bis 31. März 1925) soll Abstand genommen werden. Die Kosten, die durch Verabreichung von Milch an Tuberkulosekranke entstehen, wurden nach dem Vorschlage der Finanzkommission auf die Gemeindekasse übernommen. Die Getränkesteuer-Ordnung soll einer Nachprüfung unterzogen werden. Die Kosten für die Neudeckung der Welperstraße wurden nach dem Vorschlage der Finanzkommission bewilligt. Zur Errichtung eines Feuerwehrschuppens in Oberdahlhausen auf dem Grundstück des Wilhelm Michels wurden 800 Reichsmark aus Gemeindemitteln zur Verfügung gestellt. Der im Entwurf vorliegende Aerztevertrag wurde für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1925 genehmigt. Bei dem Kreisausschuß soll die Errichtung eines eigenen Jugendamtes für den Bezirk der Gemeinde bezw. des Amtes Linden-Dahlhausen beantragt werden mit der Einschränkung, daß die gesundheitliche Fürsorge für die Minderjährigen dem Kreisgesundheitsamt verbleibt. — Hierauf fand eine geheime Sitzung statt.

tz. **Linden-Dahlhausen,** 20. März. Als weiterer Kreiskommunalarzt ist Dr. med. Lapp aus Witten-Heven angestellt worden. Dr. Lapp ist bestimmt für die Gemeinde Linden-Dahlhausen und Stiepel. Als Wohnsitz ist dem Genannten die Gemeinde Linden-Dahlhausen zugewiesen. Anfang April wird Dr. Lapp seine Sprech- bezw. Beratungsstunden im Amtshause II in Dahlhausen aufnehmen.

s **Hattingen,** 21. März. Nachdem die letzten Zöglinge der hiesigen Lehrerbildungsanstalt ihr Abschlußexamen getätigt haben, geht die Schule ein. Es besteht augenblicklich noch ein letzter Seminarkursus in Gütersloh, den zu besuchen einige Schüler der aufgelösten Anstalt zu besuchen gezwungen sind.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

ck. **Wanne,** 19. März. Von einem unbekannten Personenkraftwagen wurde die 6jährige Tochter des Bergmanns Konrad Limberger, Hindenburgstraße 81, auf der Hindenburgstraße angefahren und zur Seite geschleudert. Das Kind hat hierbei einen Schulterbruch und Kopfverletzungen davongetragen. — Gestern wurde eine große Spiegelscheibe des Möbelgeschäftes Schade auf der hiesigen Königstraße zertrümmert. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Racheakt.

Eppendorf, 20. März. In der letzten Nacht, um 1.45 Uhr, verunglückten in einem frisch angesetzten Füllort eines Gesenks von der 6. zur 7. Sohle die Hauer Karl Göke aus Wattenscheid und Josef Muß aus Weitmar, Blumenfeldstraße, und zwar blieb der letztere tot vor seiner Arbeit, während Göke noch die Kraft besaß, sich zur 6. Sohle zu begeben und den an benanntem Gesenk beschäftigten Bremser von dem Unfall in Kenntnis zu setzen. Der Tote hinterläßt Frau und zwei Kinder, Göke ist verheiratet und kinderlos.

Letzte Telegramme

Aufruf von Rentenbankscheinen.

Berlin, 21. März.

Durch Bekanntmachung vom 20. März ruft die Deutsche Rentenbank die Rentenbankscheine zu 50 Rentenmark mit dem Ausfertigungsdatum 1. November 1923 auf. Die zur Einziehung aufgerufenen Scheine können bei den öffentlichen Kassen noch bis zum 31. Mai in Zahlung gegeben werden, bei den Kassen der Reichsbank aber bis zum 30. September gegen andere Rentenbankscheine oder gegen gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht werden. Mit Ablauf des 30. September 1925 werden die aufgerufenen Rentenbankscheine kraftlos. Es erlischt damit auch die Umtausch- und Einlösungspflicht der Deutschen Rentenbank.

Neue Spritschiebungen im Reichsmonopolamt.

Berlin, 21. März.

Im Reichsmonopolamt ist man neuen Spritschiebungen auf die Spur gekommen. Der Drogist Ziffer und der Kaufmann Jalowski haben seit drei Jahren mit Unterstützung von Beamten des Monopolamtes unvergällten Sprit bezogen und an Likörfabriken weiter verkauft. Eine Untersuchung gegen die beteiligten Beamten ist im Gange. Ziffer und Jalowski wurden verhaftet. Außerdem wurden sechs Zollbeamte wegen Bestechung verhaftet und dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Letzte Handelsnachrichten.

* **Die Umbildung des Ruhrkohlensyndikats.** Die Verhandlungen über die Umbildung des Ruhrkohlensyndikats führten gestern bis zu einem gewissen Grade zur Lösung der Handelsfrage. Die große Mehrheit der Zechenbesitzer stimmte dem Vorschlage zu, der darauf hinzielte, dem Kohlenhandel einen wesentlich größeren Spielraum zu gewähren als das bisher der Fall war. Dabei sollen die Zechenhandelsgesellschaften keinerlei Bevorzugung vor dem sonstigen legitimen Handel genießen, aber auch volle Gleichberechtigung mit diesem haben. Beim Inlandsabsatz will man die Verkaufstätigkeit des Syndikats selbst bezw. der Syndikatshandelsgesellschaften auf die Abschlüsse mit Großabnehmern beschränken. Die Meinungen über die Begrenzung der syndikalistischen Verkaufstätigkeit gehen noch ziemlich auseinander. In der Frage des Auslandsabsatzes ist dagegen mit sehr großer Majorität im wesentlichen nur gegen die Stimmen der Stinneszechen und der Rheinstahlgruppe beschlossen worden, daß der Auslandsabsatz fest in der Hand des Syndikats bleiben soll. Die Frage der Verkaufsbeteiligung ist gestern nicht wieder angeschnitten worden. Aus den Kreisen der reinen Zechen wird aber ziemlich allgemein erklärt, daß man einen Syndikatsvertrag, der auf Grund der Donnerstags-Beschlüsse in der Verbrauchsbeteiligung die alten Vorrechte der Hüttenzechen in vollem Umfange aufrechterhalte, nicht unterschreiben werde.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.

Vor dem Möbel-Einkauf ist eins wesentlich:

Ein zwangloser Besuch der Ausstellung der Firma **Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus,** oder **Köln, Zeppelinhaus,** zwecks Orientierung über die billigsten Preise für unbedingt gute und künstlerisch durchgearbeitete Einrichtungen.

L83

UNSERE

FRÜHJAHRS-MODELLE,

in eleganter

DAMEN-KONFEKTION

zeichnen sich vor allem aus durch

flotte Form, tadellosen Sitz, vorzügliche Qualität, beste Verarbeitung u. äußerste Preiswürdigkeit.

Je 3 SCHLAGER

in besonders guter Qualität u. Verarbeitung

GABARDINE	RIPS	MOULINE	OTTOMANE
Kleid 19.75	Kleid 39.75	Kleid 39.00	Mantel 75.00
Mantel 44.50	Mantel 65.00	Mantel 59.75	Mantel 98.00
Kostüm .. 49.75	Kostüm ... 72.00	Kostüm ... 95.00	Kostüm 108.-

Schottenkleider in bester Ausf. und Qualität extra billig ... 27.50

Beachten Sie unser Spezialfenster!

KOPPEL GMBH

Pea



Die köstliche Schokolade

PETZOLD & AULHORN A.G. DRESDEN

Generalvertretung und Fabriklager:

Georg Aug. Dolle, Bochum

Viktoriastraße Nr. 8. Fernsprecher Nr. 2513

Müllner vergiß nicht den

Pumpernickel 'Westfalia'

aus der Feinbäckerei

Louis Lonkmet

Inh.: Hugo Hackert, Fernsprecher 509

Bochum, Hellweg 4

Zweiggeschäft Friedrichstr. 2

LH39

Extra billiger Osterverkauf!

Hüte für Frühjahr und Sommer

nur moderne Formen in Stroh u. Seide von 3.— bis 10.— Mk.

Alte Hüte werden nach den neusten Modellen schnell und preiswert umgepreßt.

Etagen-Putzgeschäft

H. Posner

Kortumstr. 10, I. Etage.

(Im Intimen Theater) LT3

Billigste Kaufgelegenheit!!!

Damen- und Herrenwäsche

Total-Ausverkauf A. Eilk & Comp., Bochum, ABC-Str. 9-11

Lonkmet's Zwiebback ist süßwürzig im Geschmack ganz vorzüglich. Wer ihn seinen Ruf verdient, ist Geschmack, Bekömmlichkeit.

Dampf-Zwiebackbäckerei Kirchstraße 5

Wer ein Ia **PIANO** Flügel od. Harmonium anschaffen will, wende sich direkt an

D. R. P.

Staatsmedaille Gold. Ausstellungspreise

Lieferung frei Haus Zahlungserleichterung.

Hof- Piano- u. Flügel-Fabrik

Roth & Junius

Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.

(Filiale: Berlin am Zoo.

NB In Sonder-Abt. Original-Grammophone mit Künstlerplatte

Es droht Gefahr

daß Ihre Lunge krank wird,

wenn Sie nicht sofort Ihren Husten beseitigen. – Denken Sie an die schlimmen Folgen und holen Sie sich noch heute die seit Jahrzehnten bewährten Wörishofener Spitzwegerich-Bonbon. Allein echt zu haben im Wörishofener Kräuterhaus, R. Marnach, Bochum, Viktoriastraße 3. LW23

Parkettböden

in Eich. Buche liefert prompt u. preiswer

Christian Burger,

Einzigstes Spezialgeschäft am Platze.

Kronenstraße 15 Fernsprecher 497

Geige

gut eingespielt, ist preiswert z. verkauf. Nachzufr. u. 94817 in d. Geschst. d. Z.

Hochtragend. Rind und Kuh

zu verkaufen. (95657

Schulte Kortwig Stiepel, Brokhauserstr. 10.

Gut erhaltenes Schülerspult

zu verkaufen. 95718

Lessingstr. 9, Ecke Freiligrathstr.

Wenig gebrauchter — Gasherd —

mit Schrank bill. zu verkaufen. (95754

Ottostr. 7, 3. Et., l.

Schäferhund,

Hündin, Ia. Stammbaum, 3 Jahre alt, weg. Umzug bill. zu verk. Näheres bei Arthur Neul, Alleestraße Nr. 9.

Asthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthmakur kann selbst veraltete Leiden dauernd heilen. Aerztliche Sprechstund. in Essen, Dreilindenstr. 71 I jeden Dienstag 9—1 Uhr.

Pallabona-Puder

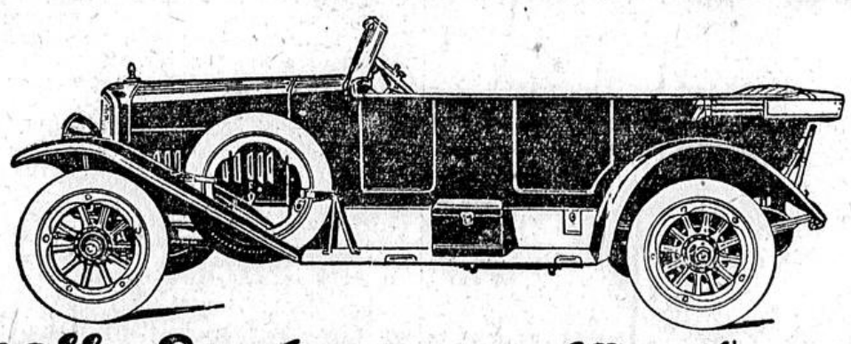


reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgesch., Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. 1236

D.-Rad

2 Zyl., 3 Gänge und Leerlauf, m. elektr. Bosch-Licht und Sociusrad, 90 Prozent Gummi, ganz wenig gefahr., sof. preiswert zu verkaufen. Roonstraße Nr. 62, (Fabrik). (a7277

Stoewer-Automobile



Vier-Zylinder 9/32 PS

Sechs-Zylinder 12/45 PS

28 PS Schnell-Lastwagen für 1½–2 t Nutzlast.

Der wirtschaftliche und leistungsfähige Deutsche Qualitäts-Wagen modernster Konstruktion von solider Eleganz für höchste Dauerbeanspruchung.

Höchste Leistung und Stabilität! **Unerreicht gute Federung!**

Größte Wirtschaftlichkeit! **Geräuschloser Lauf!**

Sofort bezw. kurzfristig als Phaeton, Limousine und Innensteuer-Limousine lieferbar.

PLUTO

Gewerkschaft Pluto

PLUTO

Bochum, Kanalstrasse Nr. 40. – Fernsprecher Nr. 4565–4569.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Frühlings-Anfang. — Nachwinters Nücken und Tücken. Nachklänge. — Ein frischer Hauch. — Zu neuen Zielen.

Dem Kalender nach ist heute der Winter vorbei, der Lenz ist da. Es steht schwarz auf weiß da, ist verbrieft. Aber der heurige Winter hat den Schalk im Nacken; traun einer dem Racker. Wie wunderbar lind und sonnig waren nicht die beiden ersten Märzentage und wie erschauerten nicht am Sonntag darauf, als unsere Werbewoche begann, unter dem eisigen Kuß des Nachwinters die gelben, weißen und violetten Blütenkelche des Crocus, die leuchtenden Blüten des Märzbechers! Und welche Mengen Schnee brachten nicht die folgenden kalten Tage! Daß im Sauerlande gar die Postomnibusse in ihm stecken blieben. Nein, so ganz ist dem Frühling noch nicht zu trauen, auch wenn er im Kalender steht. Er wird sicherlich noch zu kämpfen haben mit dem Winter, der sich recht spät auf seine Macht besann und diese uns gerade während der Bochumer Woche fühlen ließ. Wäre es nicht so kalt gewesen da oben auf dem Schützenhofe, dann hätte man die Ausstellung wohl noch einige Tage länger offen gelassen. Sie war ein Magnet, der durchschnittlich jeden Tag über 8000 Menschen die Castroper Straße heraufwandern ließ. Allein 56 000 Tageskarten sind verkauft; rechnet man dazu die Dauer-, Ehren- und anderen Karten, so kommt man auf rund 70 000 Besucher. Das ist viel, wenn man bedenkt, daß auf der Leipziger Messe, der Weltmesse, knapp die fünffache Zahl erreicht wurde. Und gerne hätten noch viele Tausende die Ausstellung besucht. Aber wer will es den Ausstellern und ihrem Personal verargen, daß sie geringe Lust verspürten, des Nachwinters Kälte in den ungeheizten Räumen noch länger zu genießen. Es fand sich niemand, der zu den Eisbeinen noch das Sauerkraut geliefert hätte. Die äußerst gemütliche und von innerer Befriedigung über das gelungene Werk getragene Schlußfeier im Parkhause bot eine Entschädigung für all die vielen Mühen und Plackereien, die ein solches Unternehmen mit sich bringt. Nur die armen Mägdelein, denen es oblag, in dieser Woche die für den Schaufensterwettbewerb eingelaufenen 50 000 Karten zu sortieren und zu registrieren, hatten noch eine mühsame Arbeit zu verrichten.

*

Mit berechtigtem Stolz hat der Oberbürgermeister seiner Genugtuung über das gelungene Werk Ausdruck gegeben. Wies die Stadt Dortmund im vergangenen November darauf hin, daß am Hauptsonntag 60 000 Menschen von auswärts nach der Kronenstadt gekommen seien, so war der Zustrom am letzten Sonntag nach Bochum gewiß dreimal so groß. Die Wattenscheider ließen sogar ihre Gertrudiskirmes im Stich und eilten nach Bochum. In voller Stärke rückten die zum Unterverband gehörenden Gesangvereine der Nachbarschaft nach Bochum (manchen einheimischen Verein beschämend): Harpen, Gerthe, Altenbochum und besonders Eppendorf wollten zeigen, daß sie sich mit Bochum aufs Engste verwachsen fühlen. Die Eppendorfer demonstrierten damit ausdrücklich gegen die bekannten Wattenscheider Aspirationen. Nie sah Fritz Kortebusch eine so gewaltige Menschenmenge, wie am vorigen Sonntagnachmittag; alle Zugänge zum Marktplatz waren vollgepfropft. Daß just um diese Zeit ein Polizeiauto hin und her fuhr, anstatt daß die Insassen abgestiegen wären und eine Kette gebildet hätten, wollte mir nicht so recht einleuchten. Nun, man lernt, und man muß zugeben: Die Polizei hat sich einer Aufgabe gegenübergesehen von einem hier noch nicht gesehenen Ausmaß.

*

Auch ein starker Regenguß kann Gutes haben. Das wurden wir am letzten Samstag gewahr. Der Schneematsch schmolz und die Stadtverwaltung sorgte dafür, daß die Straßen noch in der Nacht blitzblank gemacht wurden. Die Löcher im Bürgersteig vor dem Rathause konnte sie freilich nicht so rasch zustopfen, das hätte man eher tun sollen. Auch das Straßenpflaster ist hier schlecht und bei schmutzigem Wetter kann man hier die kräftigsten Spritzer bekommen, wenn die Kraftwagen hin und her sausen. Wenn der Rathausbau in einem Jahre in Angriff genommen wird, ist es doch nicht unbedingt erforderlich, daß der gegenwärtige Zustand bis dahin konserviert wird. Darauf verzichten recht gerne auch die Tausende, die täglich die Unterführung an der Hattinger Straße passieren und den Spritzern „an der Wand lang" nicht ausweichen können. Auch hier kann man nicht warten, bis der Durchbruch nach der Jägerstraße erfolgt ist. O, es fehlt nicht an Arbeit in Bochum! Moorbäder konnte man am Sonntag nicht nur auf dem großen Sportplatz an der Castroper Straße nehmen, dessen durch Schnee und Nässe aufgeweichter Boden von 22 000 Platzbesuchern zerstampft wurde, sondern auch an der Langestraße, die wohl zu einem zweiten „Waldliesborn" gestempelt werden soll. Wer musikalisch veranlagt ist, zieht es gewiß vor, sich die Bäder an der Spohrstraße und am Wagnerplatz verabreichen zu lassen. Wer da glaubt, auf den schmalen Fußsteigen lustwandeln zu können, wird rasch enttäuscht werden; denn die Fuhrwerke lassen, um durch den zähen Schlamm hindurchzukommen, eine Radseite über den Fußsteig laufen. Man muß sich halt zu helfen wissen. Wenn doch auch einmal ein frisches Lüftchen aus den neu gestrichenen Rathausstuben in diese Ecken wehte! Man sagt ja vom Märzenwind, daß er mit allem Gebresthaften aufräume, um Luft zu schaffen zu neuem Schmuck der Natur.

*

Zur Natur gehören auch unsere spärlichen und immer mehr gefährdeten Wälder. Es ist zu begrüßen, daß im Reichstag die fünf größten Parteien den Antrag gestellt haben, Mittel zur Verfügung zu halten, um der weiteren Vernichtung der gefährdeten Waldbezirke im Ruhrkohlengebiet Einhalt zu tun. Ich zweifle nicht, daß auch das Bochumer Stadtverordnetenkollegium die Mittel bewilligen wird, die erforderlich sind, um die im vorigen Herbste von zahlreichen Straßenbäumen entfernten (weil zu eng gewordenen) Baumroste durch neue zu ersetzen. Manchem Baum droht schon Gefahr. Und wir wollen unsere Stadt doch schöner machen, wollen die Häuser im kommenden Sommer mit Grün und die Balkone mit Blumen schmücken. Wobei man sich garnicht den vorjährigen Rathaus-Blumenschmuck zum Muster zu nehmen braucht. „Bochum hat mit seiner gut verlaufenen Werbewoche gezeigt, daß es sich im Kranze der größeren Nachbarstädte durchzusetzen versteht. Zweifellos wird der Erfolg die Stadt, aber auch die Kaufmannschaft zu weiterem Vorwärtsstreben im Wirtschaftsleben ermutigen", schrieb ein auswärtiges Blatt über unsere Veranstaltung. Ich erweitere den Satz dahin: auch im kulturellen Leben und auf jeglichem Gebiete. Zu neuen Zielen lockt ein neuer Tag.

Gottlieb vom Tippelsberg.

** **Stadtverordnetenversammlung.** Wegen der bevorstehenden Reichspräsidentenwahl kann die auf Freitag, 27. d. Mts., angesetzte Stadtverordnetensitzung nicht stattfinden. Es findet jedoch eine Sitzung der Vereinigten Ausschüsse am Donnerstag dieser Woche nachmittags 5 Uhr, statt. Die ursprünglich auf Freitag, den 27. d. Mts., angesetzte Stadtverordnetensitzung wird auf Dienstag, 31. März, nachmittags 5 Uhr, verlegt. Da die Beratung der Haushaltspläne für das Rechnungsjahr 1925 nunmehr auch zu erfolgen hat, findet eine weitere Sitzung der Vereinigten Ausschüsse am Mittwoch, den 1. April, nachmittags 3½ Uhr, und eine Stadtverordnetensitzung am Montag, 6. April, nachmittags 5 Uhr, statt. Sollte in dieser Sitzung die Beratung des Haushaltsplanes nicht zu Ende geführt werden, so muß am Dienstag, 7. April, nachmittags 5 Uhr, eine weitere Stadtverordnetensitzung stattfinden. In den Stadtverordnetensitzungen am 6. bezw. 7. April 1925 kommt nur der Haushaltsplan zur Beratung.

** **Das Polizeipräsidium.** Im Jahre 1924 ist verschiedentlich mit Vertretern des Preußischen Ministeriums des Innern, mit dem Regierungspräsidenten in Arnsberg und dem Preußischen Hochbauamt in Dortmund über die Errichtung eines Polizeipräsidiums in Bochum verhandelt worden. Bei Besichtigung der von der Stadt vorgeschlagenen Grundstücke wurde von Seiten der Vertreter des Staates das städtische Grundstück an der Ecke Vöde- und Uhlandstraße, gegenüber dem Neubau des Finanzamtes, für geeignet erklärt. Inzwischen hat die Stadt Gelsenkirchen, die sich bemüht hat, das Polizeipräsidium in ihre Mauern zu bekommen, dem Staate ein entsprechendes Grundstück unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Minister des Innern hat daraufhin, da für den Bezirk infolge der schlechten Finanzlage des Staates zur Zeit nur ein Polizeipräsidium errichtet werden soll und dementsprechend auch der Staatshaushaltsplan aufgestellt worden ist, den Plan erwogen, mit Rücksicht auf das günstige Angebot der Stadt Gelsenkirchen das Polizeipräsidium in Gelsenkirchen zu errichten, während Bochum nur ein dem Polizeipräsidium in Gelsenkirchen unterstelltes Polizeiamt erhalten sollte. Nach diesem Plane würde also Bochum in polizeilicher Hinsicht eine Filiale von Gelsenkirchen werden. Da ein solcher Zustand für Bochum unerträglich wäre, hat die Stadtverwaltung erneut mit der Regierung in Arnsberg und mit dem Ministerium des Innern verhandelt. Diese Verhandlungen haben ergeben, daß Bochum vermutlich nur dann im Wettbewerb mit Gelsenkirchen bestehen wird, falls es einen Bauplatz unentgeltlich und frei von Straßenbaukosten und Anliegerbeiträgen zur Verfügoung stellt. Der Magistrat ersucht daher die Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluß fassen zu wollen: „Der für den Bau eines Polizeipräsidiums benötigte Platz an der Ecke Vöde- und Uhlandstraße wird dem preußischen Staat unentgeltlich und frei von Straßenbaukosten und Anliegerbeiträgen zur Verfügung gestellt."

** **Beteiligung der Stadt Bochum an der Kraftwagengesellschaft Ruhr-Wupper m. b. H.** Die Kraftwagengesellschaft Ruhr-Wupper m. b. H., der die Stadt Barmen und der Landkreis Hattingen als Gesellschafter angehören, hat der Stadt Bochum eine Beteiligung von 20 Prozent ihres Stammkapitals = 50 000 Mark an der Gesellschaft angeboten. Es sollen zunächst folgende Linien betrieben werden: 1. Barmen—Sprockhövel Hottingen—Bochum, 2. Blankenstein—Herbede—Witten, 3. Sprockhövel—Steinenhaus (im Anschluß an Linie 2), 4. Hattingen—Altendorf an der Ruhr. Die Stadt Bochum hatte gegen die Linie 1 beim Siedlungsverband, der als Gutachter gegenüber dem Regierungspräsidenten auftritt, Einspruch erhoben und beim Regierungspräsidenten den Antrag auf Genehmigung einer Linie: Bochum—Stiepel—Welper—Blankenstein—Herbede—Witten gestellt. Da ein Zusammengehen der verschiedenen Antragsteller große wirtschaftliche Vorteile bot, ist auf Grund von Verhandlungen obige Vereinbarung zustande gekommen. Die Beteiligung der Stadt Bochum hängt von der Erfüllung folgender Bedingungen ab: 1. Die Stadt Bochum gestattet die Durchführung der Linie in das Innere der Stadt; 2. die Stadt Bochum wird eigene Kraftwagenlinien in dem durch obige Linien umschriebenen Verkehrsgebiet nicht errichten; 3. die Stadt Bochum wird die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn-Gesellschaft veranlassen, daß diese ebenfalls in dem benannten Verkehrsgebiet eigene Kraftwagenlinien nicht errichtet und etwaige Einsprüche gegen obige Linien zurückzieht. Die Erfüllung der vorstehenden Bedingungen kann ohne Bedenken zugesagt werden. Die Stadtverordnetenversammlung wird vom Magistrat um ihre Zustimmung ersucht. An der Kraftverkehrs-A.-G. zu Dortmund wird sich die Stadt Bochum mit 57 000 Mark beteiligen. Der Aufsichtsrat besteht aus 25 Mitgliedern; die vier auf die Stadtkreise fallenden Sitze haben die Städte Dortmund, Bochum, Münster und Bielefeld erhalten.

(**Beteiligung der Stadt Bochum an der „Luftverkehrgesellschaft Ruhrgebiet A.-G." zu Essen. Um zu verhindern, daß die Entwicklung des deutschen und internationalen Flugverkehrs an dem Ruhrgebiet vorbeigeht, ist am 24. Februar 1925 in Essen die Luftverkehrsgesellschaft Ruhrgebiet Aktiengesellschaft (Lurag) mit dem Sitze in Essen gegründet worden. Die Vorberatungen haben ergeben, daß nach Fertigstellung eines Flugplatzes 1. Klasse, den die Stadt Essen schaffen will, der Verkehr für das Industriegebiet bereits in diesem Jahre beginnen soll, damit die Durchgangslinien des Weltverkehrs für das Ruhrgebiet gesichert werden. Der Betrieb soll der Firma Junkers übertragen werden, der die Flugzeuge von der Lurag zur Verfügung gestellt werden. Die Rheinlandkommission hat den Verkehr von Flugzeugen, die 12 Passagiere fassen, genehmigt. Es ist errechnet worden, daß die Gesellschaft bei fünfmonatiger Befliegung und einer Besetzung von 80 Prozent ohne Zuschuß auskommen kann. Es sind jedoch Subventionen von der Post und vom Reiche zu erwarten. Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages dient die Lurag ausschließlich dem öffentlichen Verkehr (Beförderung von Personen und Güttern mit eigenen oder angemieteten Flugzeugen aller Art). Die Gesellschaft ist mit einem Grundkapital von 2 050 000 Mark gegründet worden. Die Beteiligung der Stadt Bochum ist mit 200 000 Mark offengehalten. Von diesem Betrage sind zunächst nur 25 Prozent = 50 000 Reichsmark einzuzahlen. Ein Sitz im Aufsichtsrat ist der Stadt Bochum zugesichert worden. Der Magistrat ersucht das Stadtverordnetenkollegium, folgenden Beschluß zu fassen: „Der Beteiligung der Stadt Bochum an der Luftverkehrsgesellschaft Ruhrgebiet Aktiengesellschaft zu Essen mit einem Betrage von 200 000 Reichsmark wird zugestimmt. Der Betrag von 200 000 Reichsmark wird aus Anleihemitteln bewilligt."

* **Erhebung der Lohnsummensteuer für 1925.** Nach der Verordnung über die Neuregelung der Gewerbesteuer vom 23. November 1923, wird die Gewerbesteuer erhoben vom Gewerbekapital und vom Gewerbeertrage. Die Gemeinden können beschließen, daß an Stelle des Gewerbekapitals die Lohnsumme treten soll. Die Stadt Bochum hat für das Jahr 1924 von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und die Gewerbesteuer nach der Lohnsumme erhoben. Da sich die Besteuerung bewährt hat, empfiehlt es sich, auch für das Jahr 1925 die Steuer in dieser Form zu erheben. Der Magistrat hat eine diesbezügliche Frage dem Stadtverordnetenkollegium zugehen lassen.

** **Ausbau und Unterhaltung von Straßen in den Außenbezirken.** Den wiederholten Klagen über schlechte Staßenverhältnisse in den Außenbezirken gegenüber wird von zuständiger Seite bemerkt: Für die Unterhaltung der Straßen wurden im Jahre 1924 rund 450 000 Mark und für die Unterhaltung der Bürgersteige rund 100 000 Mark ausgegeben. Der größte Teil dieser Beträge wurde für die Straßen in den Außenbezirken verwendet. Hier wurden im letzten Jahre zirka 35 000 Quadratmeter Chausseefläche mit einer neuen Decke versehen und eine große Anzahl von Bürgersteigen neu befestigt. Besonderes Interesse war der Verbreiterung der vorhandenen Straßen zugewendet. In der Dorstener Straße wurden bis zum Hindenburgplatz fast sämtliche Vorgärten beseitigt und Böschungen zurückgelegt. Die Wattenscheider Straße wurde zwischen der Unterführung und der Stadtgrenze durch Ausführung umfangreicher Erdarbeiten auf 40 Meter Breite gebracht und dadurch der häßliche und gefahrvolle Hohlweg hinter der Unterführung beseitigt. Gegenüber der evangelischen Schule an der Wattenscheider Straße wurde durch Zurücksetzung der Vorgartenmauer auf 200 Meter Länge

Bessere Berücksichtigung des Industriebezirks bei der Verteilung der Hauszinssteuer.

Auf Antrag des volkswirtschaftlich-technischen Ausschusses der Verbandsversammlung beschloß die gestrige Hauptversammlung des Ruhrsiedlungsverbandes mit Einhelligkeit folgende Eingabe an die Staatsregierung zu richten:

Die Verbandsversammlung sieht in der bisherigen Zuteilung der Mittel aus dem Ausgleichsfonds der Hauszinssteuer für Wohnhauszwecke keine angemessene Berücksichtigung der im Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vereinigten Stadt- und Landkreise des rheinisch-westfälischen Industriegebietes. Sie erwartet, daß dem unter besonders starker Wohnungsnot leidenden Industriegebiet nicht nur die Beträge des eigenen Aufkommens wieder zufließen, sondern darüber hinaus noch weitere Beträge aus Gebieten verhältnismäßig minderer Wohnungsnot.

Zur Begründung wird ausgeführt: Soweit festgestellt werden konnte, beträgt das Istaufkommen des Ausgleichstockes der Hauszinssteuer für das Verbandsgebiet im Jahre 1924: 5 700 000 Mark, wobei bereits 25 Prozent des Sollaufkommens abgesetzt sind. Für den gleichen Zeitraum beträgt der dem Verbandsgebiet überwiesene Anteil am Ausgleichsfonds nur 3 456 000 Mark. Es sind mithin in den hiesigen Bezirk nur annähernd zwei Drittel der hier aufkommenden Beträge zurückgeflossen, während umgekehrt kaum ein Gebiet Preußens eine größere Arbeitsmöglichkeit und Wohnungsnot aufweist wie das hiesige Gebiet. Da es sich im Industriegebiet überwiegend um reine Arbeiterwohnungen handelt, während Zentralanlagen, wie Großbanken, Großkaufhäuser, Konzernverwaltungen und dergleichen hier selten sind, so ergibt sich folgender Unterschied: Während z. B. in Berlin das Gesamtaufkommen an Hauszinssteuer, in dem alle vorgenannten Bauten natürlich einbegriffen sind, über 50 Mark auf den Kopf der Bevölkerung ergibt, sind es beispielsweise in Essen nur 23 Mark auf den Kopf der Bevölkerung, in Bottrop und ähnlichen Bergarbeiterstädten sogar nur 12 Mark. Bei wirtschaftlich richtiger Verteilung des Aufkommens müßte also das hiesige Gebiet mit überwiegender Arbeiterbevölkerung einen erheblichen Anteil von dem Aufkommen anderer Gebiete erhalten, an dessen Zustandekommen es wirtschaftlich in weitestem Maße beteiligt ist. Weiter muß berücksichtigt werden, daß im Jahre 1925 voraussichtlich mit einem starken Zustrom zum hiesigen Industriegebiet zu rechnen ist.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Die Spur des Dschingis Khan.

31) Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin 1923.

„Wenn dies Ziel heute noch nicht voll erreicht ist, so bedauern wir das. Unverstand und Mißtrauen haben in Verkennung unserer Absichten manchmal die friedliche Entwickelung unserer Arbeiten gestört. Und" — hier wandte er sich zu den Vertretern der Kolonien — „oft werden Eure Augen mit Bangen nach Sonnenaufgang geblickt haben. Heut kann ich Euch sagen, daß die Mutter, die Euch aus ihren Armen gerissen hat, stets hilfsbereit hinter Euch steht. Wie einst das alte Rom hinter seinen Kindern, die als ver sacrum in die Fremde zogen . . ."

Seine weiteren Sätze gingen unter in dem tosenden Jubel und den brausenden Beifallstürmen, die bei diesen Worten in allen Sprachen Europas aus den Kehlen der Kolonisten drangen.

Der Beifallsturm mochte den Redner wohl etwas überraschend kommen. Um die Spitze, die unverkennbar darin enthalten war, abzubrechen, schritt er zum Taster, der die Funkenstation auf der Tribüne betätigte.

Ein kurzer Druck seiner Hand auf die Tasten . . . ein Rad begann sich schnurrend zu drehen. Auf Aetherwellen flog die Sprengdepesche über den See hin.

Von Menschen verlassen, unbemannt, lag dort die Riesenboje. Aber in ihrer Antenne fingen sich die Zeichen der Depesche. Exakt arbeiteten ihre Relaiswerke und begannen ihrerseits zu schalten und zu wirken.

Noch tobte der Jubel der großen Massen. Schon aber richteten die Tribünenbesucher, welche die Bewegung des Präsidenten aus nächster Nähe gesehen und richtig gedeutet hatten, ihre Gläser auf die weite Seefläche.

Jetzt sah es auch die Menge. Rufe des Staunens, der Ueberraschung in allen Sprachen. Ist's schon so weit? Geht es schon los? Wird schon gesalzen?

Im Nu war der Platz um die Tribünen geleert. Ein Teil der Massen strömte so nah wie möglich an das Seeufer heran. Der andere größere eilte die Höhen empor, die den See hier umsäumten. Auf Felsen und Hängen suchten sie die besten Plätze, um soviel wie möglich von diesem bisher nie erschauten Schauspiel zu erhaschen. Viele Tausende von scharfen Gläsern waren auf die Seefläche gerichtet. In allen Sprachen Europas und Asiens schrien sie einander zu, was jeder da draußen zu sehen meinte.

Die Riesenboje, eben noch durch scharfe Gläser deutlich sichtbar, war verschwunden, spurlos in die Tiefe versunken.

Aber rot leuchtete es aus dieser Tiefe. Einen glühenden Rachen glaubten viele dort unten zu sehen, dem gräßlichen Strudel entwichen.

Dann kam die Wirkung.

Unter Donnern und Krachen stieg aus dem See ein riesiger Geiser in die Höhe. Aber ein Geiser, dessen Wasser nicht wieder in die Tiefe zurückfielen, sondern frei in der Luft kochten und zu Dampf versprühten.

Schon wurde aus dem Geiser ein anderes Gebilde, das an den Ausbruch eines Vulkans erinnerte. Wie eine gigantische Dampfpinie stand es auf der Seefläche, ein enormer Stamm, dessen Aeste sich in Wolkenform ausbreiten, als Wolken den bisher stahlblauen Himmle zu bedecken begannen.

Und wie sich das Wellenspiel um einen in das Wasser fallenden Stein nach allen Seiten ausbreitet, so begann die Wirkung dieser kochenden, siedenden Masse nach allen Seiten hin über das Wasser zu wandern. Immer breiter, immer massiger wurde der Dampfstamm, der diesen Dampfbaum trug. Schon stiegen leichte Wolken auch in der Nähe des Gestades vom Spiegel auf. Die Massen, die das Ufer umsäumten, drängten sich begierig vor, Tausende von Händen tauchten in die Wellen . . . prüften, fühlten . . . stellten fest, daß das Seewasser auch hier am Gestade schon warm wurde.

Jetzt bedeckten die wolkigen Aeste des gigantischen Dampfbaumes bereits den halben Himmel. Die Massen am Gestade sahen, wie die Fische des Sees, von der Hitze getrieben, an die Oberfläche kamen. Welse von unerhörten Abmessungen, die erst die Kraft des Dynotherms aus ihren dunklen Schlammlagern emporscheuchte, Hechte und Karpfen, was alles der See an Fischen und an anderem Getier barg, suchte sich in verzweifelter Flucht zu retten, sprang und kroch sinnlos vor Angst an die Gestade, soweit die Leiber nicht schon tot und gesotten auf der Oberfläche trieben.

Und dann . . . beinahe eben so pünktlich, als ob es auch auf dem Programm gestanden hätte, begann ein frischer Südostwind zu wehen. In immer schärferem Zuge jagten die Luftmengen über den See. Sie packten den fanatischen Dampfbaum und zerbrachen seinen Stamm. Sie ergriffen seine Zweige, breiteten sie weiter aus und trugen sie als schwere regenschwangere, fruchtbringende Wolken in nordwestlicher Richtung von dannen, wo das durstende junge Siedlungsland seit Wochen sehnsüchtig auf das kostbare Naß wartete.

Jetzt war die ganze Seefläche nur noch eine einzige gleichmäßige Dampfquelle, und wie der Dampf emporstieg, ergriffen ihn günstige und bereitwillige Winde, um ihn einem gewollten Ziele zuzuführen.

Schon lenkten die taktmäßigen Klänge militärischer Märsche die Aufmerksamkeit der Massen nach einer anderen Richtung. Auf einer großen freien Fläche am Süduser begann die Parade der Kompagnietruppen.

Alles, was auch nur irgendwo innerhalb der weiten Siedlungsgebiete von Streitkräften der Kompagnie entbehrlich war, hatten die großen Transportflieger hierhin zusammengebracht. Diese Parade war nicht nur als unterhaltsames Schauspiel für die Gäste der Feier gedacht. Sie sollte denen, die es anging, auch zeigen, daß die E. S. C. über schlagkräftige Mittel verfüate.

War auch die Zahl dieser Truppen nicht imponierend groß, so mußte doch jedes militärisch geschulte Auge sehen, daß das Menschenmaterial und die Ausrüstung von einer bisher nie erschauten Güte waren.

Die Fußtruppen eröffneten die Parade. Ihre Ausrüstung war gleichmäßig für die Ebene und die Hochalpen geeignet. Wie die Regimenter hier im Gleichschritt vor den Tribünen mit den diplomatischen Vertretern Europas und Asiens vorüberzogen, mochten sie wohl äußerlich an die Infanterie vergangener Zeiten erinnern. Doch wie der jetzige Kommandierende General Bülow dem Präsidenten der Kompagnie die einzelnen Bataillone meldete, so hätte man hundert Jahre früher noch ganze Korps melden müssen. Denn im Ernstfalle verwandelte sich jeder einzelne dieser ausgesuchten Leute in eine Kampfmaschine, von deren Furchtbarkeit sich nur wenige ein Bild machen konnten. Ein Heer des vorigen Jahrhunderts hätte diesen Truppen etwa gegenübergestanden, wie ein Haufe nackter Kannibalen einer kleinen Maschinengewehrtruppe.

Die Artillerie, die nun folgte, zeigte auch äußerlich die große Veränderung gegenüber vergangener Zeiten. Die Rohre mit ihren Lafetten wurden hier von kleinen Dynothermtraktoren gezogen. Aber es hätte nur eines kurzen Kommandos und einiger weniger exakter Griffe der Bedienungsmannschaften benötigt, und jede dieser unscheinbaren Zugmaschinen reckte Schwingen aus und erhob sich in die Lüfte, ihr Geschütz unter sich, wie wohl ein Adler ein Zicklein in den Fängen davonträgt.

Es gab weder in der Ebene, noch in den Hochalpen eine Stellung, die nicht schnellstens von dieser Artillerie besetzt werden konnte. Eigentliche technische Truppen hatte die Kompagnie nicht. Jeder ihrer Soldaten war in allen Sätteln der Kriegstechnik gerecht.

Während die Regimenter und Batterien vorüberzogen, die Musikkapellen ihre Märsche schmetterten, lagen die Schiffe der Luftflotte, die sie gebracht hatten, in weitem, achtunggebietendem Bogen auf dem anschließenden Blachfeld. Als der letzte Mann der Truppenparade vorübergezogen war, ging ein Ruck durch die Flotte. Wie eine Schar von Krähen erhoben sich alle Flugschiffe mit einem gleichzeitigen Schwung vom Boden und zogen zunächst in geschlossenen Reihen über das Paradefeld.

(Fortsetzung folgt).

ein Bürgersteig geschaffen, der besonders den Schulkindern bei schlechtem Wetter zugute kommt. Ferner wurde der südliche Teil der Drusenbergstraße und die Wasserstraße zwischen Hunscheidt- und Drusenbergstraße aus schmalen Feldwegen zu ansehnlichen Promenadenstraßen umgebaut. In Vorbereitung sind außerdem noch eine ganze Anzahl derartiger Arbeiten. An neuen Straßen wurden im letzten Jahr 3,5 Kilometer fertiggestellt, die durchweg in den Außenbezirken liegen und dazu beigetragen haben, in diesen Bezirken neues Bauland aufzuschließen und den Verkehr zu heben. Erwähnt sei in diesem Zusammenhange auch die in den letzten Jahren ausgebaute 34 Meter breite Hindenburgallee und der Hindenburgplatz. Diese Anlagen zählen zu den schönsten und modernsten Straßenbauten unserer Stadt. In dem Straßenausbauplan für 1925 ist wie im Vorjahre wieder in besonders hohem Maße auf die Bedürfnisse der Außenbezirke Rücksicht genommen. Vorgesehen sind u. a. der weitere Ausbau der Wattenscheider Straße, der Ausbau der Dorstener Straße, der Wasserstraße bis zur Grenze von Altenbochum, die Pflasterung der Wiemelhauser Straße an der Petrikirche und außerdem die Durchführung einer großen Anzahl kleiner Straßenbauprojekte, deren Aufzählung hier zu weit führen würde. Wenn die für den Straßenausbau zur Verfügung stehenden Mittel auch beschränkt sind, so hat die Stadtverwaltung nicht die Absicht, im Bau und Unterhaltung der Straßen eine falsch angebrachte Sparsamkeit zur Anwendung zu bringen, da gut angelegte und tadellos unterhaltene Straßen in hohem Maße als werbende Anlagen anzusehen sind.

** **Für Wohnungssuchende.** Um festzustellen, wer noch auf eine Wohnung Anspruch erhebt, werden alle Wohnungssuchenden mit einer Eintragungsnummer von 1 bis 5000 aufgefordert, in der Woche vom 23. bis 28. d. Mts. auf dem Wohnungsamt, Malhöserstraße Nr. 10, vormittags von 8 bis 1 Uhr zwecks Erneuerung der Eintragung vorstellig zu werden. Der Kontrollausweis ist vorzulegen. Nach dem 28. März d. J. werden alle nicht erneuten Wohnungsgesuche unter 5000 als erledigt angesehen und gelöscht.

(*) **Mädchen-Berufsschule.** Die Klassen der Mädchen-Berufsschule sind in 14 verschiedenen Schulgebäuden untergebracht. Insgesamt bestehen an der Mädchen-Berufsschule 102 Klassen und in der Haushaltungs- und Gewerbeschule 24 einzelne Fachkurse. Die Volksschulräume werden teils an den Nachmittagen benutzt, teils handelt es sich um Schulküchen, von denen die einzige, die die Mädchen-Berufsschule als ihr Eigentum besitzt, zur Zeit unbenutzbar ist, da sie sich in der Schule an der ABC-Straße befindet. Es ist selbstverständlich, daß diese Zerrissenheit der Schule eine große Schwierigkeit bedeutet.

* **Der Ruf unserer Sänger.** Der Männer-Gesangverein „Schlägel und Eisen" ist für den 5. April zu einem großen Konzert nach Lüdenscheid verpflichtet worden. Es findet in dem prächtigen Festsaale der Schützenhalle statt. „Schlägel und Eisen" wird mit einem erlesenen Programm aufwarten.

:-: **Hygiene-Ausstellung.** Das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden veranstaltet in Verbindung mit dem Stadtgesundheitsamt in Bochum während der Zeit vom 22. März bis 15. April d. J. in der Oberrealschule I in Bochum, Goethestraße, eine Ausstellung über öffentliche Gesundheitspflege unter besonderer Berücksichtigung der Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten, Säuglingspflege, Gewerbehygiene u. a. Die Eröffnung erfolgt am Sonntag, vormittag 11½ Uhr, in der Aula der Oberrealschule. (Siehe die Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer.)

* **Sportsonderzüge!** Wetterbericht aus Winterberg und Willingen: Schneehöhe 30 bis 40 Zentimeter. Temperatur: 0 Grad. Witterung: bedeckt, letzter Schneefall: Dienstag. Sonderzüge werden am 21. und 22. März gefahren.

* **Verbot.** Auf Befehl des kommandierenden Generals der Besatzungsarmee ist die Gesellschaft „Deusch-Völkisch-Sozialer Block" in den seit dem 11. Januar 1923 besetzten Gebieten und in den Bezirken von Düsseldorf Stadt und Land untersagt.

* **Von der Anklage des Wuchers freigesprochen.** Vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Bochum fand am 12. März eine Verhandlung gegen den Buchdruckereibesitzer W. wegen Wucher statt. Die Anklage begründete sich darauf, daß W. auf Bestellung ein Plakat auf weißem Karton, 44×32 Zentimeter groß, mit 28 Mark berechnet hatte. Der Besteller erstattete Anzeige. Das Wucheramt erwirkte eine Strafverfügung, und zwar wurde W. zu drei Monaten Gefängnis und einer empfindlichen Geldstrafe verurteilt. W. legte Berufung ein und das Schöffengericht Bochum verurteilte ihn zu 150 Mark Geldstrafe. Nun erfolgte die Berufung an das Landgericht und dieses verhandelte, wie schon erwähnt, am 12. März. Bei der Verhandlung vor der Strafkammer war ein anderer Gutachter geladen und der Deutsche Buchdruckerverein hatte seinerseits dem Gericht zwei weitere Sachverständige angeboten, von denen aber nur einer vernommen wurde. Der von der Strafkammer geladene Sachverständige bezeichnete den Preis von 28 Mark als unbedingt richtig und bemerkte dazu, daß die Ausführungen solcher Aufträge nie gewinnbringend sein könnten. Man könnte solche Arbeiten nur als Gefälligkeit dem Kunden gegenüber betrachten. Der zweite Sachverständige, ein Dortmunder Buchdruckereibesitzer und Inhaber eines großen Betriebes erklärte, daß nur in einer kleinen Druckerei allenfalls eine solche Arbeit noch ohne Schaden ausgeführt werden kann. In einer großen Druckerei würde bei derlei Aufträgen unbedingt Geld zugesetzt. Der Inhaber eines kleinen Betriebes, der in der Regel selbst mitarbeite, sei der geeignetste Sachverständige für solche Fragen. Naturgemäßt mußte die Freisprechung des Angeklagten erfolgen.

* **Betriebsratswahl im Bergbau.** Vom Gewerkverein christlicher Bergarbeiter wird uns geschrieben: „Am 25., 26. und 27. März finden auf den Zechen des Ruhrreviers die Betriebsratwahlen statt. Von vielen Arbeitern wird diesen Wahlen nicht die Bedeutung beigelegt, die sie haben. Die Betriebsratswahlen sind von großer Bedeutung und Wichtigkeit. Es gilt doch für die Belegschaft eine zielbewußte, rückgratfeste Vertretung zu wählen. In der letzten Zeit haben viele Arbeiter eingesehen, daß mit radikalen Reden und mit einer Hackenstielpolitik den Arbeitern nicht gedient ist. Die diesjährigen Betriebsratswahlen haben ganz besondere Bedeutung. Von ihrem Ausgang wird es abhängen, ob die neugewählten Vertreter im kommenden Jahre den Belegschaften das sein können, was der Gesetzgeber aus ihnen machen wollte. Bei dieser Wahl handelt es sich darum: „Soll das Betriebsrätegesetz den Arbeitern erhalten bleiben oder nicht?" Die organisierte Arbeiterschaft verlangt, daß die Forderung von heute nicht nur Erhaltung, sondern Ausbau des Betriebsrätegesetzes sein muß. Der Kampf um das Betriebsrätegesetz erfordert aber eine zielbewußte Gewerkschaftsarbeit. Die Vergangenheit hat bewiesen, daß die Betriebsräte des Gewerkvereins stets sachliche, zielbewußte und besonnene Vertreter waren.

::: **Die Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau.** Die Schlichtungsverhandlungen in der Lohnfrage für den Ruhrbergbau finden am Dienstag, den 24. März, in Dortmund statt.

:-: **Schiedsspruch** Im Lohnstreit bei den Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken in Rheinland und Westfalen wurde vom Schlichter für den Bezirk Westfalen eine Vereinbarung getroffen, wonach der Tarifstundenlohn für die Ortsklasse A vom 1. März ab beträgt: In Gruppe 1: 72 bis 78, in Gruppe 2: 66 bis 70 Pfg., in Gruppe 3: 62 bis 66 Pfg., in Gruppe 4: 58 bis 62 Pfg. Die Lohnsätze in den übrigen Ortsklassen und Altersgruppen regeln sich nach den bisherigen Vereinbarungen. Die Sozialzulagen bleiben in bisheriger Höhe bestehen.

* **Warnung vor einem Ladendiebe.** Am 17. März ist in mehreren hiesigen Lederwarenhandlungen ein etwa 28jähriger Mann im schwarzen Lederregenmantel aufgetreten, der zweifellos auf Diebstahl ausging. Er ließ sich eine große Auswahl von Lederwaren vorlegen und verlangte dann plötzlich einen anderen Artikel, anscheinend, um die Verkäuferin zu veranlassen, ihm den Rücken zu kehren. Als diese jedoch die ausgelegten Waren erst wieder forträumte und der Unbekannte keine Diebstahlsgelegenheit hatte, gab er schließlich den Auftrag, ihm ein Portefeuille nach der Reichsbank, Schalter 7, zu senden. Dort stellte sich die Sache als Schwindel heraus. Der Mann wird beschrieben: 170 Zentimeter groß, schlank, blasses, mageres Gesicht mit Pickeln auf den Backen. Er hat bereits vor einigen Wochen eine erfolglose Gastrolle hier gegeben. Um sachdienliche Mitteilung, sowie um Festhaltung des Täters und sofortige Benachrichtigung der nächsten Polizeistelle beim Wiederauftreten wird gebeten.

(*) **Polizeibericht.** Durch Einbruch wurde gestohlen aus einer Baubude am Stormplatz, die mittels Nachschlüssels geöffnet wurde, sechs Säcke Zement. Ferner wurde gestohlen aus einem unverschlossenen Wagenschuppen an der Gahlenschen Straße eine Rolle Dachpappe. — Zur Anzeige gelangten: eine Mannsperson wegen Betruges und Urkundenfälschung; ein Mann, der von einer Witwe unter falschen Vorspiegelungen einen Geldbetrag von 100 Mark erschwindelte. — Festgenommen wurde eine Person wegen Bettelns und eine Person wegen Widerstandes.

Filmschau.

m. Tonhalle. Jackie Coogan in dem „Boy von Flandern" ist wieder einmal der, wie man sich ihn wünscht und wie er noch zu Anfang seiner Starlaufbahn gewesen ist. Naiv, voll der Schelmereien im Auge und noch frei von jeglicher Theatralik, wie man es in manchem anderen Film von ihm gern gesehen hätte. Man kann wohl oder übel doch feststellen, daß in dem kleinen Kerl noch Großes steckt. Jedenfalls leistete er in diesem Film außergewöhnliches, und er war so recht „der Liebling Aller" Hat auch die Filmhandlung wenig Inhalt, so ist sie jedoch im großen Ganzen lediglich auf den kleinen Komparsen zugeschnitten. Die übrige Darstellung gab sich redliche Mühe, ihn als Hauptperson herauszuarbeiten. Bildkunst und Regie taten ihr übriges, so daß aus dem Manuskript ein Werk wurde, das einen durchschlagenden Erfolg erzielt. — „Südliche Liebe" führt uns in das Land der Spanier, wo das Blut heißer in den Adern rollt. Ein Spiel von Liebe, Eifersucht und Treue, aber auch von Mordgier und Rachedurst schlägt die Zuschauer in seinen Bann. Die Handlung selbst ist äußerst wechselreich und kann wohl dazu angetan sein, die Nerven des Publikums aufzupeitschen. Erstklassige Interieurs, wundervolle Naturlandschaften, vorzügliche Darstellung und ausgezeichnete Regie helfen mit, dem Ganzen einen guten Empfang zu bereiten. — Das humorvolle Beiprogramm beschließt wie üblich das sehnswerte Programm.

k. Apollo-Lichtspiele. In dem neurenovierten Theater, das einen netten Eindruck macht, läuft in der kommenden Woche „Bulldog Drummond", ein Kriminalschlager, wie er im Buche steht. Der Mittelpunkt des Interesses richtet sich auf einen Geheimpolizisten, der gleich einer Bulldogge den geheimnisvollen Verbrechen nachgeht, und sie schließlich zur Lösung bringt. Das Werk ist frei von Kitsch und sonstigen Nebensächlichkeiten und beschränkt sich lediglich auf eine „amerikanische Art" des Verbrecherfanges. — „Die Spur der Sünde", ein Spiel aus dem Offiziersleben der vergangenen Zeit, hebt den Kampf zur Pflicht und Ehre in einwandfrei gelungenen Szenen hervor.

k. Kammer-Lichtspiele. „Die eiserne Faust." Luziano Albertini, der Mann der Sensationen, hat anscheinend in diesem Filmhaus mit seinen Produktionen sein Domizil aufgeschlagen. Man braucht nicht auf seine abenteuerlichen Geschichten einzugehen, denn das Kinopublikum weiß zur Genüge, daß Albertini der Mann ist, der die Leute in wachsender Spannung erhalten kann. Auch was er hier wieder leistet, ist mit Worten nicht zu sagen. — „Gefährliche Freundschaft" ist ein interessanter Romanfilm, der uns von Liebe, Leid und Freud erzählt, und in dem die führenden Rollen in Händen durchaus bewährter Kräfte liegen. — „Gerhard macht sich beliebt" ist wieder eines jener tollen Stücke, die sich nur Gerhard leisten kann.

k. Weltlichtspiele. „Kommödianten des Lebens". Sechs Akte lang wird man durch Bruno Kastner auf das angenehmste unterhalten. Spannung, Humor und dramatische Momente schaffen ein überaus wechselvolles Spiel. Der Grundton des Filmes hat in seiner Eigenart etwas vor den andern Filmen voraus, als man hier die komisch-tragische Seite in ein neues Licht der Filmideen stellt. Die andern Mitspieler passen sich dem Hauptrollenträger gut an. — „Du sollst nicht begehren" ist das uralte Lied des Schicksalweges einer Frau, die im Kampf zwischen Ehe, Liebe und Pflicht schwankt und dadurch alte Sachen im neuen Gewande erscheinen läßt. — „Affenliebe" sorgt für die nötige Heiterkeit.

(*) **Bilderschau.** Die abenteuerlichen Schicksale eines vierbeinigen Schauspielers zeigt der ab heute zur Vorführung gelangende Film „Rintintin, der Hund von Karibu". Ein kanadischer Soldat fand das Tierchen im deutschen Schützengraben, im Westen, ganz vorne in einer Traverse, eng angeschmiegt an einen toten deutschen Soldaten, seinen Herrn. Aeußerst interessant und lehrreich sind die spannenden Bilder aus dem Leben der Pelzjäger in den verschneiten Tannenwäldern Alaskas, wohin uns die Handlung des Films versetzt. — „Fix und Fax und die lahme Pauline" bilden eine Klasse für sich. Die „Trianon-Woche" bringt Neues aus aller Welt u. a. (Siehe Anzeige.)

Veranstaltungen und Vergnügungen

gl. Gustav Adolf-Sache. Die festliche Jahresversammlung des Gustav Adolf-Frauenvereins, die immer eine große Zahl evangelischer Frauen Bochums vereinte, findet heuer am Mittwoch, 25. März, nachmittags 3 Uhr, im großen Vereinshaussaale statt. Sie wird, abgesehen von dem, was sonst in Wort und Lied und Bild dargeboten wird, besonders wertvoll dadurch, daß Pastor Theod. Fliedner aus Madrid erscheinen und über seine Evangelisationsarbeit in Spanien erzählen wird. Wer hörte nicht gern von dem schönen Lande „fern im Süden", das auch während des Weltkrieges uns seine Freundschaft bewahrt hat? Mit dem Feste wird auch eine Verlosung verbunden sein, für die eine erhebliche Zahl praktischer und nützlicher Gewinne gestiftet ist. Eintrittskarten sind noch bei den Sammlerinnen, im Ev. Vereinshause und im Pfarrhause Kaiserring 7 zu haben. (Tassen mitbringen!)

× **Kirchenchor der Christuskirche.** Der Chor veranstaltet am Sonntag, 29. März, abends 8 Uhr, in der Christuskirche sein nächstes Konzert. Zur Aufführung gelangen Werke neuerer Meister, u. a. die „Deutsche Passion" von P. Gerhardt, eine geistliche Rhapsodie für Altsolo, gemischten Chor und Orgel. Der Reinertrag soll der evangelischen Kirchengemeinde überwiesen werden zur Verwendung für die beabsichtigte Kriegerehrung. Karten für das Konzert sind im Vorverkauf in den Buchhandlungen Hengstenberg und Schweighöfer & Husen, im Evangelischen Vereinshaus und bei den Mitgliedern erhältlich.

* **Volksschüler-Chorkonzerte in Bochum.** Die schönste und empfänglichste Zeit für musikalische Anregungen, wie sie sich in den Schuljahren unserer Jugend darstellt, darf nicht ungenützt verstreichen. Hier muß im Gesangunterricht, namentlich der Volksschulen, ein tragfähiges Fundament für eine solide Musikkultur gelegt werden. Bescheidener Mithelfer will in Bochum jetzt die Veranstaltung von Volksschüler-Chorkonzerten werden. Schulrat Hoffmann, der in den letzten Jahren mit Eifer nicht nur für das Werden der Städtischen Singschule eingetreten ist, sondern auch zielbewußt die Gründung von Volksschüler-Chören gefördert hat, gab neuerdings die wertvolle Anregung zur geschlossenen Arbeit der genannten Singvereinigungen zur Aufführung öffentlicher Konzerte. Die zahlreichen Hemmungen allerdings, welche den Unterrichtsbetrieb besonders seit 1923 aufgehalten haben, konnten auch an der Schulung der Chöre nicht spurlos vorüber gehen. Aus dem Grunde wird man heute von den Leistungen noch nicht das Höchstmaß fordern. Der Mut zum Heraustreten aus der Zurückhaltung verdient jedenfalls Achtung und Stützung. Was allmählich aus kleinen Anfängen wachsen soll, das strebt in erster Linie die Pflege des Volks- und volkstümlichen Liedes und die damit verbundene Klangschönheit des Vortrags an. Die Vorführungen, bei denen der Name der Schulchöre nichts zur Sache tut, wollen mit einem Wettbewerb nichts gemein haben, sondern lediglich Anreger für höhere Ziele sein. Am 24. März werden sich fünf Chöre evangelischer Schulsysteme mit etwa 300 Stimmen beteiligen. Sie singen im evangelischen Vereinshaus teils getrennt, teils vereingt. Seine Mitwirkung hat das Bochumer Streichquartett (Kurt Hofmann) zugesagt.

(*) **Union-Palast.** Nur noch einige Tage geht die mit so großem Beifall aufgenommene Operettenposse „Die vier Schlaumeier" über die Bretter. Das Publikum kommt aus dem Lachen nicht heraus.

:-: **Ein Hungerkünstler in Bochum.** Im Varietee „Tivoli", Moltkemarkt 1, feiert ein Hungerkünstler seinen 24. Geburtstag am 5. April im Glashause. Der Mann bekommt täglich einen Liter Wasser und 20 Stück Zigaretten. Er wird streng überwacht. Alle sieben Tage findet ärztliche Untersuchung statt. Der Hungerkünstler findet natürlich viele Besucher.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

t **Herbede,** 21. März. Unter großer Beteiligung der Gemeinde und von Pfarrern aus der Synode feierte Superintendent van Hoefen als Pfarrer unserer Gemeinde sein vierzigjähriges Jubiläum.

⊙ **Buer,** 21. März. Die Staatsanwaltschaft in Bochum hat auf die Ermittelung der Täter, welche im Januar ds. Js. in den Gemeinden Ver und Erkenschwick fünf Bauerngehöfte in Brand gesetzt haben, eine Belohnung von 1500 Mark ausgesetzt. Die Brände sind zweifellos von einer Hand angelegt, da die Entstehung des Feuers in vielen Fällen die gleiche war.

§ **Dortmund,** 20. März. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatten sich vier Kommunisten, darunter die Stadtverordneten Lotz und Hark, wegen Landfriedensbruches zu verantworten. Hark und Lotz wurden zu je 4 Monaten Gefängnis und der dritte Angeklagte zu 8 Monaten verurteilt. Der vierte Angeklagte hatte sich durch die Flucht in das besetzte Gebiet der Bestrafung entzogen. Anläßlich einer Friedenskundgebung war am 21. September im Freedenbaumsaal eine Versammlung einberufen worden, an der auch Lotz und Hark und zahlreiche andere Kommunisten teilnehmen. Kaum war die Versammlung eröffnet, da verlangte Lotz das Wort. Dies wurde jedoch abgelehnt, worauf ein großer Lärm entstand. Kaum hatte der für die Kundgebung bestellte Redner seine Ausführungen begonnen, da ging der Radau auch schon los. Es entstand eine wüste Schlägerei. Die vier Kommunisten wurden vom Gericht als Rädelsführer angesehen.

= **Lünen,** 20. März. Die Ehefrau Brennecke in Lünen-Süd hatte sich am 16. Februar dieses Jahres mit ihren drei Kindern im Alter von 6 Monaten, 3 Jahren und 5 Jahren aus der Wohnung entfernt. Wohin sie gegangen, konnte nicht festgestellt werden. Am Kanal gefundene Kleidungsstücke ließen der Vermutung Raum, daß sie mit ihren Kindern ins Wasser gegangen sei. Jetzt hat sich diese Vermutung als richtig erwiesen. Frau Brennecke, die ihre drei Kinder an sich festgebunden hatte, wurde als Leiche im Kanal gefunden. Sie soll den Tod mit ihren Kindern gesucht haben, weil sie durch die Verurteilung ihres Mannes wegen Bijamie erfahren hatte, daß dieser sie geheiratet, bevor er von seiner Frau geschieden war, und dies nicht ertragen konnte.

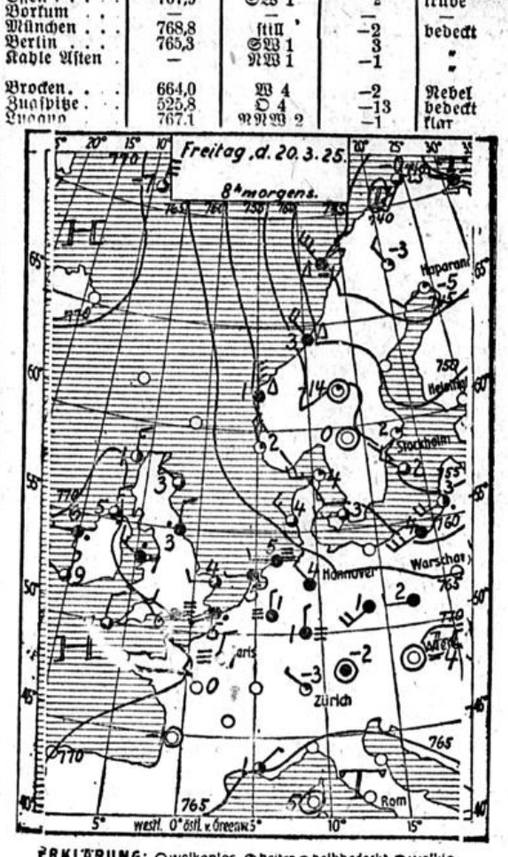
w. **Essen,** 20. März. Auf der Zeche „Langenbrahm" ereignete sich gestern nachmittag über Tage ein schwerer Unglücksfall. Beim Verladen von Schlammkohle wurde ein Steiger und zwei Arbeiter von herabstürzenden Schlammassen verschüttet. Der Steiger konnte nach etwa fünf Minuten noch lebend geborgen werden, während die Bergung der Leichen der beiden Arbeiter erst nach einer halben Stunde gelang.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 20. März.

Auf der Westseite des abziehenden nördlichen Tiefdrucks bildet sich über der Nordsee ein Teiltief aus. Heute morgen liegen im südlicheren und mittleren Deutschland die Temperaturen etwa um den Gefrierpunkt. In den Küstengebieten ist es milder. Der Kahle Asten meldet minus ein Grad und Trübung. Der westliche Hochdruck wird langsam abgetragen. Vorhersage bis Sonntag: Veränderlich bewölkt, später geringe Niederschläge, etwas milder, besonders auch tagsüber, auch auf den Höhen meist Tauwetter.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	767,9	SW 1	2	trübe
Borkum	—	—	—	—
München	768,8	still	−2	bedeckt
Berlin	765,3	SW 1	3	"
Kahle Asten	—	NW 1	−1	"
Brocken	664,0	W 4	−2	Nebel
Zugspitze	525,8	O 4	−13	bedeckt
Lugano	767,1	NNW 2	−1	klar



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.



Wer ihn dauernd trinkt, erhält sich gesund und spart dabei. Die praktische Hausfrau weiß das!
— 1 Pfund nur 50 Pfg. —

Aerzte
empfehlen als vortreffliches Hustenmittel
Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen.
Millionen gebrauchen sie gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, schmerzenden Hals, Verschleimung, Keuchhusten als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen. 7000 notar. begl. Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg. Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Zu haben in Apotheken und Drogerien und wo Plakate sichtbar. LK57
Kaisers Brust Caramellen mit den 3 Tannen
Gegen Husten Katarrh

Wer in einer **Dienstwohnung** wohnt, sorgt für die Zeit des Ruhestandes
frühzeitig für ein Eigenheim durch kleine monatliche Ratenzahlungen an die Treuhand-Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde e. V. Grösste Sicherheit, beste Referenzen. Man verlange Auskunft, Unterlagen und Berechnungen von der Gemeinschaft der Freunde Luftkurort Wüstenrot bei Heilbronn.
Man trage an und Bez. a. Bochumer Anzeiger vom 21./3.

* Vereins-Kalender *

Verein „Schlesier Landsleute, Bochum und Umgegend. Sonntag, den 22. März, nachm. 4 Uhr: Versammlung im Restaurant Lueg, Bahnhofstr. 32. (95781
Evangelischer Gesellenverein. Sonntag abend 8 Uhr: Monats-Versammlung mit wichtiger Tagesordnung. (95873
Freie Sportvereinigung, Abt. Schwimmer. Samstag, 21. März, abends 8 Uhr, findet beim Wirt Krengel, Moltkeplatz, eine außerordentliche Generalversammlung statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, dort zu erscheinen. (a7278

Die 30 Schaufenster an unseren beiden Geschäftshäusern beim Hauptbahnhof und im Gildehof an der Gildehofstraße geben ein Bild der Grösse und Mannigfaltigkeit unseres Betriebes und die Auszeichnungen lassen die Preiswürdigkeit unserer **Wohnungseinrichtungen** erkennen.

Alleinverkauf der Deutschen Werkstätten Hellerau-München und der W.-K.-Möbel des Verbandes Deutsche Wohnungskunst.

A. Eick Söhne, Essen.

Statt Karten!

Ursula-Ingrid!

Die glückliche Geburt eines kräftigen

MÄDELS

zeigen in dankbarer Freude an

Margarethe Stech geb. Stracke
und Wilhelm Stech.

Bochum, Friederikastr. 27 pt., den 19. März 1925.

Statt Karten!

Friedel Walinschat
Erwin Fuchs
Verlobte

Weitmar, Rattinger Str. 97. — Bochum

den 21. März 1925.

95753

Achtung! Achtung!

Neuanlagen, sowie Umarbeitung alter Gärten und Instandsetzung von Gräbern

führt aus 95057

W. Pätzold, Ehrenfeld, Meinolphusstr. 16 III

Während meiner Abwesenheit wegen Erkrankung wird meine Praxis durch meinen Vertreter 95890

Herrn Zahnarzt Dr. Rübenstruck

weiter geführt. Sprechst. 9—12 u. 3—6.

Zahnarzt Dr. Müller
Weitmar, Markstraße Nr. 98.
(Nähe der Zeche Karl Friedrich.)



5 Tage zur Probe

mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, liefere ich solv. Reflektanten meinen erstklassigen, auch die verwöhntesten Ansprüche befriedigenden großen, echten Elchen-Trichter-Apparat „Adé" Die Lieferung erfolgt nebst 6 Stücken auf doppels. Künstlerplatten nach Ihrer Wahl z. Listenpreise gegen Zahlg. von nur Gm. pro Woche bei angemess. Anzahlg. **2.-**

Musik gehört in jedes Haus!

Verlangen Sie sofort kostenlos Ill. Preisl. P auch über andere preiswerte Hauben- und haubenlose, Trichter- und trichterlose Apparate.

Walter H. Garts, Berlin S 42. Postfach 205 P. Alexandrinenstr. 97

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen in dankbarer Freude an

Heinz Höwel u. Frau
Cläre geb. Brucker.

Bochum, den 20. März 1925.
Rechenerstr. 7a, z. Zt. Elisabeth-Hospital.



Heute entschlief sanft nach jahrelangem, schwerem Leiden meine teure, unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante,

Frau Rosalie Fromm

geb. Steinwasser

im 58. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Max Fromm.

Bochum, den 19. März 1925.

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. ds. Mts., nachmittags 3½ Uhr, ab Friedhof Wasserstraße, statt.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitte Abstand zu nehmen.

Empfehle mich
im Anlegen von Zier- und Gemüsegärten
sowie 95876
Instandhaltung u. Neupflanzungen
Heinrich Schiedung,
Landschafts-Gärtnerei, **Weitmar,** Gartenstr. 28.

Heirat!

Gerade diejenigen, die ernst veranlagt, den Trubel des Lebens meid., sind oft nicht den Lebenskameraden. Gehören Sie zu diesen, schreiben Sie sofort an die Ehevermittlung

Fortuna,
Essen, Vereinstr. 21, an der Bahnhofstr. Bei Anfragen Rückporto. (VF20

Frl., ev., aus gut. Fam., wünscht auf d. Wege mit einem ordl. g. Herrn im Alter von 25—32 J. bek. zu werden, zw.

Heirat.

Ang. u. H A 95815 an d. Geschft. d. Ztg.

Anst. Frl., evgl., Anf. 30 J. christlich u. häuslich erzogen, große schl. Ersch., Möbel-, Mobiliar- und Wäsche-Ausst., wünscht auf diesem Wege Herrn von edlem Charakter u. sich. Lebensstellung kennen zu lern. zw. Neigungs-Ehe. Nur ernstg. Ang. erbet. u. C K 9584 an d. Geschft. d. Ztg. Diskr. Ehrensache.

Ja. Mann, 29 J., ev., sucht Bek. eines Fräulein od. einer Witwe zwecks spät.

Heirat

Ang. u. F S 95758 an d. Geschft d. Ztg.

Heirat.

Geb., jg. Dame, wirtsch., 25 000 Mk. Verm. und Pension, sucht, da bis vor kurzem in klein. Ort wohnend, Anbahn. zw. Heirat. Zuschr. unt. 32 A D an Verlag Eigene Scholle, Recklinghs. (a7270



Mertens
Schulstrümpfe sind unübertroffen.

Prüfen Sie unsere altbewährten Qualitäten und vergleichen Sie unsere Preise.

Mertens SÖHNE
Bochum, Obere Marktstraße 39.
Erstklassiges Spezial-Geschäft.

Wilhelmine Eichler
Willy Brechtmann
Verlobte.

Bochum, den 21. März 1925.
Wilhelmsplatz 8.

Statt Karten.

Lydia Wolf
Simon Cekalla
Verlobte.

Bochum, den 22. März 1925.

FRITZ BOGSCH
ELLY BOGSCH
geb. Meier, verw. Wiechen
VERMÄHLTE

Bochum, den 22. März 1925.

Nachruf.

Am 20. d. Mts. verschied plötzlich unser früherer

Stallmeister

Herr Franz Schäfermeyer

der uns jahrelang treu und ehrlich gedient hat.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten. LSch52

Bochum, den 21. März 1925.

Schlegel-Scharpenseel-Brauerei Aktien-Gesellschaft.

Donnerstag abend 9½ Uhr verschied nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit die Gattin unseres Senior-Chefs

Frau Rosalie Fromm

im Alter von 58 Jahren.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Das Personal
der Fa. M. Fromm.

Empfehle hiermit meiner werten Kundschaft und Interessenten mein 95761

größtes Lager in Grab-Denkmälern

aller Arten, bei künstlerischer Ausführung. Besichtigung ohne Kaufzwang und kostenlos. Auch für Wiederverkäufer die beste Bezugsquelle.

Johann Polla, Grabmalkunst,
Bochum-Hamme, Dorstener- u. Amtsstr.-Ecke

Gold- und Silberschmuck
Armbanduhren
Ebbestecke
Tensionsbestecke

Beliebte Geschenk-Artikel

Reiche Auswahl
Solide Preise

Zur **Konfirmation Kommunion**

Paul Schrader
Juwelier
R-B-C-Str. 15, Ecke Humboldtstr. Seit 1891

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluße gefallen, heute morgen 5 Uhr unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel,

Herrn

Heinrich Berke

infolge Herzschwäche, im Alter von 80 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Familie Robert Berke.

Bochum 7, Wanne, Essen, Recklinghausen, den 20. März 1925.

Die Beerdigung findet Montag, 23. März, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Bochum 7, Marktstr. 130 aus, statt.

Trauerfeier ½ Stunde vorher im Hause.

Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene diese als solche.

Nützliche, stets willkommene

Konfirmation- und Kommunion-Geschenke

in reicher Auswahl
zu
vorteilhaften Preisen
bei

Ludwig Mauer
Uhren-, Gold- u. Silberwaren
Marienstraße 14, Bochum,
gegenüber der städt. Badeanstalt.

Danksagung.

Für die Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters allen Beteiligten herzlichen Dank.

Frau Wwe. Schäfer
und Kinder.

Bochum, den 20. März 1925.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir allen Beteiligten unseren

herzlichsten Dank.

Bochum, den 20. März 1925. 95899

Familie Kollenberg.

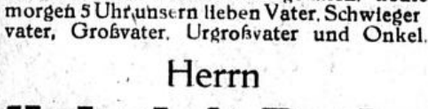
Das gute Bett

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

Bettfedern, Bettinletts, Steppdecken, Schlafdecken, Metallbetten, Holzbetten, Auflege-Matratzen, Patent-Matratzen, Reformunterbetten, Bettwäsche, Wäschestoffe

liefert Ihnen preiswert und auf Wunsch gegen bequeme An- u. Abzahlung, ohne Aufschlag.

Betten-Spezial-Haus
Reineke & Bäke, Bochum
ABC Str. 13
(am Wilhelmsplatz) Fernruf 3093



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 3½ Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante 95819

Witwe Karl Laarmann

verw. **Göbel, Wilhelmine** geb. **Albert**

im Alter von 77 Jahren infolge Altersschwäche zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefem Schmerz zeigen dieses mit der Bitte um stille Teilnahme an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Harpen, Dortmund, Erkenschwick, Düsseldorf-Werston und Herten, den 20. März 1925.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. März 1925, nachmittags 4½ Uhr, vom Trauerhause, Harpen, Dorfstraße 29, aus statt.

Hausandacht ½ Stunde vorher.

Die neue Zeit

verlangt starke Menschen, volle Kräfte, höchste Leistungsfähigkeit. Der Genuß einer guten Tasse Kaffee steigert die Spannkraft und Schaffensfreude erfahrungsgemäß wesentlich. Guter Kaffee ist teuer — geringer Kaffee ist schlecht — aber auch der teuerste Kaffee wird billig; denn durch Zugabe eines Würfels „Weber's Carlsbader mit der Krone" werden die aromatischen Stoffe der Kaffeebohne im Getränke **erst voll** zur Entfaltung gebracht u. außerdem wird ein vorzüglicher Träger für das leicht flüchtige Kaffeearoma gewonnen. Man erzielt also mit geringerem Aufwand ein besseres Ergebnis.

Otto E. Weber, G. m. b. H., Radebeul-Dresden.

1298

Damen finden freundl. Aufnahme. Witte, Oeb., Dortmund, Hohestraße 231, Telephon 3800.

Wer

Bedarf an **guten, preiswerten Schuhen** hat, dem empfehle ich aus meinem Massen-Schuhverkauf:

Herren-Sonnt.-Schuhe von Mk. 6.95 an
Damen-Kalbschuhe schon von 4.95 an
Gruben-Rindlederschuhe schon für M. 7.95
Kinderschuhe entsprechend billiger. Riesen-Auswahl an **Jagd-** und **Sportstiefeln, Turnschuhen** und aller Art **Pantoffeln.** LK22

wird

etwas in **Herren-, Burschen-** und **Kinder-Anzügen, Gummimäntel, Hosen, Arbeitskleider, alle Art Wäsche,** benötigt, wir sind im Preise sehr billig; unsere Auswahl ist sehr groß, wir gewähren demjenigen, die nicht über genügend Bar verfügen, Zahlungserleicht

gewählt

sind unsere Qualitäten in **Hüten, Mützen, Oberhemden u. Cravatt.**

Billigste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer.

Volksbekleidung
J. Klausner
Bochum **Brückstraße 54.**



Nur das größte und bekannteste Institut von

Frau E. Karpa,
Gelsenkirchen, Bismarckstr. 98. und Bochum, Düppelstraße 16 I, vermittelt die besten Ehen. Persönliche Vorstellung erbeten. Täglich, auch Sonntags, zu sprechen.

Aktentasche

mit Inh. (Dokum.) verloren. (EB14

Abzugeben gegen Belohnung.
Kortumstr. 24, II.

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum,

Märkischestr. 10, pt., Gegründet 1913, älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Dam. m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

Alleinsteh. Witwe, 43 J., durch eventl. Hausverk. 15 000 M. Vermög., wünscht d. Bekanntschaft eines staatl. mittl. kathol. Beamten zwecks — Heirat. —

Ang. u. K. S. 95646 an d. Gesch. d. Ztg.

Gel. Kaufm., 38 J., wünscht Dame, mögl. m. Verm. o. eig. Gesch. zw. baldiger Heirat kenn. z. lern. Zuschr. u. D. D. 95859 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Verloren ein Herren-Pelzkragen (Nutria) am Samstag abend von der Rosenstr. bis Roonstraße. Gegen gute Belohnung abzugeb. Roonstr. 75, 1. Etg.

Jg. lebensl. musik. Mädchen von gut. bürgerl. Familie, 25 J., ev., m. ihr. Mutt. all., sucht auf dies. Wege m. gebild. soliden Herrn bekannt zu werden zwecks sp.

Heirat.

Beamt. bevorzugt. Strengste Diskret. Zuschr. u. W. W. 3 postl. Dahlhaus.-R.

Billige Bedarfs-Artikel für Ostern

Damen-Konfektion

Damen-Mäntel Covercoat, imit. 14.75 **9.75**

Damen-Mäntel Covercoat, reine Wolle, hübsche Biesengarnitur mit Knopf **29.75**

Damen-Mäntel Covercoat, reine Wolle, für extra starke Damen . 32.00 **45.00**

Damen-Mäntel Donegal, in schönen jugendlichen Formen 12.75 **9.75**

Damen-Mäntel Donegal, in schön. Dessins, für Sport und Straße . . 14.75 **13.50**

Damen-Mäntel Loden, reine Wolle für Reise und Sport 30.00 **25.00**

Tuch-Mäntel reine Wolle, in mod. Farben, gute Qualität 27.50 **31.50**

Tuch-Mäntel reine Wolle, Ia. Qual. moderne Farben und Formen . . 55.00 **45.00**

Rips und Mouliné, Kostüme und Mäntel
in modernen Farben und Facons in großer Auswahl und billigen Preisen.

Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz, verstärkte Spitze und Ferse . . . . . Paar **0.65**

Damen-Strümpfe schwarz, mit Doppelsohle 1.25 **0.95**

Damen-Strümpfe schwarz, Seidenflor mit Doppelsohle 1.95 **1.25**

Damen-Strümpfe schwarz, Kunstseide 3.75 **1.75**

Damen-Strümpfe Marke 4712, Ia. Seidenflor, m. 3fach verst. Spitz. u. Fers., schw. u. farb. **3.25**

Herren-Socken gewebt, ohne Naht 0.68 **0.48**

Schweiß-Socken angenehmes Tragen 1.30 **0.95**

Spitzen und Festons

15000 Meter Barmer Bogen gute Qualitäten, mit Hohlsaum, Stück 45, 10 Meter Stücke, . 30, **15 Pf.**

25000 Meter Festons prima Qualitäten, teils Gittermuster mit passenden Einsätzen und stumpf gearbeitet, ca. 6–8 cm breit, ... 45, 32, **25 Pf.**

12000 Meter Rock-Volants ca. 20–30 cm breit, schöne Muster, teils mit Fältchen teils Handware, ... 95, 85, 65, **45 Pf.**

1800 Stück Hemdenpassen teils in Klöppel, mit Hohlsaum, für elegante Wäsche und stumpf gearbeitet, ... 95, 65, 55, **28 Pf.**

20000 Meter Zwirn- u. Klöppelspitzen ca. 3–10 cm breit, teils schöne Spinnmuster, mit passenden Einsätzen. 18, 10, 7, 5, **3 Pf.**

Beachten Sie unser Fenster Heinrichstraße.

Gardinen

Halbstores Etamine mit Einsatz, 3.50, 2.50, **1.75**

Gardinen engl. Tüll, 2 Flügel, ... 7.50, 6.50, **4.50**

Madras-Garnituren farbecht, 3teilig, . . 9.50, 7.50, **6.50**

Scheiben-Gardinen 60 cm breit, per Meter 90, 70, **45 Pf.**

Borden verschiedene Breiten, . . per Meter 80, 65, **45 Pf.**

Divandecken volle Größe schöne Muster, 24.80, 19.50, **10.90**

Modewaren

Bubi-Kragen weich, Rips, ... 150, 90, **75 Pf.**

Jabot-Kragen moderne Form, ... 2.25, **1.95**

Kieler Kragen und Garnituren, 1.65, 1.30, **1.10**

Lackstoff-Gürtel 100-110 cm lang -.65, -.45, -.38, **25 Pf.**

Wildleder-Gürtel 2.75, **3.25**

Seidenband gute Qual. alle Breiten . . Breite 2½ cm **22 Pf.**

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Hemdentuch, volle Größe mit Träger 2.25, 1.95, **1.25**

Damen-Hemden Ia Hemdentuch, volle Größe mit Achselschluß . . 1.95, 1.65, **1.45**

Damen-Beinkleider Knieform, offen, feinfädiges Hemdentuch 1.95, **1.45**

Damen-Beinkleider Knieform, geschl., Ia Hemdent., m. Festong. 2.50, 2.25, **1.95**

Damen-Nachthemden mit Hohlsaum u. Bogengarnierung . 3.50, **2.95**

Damen-Nachthemden Ia Qual., in reicher Festongarnierung 4.95, **3.95**

Prinzeßröcke prima Hemdentuch, mit Feston und Hohlsaum . . 4.95, 4.50, **3.50**

Untertaillen mit Hohlsaum und reicher Festongarnierung, 2.25, 1.95, 1.25, **0.98**

Frottier-Wäsche
in grosser Auswahl zu enorm **billigen Preisen.**

Herren-Artikel

Oberhemden Perkal mit 1 Kragen **4.75**

Oberhemden prima Elsäss. Zephir, modernes Muster, mit 1 Kragen **7.25**

Oberhemden weiß, mit Ripsbrust und weichen Manschetten **6.75**

Krawatten reine Seide, elegante Neuheiten . . . . . von **1.35** an

Hosenträger 1.50, 1.25, 0.95, **0.80**

Kragen moderne neue Formen . . . . . von **0.75** an

Herren-Hüte moderne Formen 6.50, 5.50, **3.00**

Herren-Hüte prima Haarfilz, moderne Formen **11.75**

Große Auswahl in **Garten- und Kaffeedecken** zu enorm billigen Preisen.

GEBRÜDER ABRAHAM

Bochum, Brück- und Heinrichstraßen-Ecke.

Gottesdienst-Ordnung der ev ang. Gemeinden.

Sonntag, den 22. März 1925.

Sammlung für das Diakonissenhaus Wittne und in den Einsegungsgottesdiensten für bedürftige Konfirmanden.

Christuskirche. 8: Glebe. 9,45: Einsegnung, Bockamp. KGD. 11,15: Henschel 2. Taufstunde 3: Schirmacher. 6: Vorbereitung und Abendmahlsfeier, Schirmacher. Freitag 8: Passionsgottesdienst mit Abendmahlsfeier, Winnacker.

Lutherkirche. 9,45: Henschel 2. KGD. 11: Glebe. 6: Vorbereitung und Abendmahlsfeier, Glebe.

Friedenskirche. 9,30: Einsegnung, Klose. KGD. 11,15: Winnacker. 6: Vorbereitung und Abendmahlsfeier. Winnacker. — Jugendbund für entsch. Christentum. Sonntag abend 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund.

Pauluskirche. 9: Henschel 1. 3: Prüfung, Henschel 1. 5,15: Ritter.

Johanniskirche. Mittwoch nachm. 5: Masur. Passionsandacht.

Krankenhauskapelle. 9,30: Schirmacher.

6. **Pfarrbezirk (Dibergstr. 16).** KGD. 11,30: Henschel 1.

7. **Pfarrbezirk.** 9: Gottesdienst (Jugendheim), Schmidt 2. 10: Männerverein. 4: Einführung der Konfirmierten in der Jugendgruppe. 6: Chorprobe. 7,30: Vorstandssitzung des Bürgervereins. Montag 6: Frauenhülfschor. Dienstag 7,30: Bibelstunde (Landesfrauenklinik). 8: Handarbeitsabend der Jungmädchenabteilung. Mittwoch 4: Handarbeitsnachmittag der Frauenhülfe (Jugendheim). 8: Bibelstunde (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelstunde (Castr. Str. 282). Freitag 8: Chorstunde der Jungmädchenabteilung.

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstr. 85. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche. Donnerstag 8: Vereinshaus, 8.15: Kleinkinderschule, Fahrendellerstr. 14. 8: Dibergstraße 46. Freitag 8: Lehrsaal, Friedenskirche.

Bochum-Hamme. Kirche: 8,30: Pf. Rausch. 10: Konfirmation mit Beichte und Abendmahl, Heyder. 11,15 KGD. fällt aus. 2: Taufstunde, Eberth. 3: Prüfung der Konfirmanden des 1. Bezirks, Eberth. Freitag 8: Passionsgottesdienst Eberth. — Wegscheid: 10: Rausch. 11,15: KGD. Freitag 8: Passionsandacht, Heyder. — Kirchliche Gemeinschaft (Oberdyck): Sonntag 5 und Donnerstag 8: Bibelstunde.

Hofstede-Riemke. 10: Mühge. 11: KGD., Pitsch. 12: Taufstunde. 3: Prüfung der Konfirmanden des 2. Bezirks, Pitsch. Freitag 5,30: Passionsgottesdienst, Pitsch. Freitag 8: Vorbereitung.

Wiemelhausen - Melanchthon. 10: Abendmahlsfeier der Konfirmierten. 12,30: Kirchentaufen. — Im Melanchthonsaal: 3: Abholung der Konfirmandenbilder mit Feier im Jugendbund. Montag 8: Gesang. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Kirchenchor. Freitag 8: Passionsgottesdienst, Althüser.

Wiemelhausen-Petrikirche. 10: Konfirmation, anschließend hl. Abendmahl, Reckert. 1: Taufen. Mittwoch 3,30: Frauenverein. Mittwoch 7 und Samstag 6: Posaunenchor. Donnerstag 4: Frauenchor. Freitag 6: Passionsgottesdienst.

Uemmingen. 9,30: Konfirmation und Abendmahl. 3: Jungfrauenverein. Montag 8: Bibelstunde. Dienstag 8: Jungfrauenverein. Mittwoch 8: Kirchenchor.

Gerthe. 10: Gottesdienst, P. Paulmann, Konfirmation. Im Anschluß Beichte und Abendmahlsfeier. 12: Taufen. 2: Jünglingsverein. 3: Prüfung der Konfirmanden, P. Ruwwe. Montag 8: Kirchenchor. Mittwoch 7: Gemeinschaft Donnerstag 3: Frauenhilfe. Freitag 8: Passionsandacht.

Weitmar. 8: Frühgottesdienst, Pf. Görtz. 9,30: Hauptgottesdienst, Pf. Sassenberg. (Feier des hl. Abendmahls.) 11: KGD. 12: Kirchentaufen. 4: Konfirmations-Nachfeier, Pf. Sassenberg. Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde. Freitag abends 8: Passionsgottesdienst, Vikar Reich. Mittwoch 8. und Freitag 8: Bibelstunde. — **Bärendorf-Süd.** Dienstag 7,30: Bibelstunde. — **Weitmar-Mark.** Mittwoch 8: Bibelstunde. — **Eppendorf.** Sonntag 8: Evangelisation in der Kleinkinderschule. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, den 22. März 1925.

Propsteikirche 6. 6.15, 6 Messen. 9 Schulmesse 10 Uhr Hochamt 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre. Kreuzwegandacht.

Marienkirche 6. 7.15 Messe. 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt. 11 Messe. 2.30 Christenlehre, Kreuzwegandacht.

St Josefskirche. 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe. 2.30 Christenlehre, Fastenandacht.

Klosterkirche. 5, 6, 7: Messen, 8, 9.15 Sinamesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt und Andacht für die Männer. Dienstag abd. 6.15 Rosenkranz, Kreuzweg. Freitag abd. 6.15 Rosenkranz, Herz-Jesu-Andacht.

St Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt. 11 Messe 2.30 Christenlehre und Kreuzwegandacht.

Herz-Jesu-Kirche. 6.30 M.. 8 Messe mit Predigt, 9,10 Schulmesse, 10 Hochamt mit Predigt, 11,15 Messe mit Predigt. 2.30 Kreuzwegandacht. Freitag 8: Fastenpredigt.

St. Johanneskirche. 7. 8, 9: Messen 10 Hochamt: mit Predigt. 3 Christenlehre, Andacht.

St. Liboriuskirche. 7.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 30 Kreuzwegandacht. 4 Andacht. Pred.

Kreuzkirche. 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht für Kinder. 4.30 Andacht.

St. Meinolphuskirche. 6.30, 7.30 M 9 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt m. 30 Kreuzwegandacht. 8 Fastenpredigt.

Bochum-Riemke 6.15 Messe 7.15 Messe mit Predigt 8.30 Messe mit poln. Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt 11 Messe m. Predigt. 2.30 Kreuzwegandacht. Freitag 5 Fastenandacht, Predigt.

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7. 8. 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Christenlehre. Andacht

Harpen. 7.30 Messe mit Predigt 10 Hochamt. 3 Fastenandacht.

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Kreuzwegandacht.

Gerthe. 7. 8.30 Messen mit Predigt. 9.30 Hochamt 10.45 poln Messe. 2.30 Andacht.

Eickel. 6, 7 Messen. 8 Messe im Krankenhaus. 8.30 Messe. 10 Hochamt.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt 9 Kindermesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt 11.15 Messe mit Predigt. 2.30 Kreuzwegandacht.

Linden-Dahlhausen 7.30 Frühmesse. 9 Schulmesse. 10.15 Hochamt. 5 Fastenandacht, Predigt. Werktags Schulm. 7.45, im Krankenhaus 7 Uhr.

Weitmar-Nord. 7.15 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 7.30 Fastenandacht, Predigt.

Stiepel. 7.30 Messe. 10 Hochamt m Predigt. 3 Andacht.

Messe. 10.15 Hochamt. 2.30 Andacht. 5 Fastenandacht, Predigt. Freitag 5.30 Kreuzwegandacht. — Bonifatiuskirche. 7 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Stockum-Düren. 7.45 Messe, Predigt. 10 Hochamt, Predigt. 2.30 Andacht.

Werne 6.45 M 8.15 M. m P. 10.15 H. 2.30 Andacht.

Hordel. Herz-Jesu-Kirche. 6.30 M 8 M. m P 10 H m P 2.30 Andacht

Eickel-Holsterhausen. 7 Messe mit Predigt. 10 H. m. P. 2,30 Andacht.

Höntrop. Magdalenenkirche. 6.45 M m Aust d hl Komm 8 Messe m Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 6 Fastenandacht, Predigt.

Hiltrop-Bergen 7.30 Messe 10 Hochamt. 3 Andacht

Sonstige Gemeinden.

Baptisten-Gemeinde. Bochum, Hermannshöhe 21, Immanuelskirche. Am Sontag vorm. 9,30 und nachm. 4 Uhr: Predigt, Prediger Fleischer; vorm. 11: Sonntagsschule; 5 Uhr nachm.: Jugendverein. Mittwoch abend 8 Uhr: Gebetsandacht. — **Weitmar-Mark,** Bergstraße 56. Sonntag vorm. 9,30 und nachm. 3 Uhr: Predigt, Prediger Possekel; vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; nachm. 4 Uhr: Jugendverein. Mittw. abend 7 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.

Evang. Gemeinschaft Auferstehungskirche, Bochum, Alleestraße 48. Sonntag vorm. 9,30 und abends 6 Uhr: Predigt- Prediger Richter: 11 Uhr: Sonntagsschule; 7,30 Uhr: Jugendverein.

Ev.-luth. Gemeinde, Boch.-m. Kirche: Dibergstr. 52. Sonntag nachm. 3,15: Prüfung der Konfirmanden, Superintendent Ziemer.

Gemeinde Gottes, Robertstraße 93. Sonntag vorm. 7,30: Bibelstunde: nachmittags 6: Predigt. Mittwoch nachm. 7: Erbauungsstunde.

Altkath. Gemeinde, Bochum. Sonntag, den 22. März, vorm. 10 Uhr: Deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche. Kirchenvorstandswahl nach der Kirche. Pfarrer Engel.

Freie evangel. Gemeinde, Bochum, Rottstr. 34a, Hinterhaus. 9,30: Textbesprechung. 11 Uhr: Sonntagsschule. 6 Uhr: Predigt. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. — **Gerthe,** Castroperstr. 26, Hinterhaus. Sonntag 10 Uhr: Textbesprechung. 3,30 Uhr: Predigt. Dienstag 7 Uhr: Bibelstunde.

PROJEKTION U. KINO
Einrichtungen für Theater, Schulen, Vereine, Familien und für Propaganda. Kostenlose Beratung und Projekte.
WEGENER & HAMER
BOCHUM, Kortumstraße 8 Fernruf 2563



Kinderwagen Promenadenwagen Sportwagen
LSch29
nur erstklassige Fabrikate zu bekannt billigen Preisen
Spezial-Kinderwagen-Haus **Alfred Scheidemann, Bochum**
Kaiserstraße 57, am Hauptbahnhof.

TAPETEN
stets moderne Neuheiten zu billigen Tagespreisen
Großer Resteverkauf
Heinr. Schlüter I.
Alleestr. 134. Fernr. 3178

Sportsweaters
Strickwesten
gestrickte
Damenblusen
E. M. Levisohn
Bochum, Bongardstraße 6.



Wegen Abgabe meiner Vertretung verkaufe ich meinen Bestand in elektro-galv. Heilapparaten **Wohlmuth** Marke „Geweco" sowie Zubehörteilen unter Fabrikpreis bei Teilzahlung.
Knauf, Königstr. 20.

Klubsessel u. Klubsofas
kaufen Sie am besten und billigsten in der
Spezialwerkstatt für mod. Klub- u. Ledermöbel
Kaspar Diemel,
Bochum, Antoniusstrasse 1a.

...rn

...sche
...uch, ...25, 1.95, 1.25
...entuch, ...95, 1.65, 1.45
...ieform. ... 1.95, 1.45
...eform. ...50, 2.25, 1.95
... 3.50, 2.95
...a Qual., ... 4.95, 3.95
...tuch, ...5, 4.50, 3.50
...und ...5, 1.25, 0.98
...he
...u enorm
...kel
... 4.75
... Zephir, 7.25
...ipsbrust 6.75
...te ... von 1.35 an
...5, 0.95, 0.80
... von 0.75 an
...0, 5.50, 3.00
... 11.75
M
...veaters
...westen
...ickte
...blusen
...visohn
...gardstraße 6.
...n Aufgabe meiner Ver-...ng verkaufe ich meinen Bestand in
...ro-galv. ...pparaten Wohlmuth Marke „Geweco"
... Zubehörteilen ...reis bei Teilzahlung.
...nigstr. 20.
...essel
...sofas
... am besten ...ten in der
...d. Klub- u. Ledermöbel
... Diemel,
...lusstrasse 1a.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Die Absatzkrise, in der sich unser heimischer Bergbau befindet, hat sich in der vergangenen Woche weiter ausgewirkt. Die arbeitstägliche Kohlenförderung ist weiter zurückgegangen, und zwar um 100 000 Tonnen gegenüber der Vorwoche. Die Zahl der Feierschichten ist weiter gestiegen. Dabei liegen mehr als 12 Millionen Tonnen Kohlen auf der Halde. Das bedeutet, daß mehr als eine Monatsförderung unverkauft daliegt und erhebliche Zinsen frißt. Die Größe der Menge wird einem erst recht klar, wenn man sich vergegenwärtigt, daß Ende 1913 nur 1,5 Millionen Tonnen auf der Halde lagen. Wir haben es also mit einer Wirtschaftskrise zu tun, wie sie der Bergbau in einem auch nur annähernden Umfang bisher kaum erlebt hat. Woran liegt das? Kann man nicht helfen? Arbeitgeber und Arbeitnehmer, mit Ausnahme der Kommunisten, die natürlich aus dem gegenwärtigen Elend politisch Kapital schlagen wollen, haben sich an ihre Abgeordneten gewandt und sie veranlaßt, sich in einer Eingabe an die Reichsregierung zu wenden und darin auf die Ursachen dieser Entwicklung zu verweisen. Sie liegen in erster Linie in der vollständig abwegigen Frachtentarif-Politik der Eisenbahn, die es dahin gebracht hat, daß die Ruhrkohle auf vielen Märkten verdrängt worden ist, die sie vorher beherrscht hat. Im Ems-, Weser- und Elbegebiet konnten beispielsweise 1913 noch 6,5 Millionen Tonnen Ruhrkohle verkauft werden, während es im Jahre 1924 nur noch 1,2 Millionen Tonnen waren. Man sollte erwarten, daß der Reichsbahnverwaltung solche Zahlen zu denken geben würden und zwar umsomehr, als doch ihre Einnahmen dadurch herabgesetzt werden. Soweit es in ihrer Macht steht, sollte sie sofort und wirksam helfen. Dn übrigen Gründen für die Krise, die in der allgemeinen Wirtschaftslage zu suchen sind, muß dann an anderen Stellen nachgegagngen werden.

Damit ist man bereits beschäftigt. Man bemüht sich gerade in diesen Tagen, ein neues Kohlensyndikat zu Stande zu bringen. Die Zechenbesitzer sind in Essen bei der Arbeit, einen gegen früher verbesserten Vertrag zu schaffen und so ein Hauptproblem der jetzigen Krise, die Frage der Preisbildung neu zu lösen. Man kann im Interesse der Wirtschaftlichkeit des Bergbaues an der Ruhr nur dringend wünschen, daß es gelingt, eine tragbare Formel zu finden, damit die Bildung eines Zwangssyndikats vermieden wird, das niemals zu befriedigenden Lösungen führt.

Den ganzen Ernst der Wirtschaftslage haben die deutschen Arbeitgeber-Verbände auf der letzten Tagung des großn Ausschusses ihrer Vereinigung in Berlin in einer Entschließung zum Ausdruck gebracht, in der einer Hebung der Inlandskaufkraft nur durch die größte Vorsicht in der Kalkulation und Sparsamkeit im Verbrauch, durch höchste Arbeitsleistung mit Steigerung und Verbilligung der Erzugung und die nur so zu ermöglichende Bildung neuen Kapitals erwartet wird. Diese Entschließung, die auch im übrigen eine zutreffende Schilderung der Wirtschaftslage enthält, wird man nur gutheißen können.

Offenbar ist auch die Eisenindustrie bemüht, durch Verbandsbildungen und Verbandsverlängerungen eine gesunde Preisbildung einzuleiten. Das Röhrensyndikat ist in der vergangenen Woche auf sieben Jahre fest und vorbehaltlos abgeschlossen worden. Es wird seine Tätigkeit am 1. April aufnehmen. Auch die Rohstahlgemeinschaft hat ihre Bindung zunächst bis zum 31. Dezember 1926 verlängert. Für den Monat April soll die Produktion, wie bisher, um 15 Prozent eingeschränkt werden. Das ist zwar ein besseres Ergebnis als bei dem jetzt um 50 Prozent eingeschränkten Bergbau. Aber was nutzt letzten Endes ein größerer Umsatz, wenn er zu schlechten Preisen erfolgt?

Trotz aller Wirtschaftsnöte hat sich der Bierkonsum in Deutschland im Jahre 1924 immer noch auf ansehnlicher Höhe, nämlich auf 36 Millionen Hektoliter, gehalten. Auch das Rauchen ist nicht unwesentlich gesteigert worden. Nach Angaben der Steuerämter sind 1924 5000 Millionen Zigarren, 22 000 Millionen Zigaretten, 500 000 Kilogramm Fein- und 25 Millionen Kilogramm Grobschnitttabak geraucht worden. Diese Zahlen sind in mehr als einer Beziehung lehrreich.

Glücklicherweise hat aber auch demgegenüber der Sparsinn der Bevölkerung zugenommen. Im Februar haben die westfälischen Sparkassen eine Zunahme von zwölf Millionen Reichsmark erfahren. Die Einlagebestände der westfälischen Sparkassen betrugen Ende Februar 1925 schon 103 Millionen, die der rheinischen Sparkassen sogar 262 Millionen Reichsmark. Das ist ganz gewiß ein erfreuliches Zeichen wiederkehrenden Vertrauens und einer vernünftigen Privatwirtschaftsführung.

Der Eisenbahnarbeiterstreik ist inzwischen auch durch einen Zwangsschiedsspruch beendet worden. Die Gewerkschaften habn ihre Mitglieder aufgefordert, den Dienst wieder anzutreten. Damit wird eine weitere Steigerung der ohnehin schon recht beträchtlichen Wirtschaftsnot glücklich vermieden.

Nun sind auch die deutsch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen zum Abschluß gelangt. Das Ergebnis ist im großen Ganzen nicht ungünstig und gewährt uns, wenn der zunächst vorgesehene Zwischenzustand wegfällt, volle Meistbegünstigung. Wie seinerzeit beim deutsch-englischen Handelsvertrag, ist auch hier vereinbart worden, daß gegenseitig keinerlei Aus- und Einfuhrverbote bestehen oder in Kraft treten dürfen. Wie nützlich übrigens für die Engländer der Handelsvertrag mit Deutschland ist, geht aus der einfachen Zahl hervor, daß Deutschland in England im Jahre 1924 für 42,645 Millionen Pfund Sterling gekauft hat und dadurch der viertgrößte Kunde Englands geworden ist. Die Engländer verdienen also ein gutes Stück Geld an uns; daher wohl letzten Endes ihre manchmal auch freundlichere politische Haltung.

An der Börse war vergangene Woche wenig Betrieb. Nur der Anleihemarkt war lebhaft. Die unsichere politische Lage und die allgemeine Wirtschaftsnot wirkte lähmend, obschon an sich Geld genügend und nicht zu teuer vorhanden war. Vor der Lösung der großen politischen Fragen, wie Präsidentenwahl und Regierungsbildung in Preußen, wird kaum mit einer Belebung zu rechnen sein.

Dr. J.

Börsenberichte.

* **Berliner Börse freundlicher.** Bei unverminderter Geschäftsstille auf allen Marktgebieten war die Stimmung an der gestrigen Berliner Börse allgemein als etwas freundlicher zu bezeichnen. Die Beilegung des Eisenbahnerstreiks ließ in den führenden Papieren etwas Deckungsbegehr hervortreten, so daß die Kurse mit geringen Ausnahmen kleine Aufschläge erfuhren. Ueber ein Prozent gingen aber nur einige bekannte Montan- und Farbwerte hinaus. Für letztere bestand weiterhin etwas mehr Kaufinteresse, da gleichzeitig einige ausländische Käufe erfolgten. Badische Anilinaktien stiegen ungefähr zwei Prozent. Mit ähnlichen Besserungen sind noch zu erwähnen Akkumulatoren, Harpener und Gelsenkirchener Bergwerk. Großes Kaufinteresse herrschte auch in Schiffahrts- und Bankaktien, so daß sich hier nur ganz geringfügige Besserungen ergaben. Wie die bisher veröffentlichten Bankbilanzen, so erfuhr auch der Geschäftsausschuß der Commerz- und Privat-Bank günstige Beurteilung. Die Rückwirkung hiervon auf den Kursstand der Aktien äußerte sich bei der allgemein bestehenden Kauflust nur in einer ½prozentigen Besserung. Am Anleihemarkt war der Kursstand auf die Zusage der Regierung, den Gesetzentwurf über die Aufwertung im Laufe der nächsten Woche dem Reichstage vorzulegen, im allgemeinen gut gehalten. Veränderungen von Bedeutung traten bei der Kriegsanleihe nicht ein, deren Kurs zwischen 740 vorbörslich und 715 während der Börse schwankte. Die Kauflust in Vorkriegshypotheken und Pfandbriefen hat bei abbröckelnden Kursen bereits wieder nachgelassen. Am Geld- und Devisenmarkte hat sich nichts geändert. — Nachbörse: An der Nachbörse war das Geschäft außerordentlich still.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).
Alles in Reichsmark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	20. März Geld	20. März Brief	19. März Geld	19. März Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	167,58	167,93	167,59	168,01	01,7
Argentinien	1 Pes.	100%	1,655	1,659	1,660	1,664	1,70
Belgien	100 Frank	100%	21,25	21,31	21,24	21,30	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	64,77	64,93	64,87	65,03	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	76,08	76,28	76,0.	76,22	1.12
Schweden	100 Kron.	100%	113,04	113,32	113,06	113,34	1,12
Italien	100 Lire	100%	17,09	17,13	17,05	17,09	0,85
England	1 Pfund	100%	20,43	20.93	20,050	20,100	20,45
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,20
Frankreich	100 Frank	100%	21.78	21,84	21,76	21,82	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	80,87	81,07	80,82	81,00	0,81
Spanien	100 Pes.	100%	59,73	59,87	59,60	59,74	0,80
Deutsch-Oest.	18.-10000 Kr.	100%	59,12	59,32	59.12	59.14	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,43	12,47	12.44	12.48	0,811
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5,80	5,82	5.80	5.82	0,188

Reichsbankdiskont 9% — Lombardzinsfuß 11%

* **Düsseldorfer Börse lustlos.** Der Verkehr an der gestrigen Düsseldorfer Kuxenbörse bewegte sich wiederum in recht lustloser Haltung. Auf dem Kohlenmarkt waren in Kuxen überhaupt keine Umsätze zu verzeichnen. Im übrigen hielten sich die Kurse auf ungefähr letzter Basis. Auch für Kohlenaktien waren sonst größere Kursveränderungen nicht zu bemerken. Ebenfalls umsatzlos blieb der Markt der Braunkohlenwerte. Bei Kaliaktien weisen die Kurse keine großen Veränderungen auf. Auf dem unnotierten Industrieaktienmarkt sind größere Kursveränderungen nicht zu erwähnen. Im allgemeinen fanden nur vereinzelt Umsätze statt. Der Schluß der Börse verlief in außerordentlich ruhiger Haltung.

Bankwesen.

* **Commerz- und Privatbank.** Der Abschluß für 1924 ergab einen Rohgewinn von 59 271 547 Mark, hieran sind Zinsen, Provisionen, Wechsel, Sorten und Zinsscheine mit 58 457 900 Reichsmark, Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen mit 813 646 Reichsmark beteiligt. Auf der anderen Seite erforderten Handlungsunkosten 49 701 108 Reichsmark, Steuern und Abgaben 4 505 957 Reichsmark, so daß ein Reingewinn von 5 064 464 Reichsmark verbleibt; dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird; 8 Prozent Dividende = 3 360 000 Reichsmark, Rücklage eine Million Reichsmark, Gewinnanteil des Aufsichtsrates 239 829 Reichsmark und Vortrag 464 635 Reichsmark. Der Gesamtumsatz btrug 51 225 172 163 Reichsmark. Seit dem 1. Januar hat sich das Geschäft weiterhin gut angelassen; die fremden Gelder haben sich um weitere rund 40 Millionen erhöht.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Westfälische Bergbau- und Kohlenverwertungs-A.-G. in Hörde in Westfalen.** Die gestrige Generalversammlung genehmigte einstimmig die Papiermarkbilanz und die Reichsmarkeröffnungsbilanz, wonach das Aktienkapital im Verhältnis von 1000:160 auf 4,8 Millionen Reichsmark umgestellt wird. Zur Lage der Gesellschaft wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden mitgeteilt: Die Lage der Gesellschaft sei im Hinblick zu den Verhältnissen im Ruhrgebiet als außerordentlich günstig zu bezeichnen, dadurch, daß die Beteiligungen beim Syndikat erheblich vergrößert worden seien. Ferner sei eine Steigerung der Produktion auf dem Felde Clarenberg, das erhebliche Kohlenvorräte besitzt, festzustellen. Die Kohlenvorräte der Zeche Gottessegen würden auf 50 Jahre geschätzt. Selbstverständlich sei die Lage auf beiden Zechen schwierig. Zur Frage der Rentabilität wurde vom Vorstande erklärt, daß bisher die oberste Aufgabe der Gesellschaft gewesen sei, das Unternehmen auch für die Zukunft günstig auszubauen. In den anschließenden Gewerkenversammlungen der Gewerkschaft Admiral und der Gewerkschaft Gottessegen erhielt der Grubenvorstand die beantragte Ermächtigung zur Verpfändung der Bergwerke zum Zwecke der Beschaffung von Geldmitteln.

* **Rheinische Spiegelglasfabriken A.-G. in Eckamp bei Ratingen.** Die ordentliche Generalversammlung genehmigte die Regularien und setzte die Dividende auf 12 Prozent fest.

* **Emil Herminghaus A.-G. in Velbert.** Die Hauptversammlung genehmigte die Goldmarkeröffnungsbilanz, die mit 1 629 834 Mark abschließt. Die Versammlung beschloß, das Aktienkapital von 27 Millionen auf 1 080 000 Reichsmark unter Bildung einer Rücklage von 122 077 Mark. Wie die Verwaltung mitteilte, ist in letzter Zeit eine Geschäftsbelebung eingetreten bei etwas günstigerer Preisgestaltung.

Von den Warenmärkten.

(Preise in Reichsmark) Berlin, 20. März 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	245—249	Raps	3.90—3.95
Roggen märk.	219—221	Viktoriaerbsen	22.00—29.30
Sommergerste	225—246	Kleine Erbsen	18.00—20.00
Hafer märk.	179—185	Futtererbsen	18.00—19.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	14.00—14.50
Mais, La Plata		Seradella alt	13.50—16.00
ab Hamburg	—	Rapskuchen	15.30—15.60
Weizenmehl 1)	32.50—35.00	Leinkuchen	22.00—00.00
Roggenmehl 1)	31.25—33.25	trock. Schnitzel	9.60—9.70
Weizenkleie 1)	14.00—00.00	Torfmelasse	9.00—9.50
Roggenkleie 1)	14.00—14.15	Kartoffelflocken	18.20—18.70

Der in Amerika eingetretenen Preiserholung sind die europäischen Märkte nicht gefolgt. Die schwachen Meldungen Liverpools wirken stark verstimmend. Sowohl im Lieferungsgeschäft als auch im Handel mit Import war das Angebot stark überwiegend. Der schlechte Mehlabsatz veranlaßt die Mühlen weitere Zurückhaltung zu üben, besonders da sie sich größtenteils mit guten überseeischen Qualitäten eingedeckt haben. Für Hafer bestand wieder einige Kauflust für polnische Rechnung, doch scheiterten die Abschlüsse im allgemeinen infolge Qualitätsfragen. Gerste lag so gut wie geschäftslos. Futterartikel waren so gut wie gar nicht fortgesetzt, trotz entgegenkommender Forderungen.

Sommersprossenbildung im Frühling.

Besteht bei Ihnen Neigung von Sommersprossenbildung, so müssen Sie schon jetzt etwas Ordentliches dagegen tun. Wir raten Ihnen, in der Apotheke weißes Citalbol-Wachs, 60 oder 30 Gramm, zu kaufen um nach der beigefügten Anweisung mit der Behandlung der befallenen Stellen zu beginnen. Sicher erhältlich: Alte Apotheke, Marktplatz und Rosenstraßen-Ecke; Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1.
1334

Berliner Börsenkurse

Berlin, 20. März 1925.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	54.—	54.—
" Spinn.	0.40	0.42
Accumulator. Ha	129.50	127.50
Adler Portlandz.	90.25	91.—
AdlerhüttenGlas	115.50	115.50
Adler & Oppenh.	46.—	43.—
Adlerwerke	3.70	3.20
A.-G. für Anilin	27.70	27.—
" Bauausführ.	0.90	0.90
" für Verkehr	143.50	142.—
Alexanderwerk	4.70	4.70
Allg. Elektr.-Ges	11.62	11.62
" V.-Akt.	4.80	4.75
" Häuserbau	78.—	79.50
Alsen Zement	140.50	142.—
Amme Giesecke	5.10	5.10
Ammendorf. Pap	7.10	7.10
AngloCon.Guano	157.—	155.—
Anh. Kohlen-Akt	32.—	31.75
Ankerwk. Hgstb.	58.50	58.50
Annebg.Steingut	28.25	28.—
Annen.Gussstahl	10.75	10.50
Aplerbeck Bergb	99.75	99.87
Aschaffenb. Pap.	166.10	166.10
Augs.-Nürnb. M.	29.87	36.—
Bad. Anil.Sod.-W	149.50	147.12
Balke Maschin.	2.30	2.37
Baroper Walzw.	37.75	36.25
Basalt-Akt.-Ges.	95.10	95.50
Bast & Co.	6.—	6.37
Bay. Spiegelglas	5.10	5.30
Bedburg Wollind	0.—	9.—
Bemberg J. P.	41.60	41.—
Bendix Holzbea.	—.—	—.—
Berg C. Eveking	—.—	—.—
Berger J. Tiefb.	140.37	140.—
Bergmann Elekt.	18.10	18.—
Berl.-Anh.Masch	4.50	4.70
Berl.GubenH ut.	158.—	158.50
" Holzkpumt.	11.11	10.80
Berl. Masch.Bau	16.60	16.20
Berth. Messing	14.—	14.—
BerzeliusBergw.	6.75	6.75
Beton-u.Monierb	2.37	2.37
Bielef.Mech.Web	46.—	46.—
BingMet..Nürnb.	3.80	3.87
Bochum. Gussst.	82.12	81.25
Böddingh., Reim.	1.70	1.80
Böhler & Co. G.	—.—	—.—
Bösperde. Walz.	0.—	5.—

Braunk. u. Brik.	117.—	117.50
Braunsch. Kohle	146.—	144.—
Breitenb. Portld.	76.90	76.10
Brem.Besigh.Ölf	32.—	33.60
" Linoleum	34.—	34.25
" Vulkan	90.—	90.—
" Wollkämm.	132.50	132.—
Büchner-Werke	99.75	99.—
Buderus Eisen	17.37	17.75
Busch, Lüdensch	5.40	5.50
" Wagg.V.-A.	10.60	10.75
ButzkeMetallind	—.—	0.—
Byk-Guldenwke.	2.40	2.30
Calmon Asbest	1.30	—.—
Capito & Klein	124.50	124.50
CarolineBraunk.	184.	87.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	135.62	135.50
Chm. Buckau	106.50	05.50
" Griesheim	27.57	26.75
" Grünau	13.25	113.50
" Ind.-Gels.	110.75	08.—
" v. Heyden	3.70	3.62
" Weiler	27.50	127.—
" Albert	149.—	48.50
Chillingworth	2.62	2.70
Concordia	40.50	40.50
" Spinn.	5.70	5.60
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	11.50	11.50
DaimlerMotoren	5.70	5.70
Delmenhorst.Lin	22.—	22.—
Dessauer Gas	40.25	39.25
D.-Atl. Telegr.	16.87	16.50
D.Babc.&Wilcox	47.—	47.—
Dtsch-Luxemb.	73.70	76.25
Dtsche. Asphalt	78.—	78.—
" Eisenb.Sig	7.50	7.80
" Erdöl	58.10	58.—
" Fenstergl.	90.—	90.—
" Gussstahlk	131.—	131.—
" Jute-Spinn	178.—	178.—
" Kabelwerk	0.—	1.80
" Kaliwerke	33.50	33.50
" Masch.-Fab.	8.30	8.25
" Schachtbau	73.25	75.50
" Spiegelgl.	21.50	21.90
" Steinzeug.	12.50	14.50
" Tel. u.Kab.	4.62	4.75
" Wollwaren	88.—	88.—
" Eisen	0.—	5.20
Dippe Maschinen	67.—	67.—

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster.
Eigene Vertretung an der Berliner Börse.

Donnersmarkh.	107.50	—.—
Dörfler Oskar	31.50	81.—
Dresdner Gard.	8.—	8.12
Dürener Metallw	112.—	112.—
Dürkopp Werke	16.—	16.10
Düsseld. Eis.-B.	70.—	70.—
" Eisen	19.75	20.—
" Kammgarn.	—.—	—.—
" Masch.	67.—	64.—
Dyckerh. & Wid.	4.80	4.75
Dynamit Nobel	109.70	109.75
Eckert Maschin.	100.—	100.25
Egestorff Salw.	93.—	93.—
Eintracht Kohle	90.10	90.2.
Eiseng. Velbert	7.75	7.80
Eisenmatthes	1.30	1.20
Eisenwerk Kraft	23.40	23.40
Elberfeld. Farb.	27.62	26.90
" Kupfer	—.—	—.—
Elektra, Dresden	1.75	1.80
Elektr.Lieferung	102.50	102.75
Elekt. Lichtu.Kr.	6.90	7.—
Elitewerke	2.—	2.
Els.-Bad. Wolle	7.60	7.80
Enziger-Werke	9.90	10.—
Erdmannsd. Sp.	25.—	24.60
Erlang. Baumw.	134.—	134.10
Ernemann-Werk	4.—	3.90
Eschweiler Berw	145.—	145.—
Essener Steink.	80.50	80.—
Exzelsior Fahrr.	10.10	10.75
Faber Bleistift	15.60	15.75
Fafnirwerk	5.62	5.70
Fein-Jute-Spinn.	133.—	130.—
Feldmühle Pap.	84.—	83.25
Felten & Guill.	166.—	166.—
FinkenbergPort.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	67.—	69.—
Flöth.Maschinen	96.—	95.25
Fraustädt. Zuck.	13.50	13.87
Freund Masch.	12.25	12.25
Friedrichsh. Kali	120.—	125.—
Froebeln Zucker	68.75	68.75
Fuchs Waggon	1.40	1.40
Gaggenauer	6.75	—.—
Ganz Ludwig	0.13	0.17
Gebhard & Co.	106.75	105.25
" & König	4..25	42.—
GelsweiderEisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	83.25	83.—
" Gussst.	33.75	—.—
Genschow & Co.	37.—	37.—
Gerbstoff-Reim.	41.50	41.50
Germania-Portl.	100.25	100.25
Gerresheim.Glas	67.—	69.90
Ges. f.elektr.Unt.	134.—	135.50
Gildemeister&C.	—.—	—.—
Girmes Johs.&C.	146.—	140.75

Gladbacher Text	8.20	3.—
" Woll	113.—	113.—
Gladenbeck H.	0.95	0.92
Glauziger Zuck.	24.25	24.—
Glockenstahl	70.—	75.75
Goedhart Gebr.	70.50	72.25
Goldschmidt Th.	113.87	112.50
Görlitzer Wagg.	4.50	4.50
Gothaer Waggon	65.50	66.—
Grevenbr. Masch	76.25	76.25
Gritzner Masch.	38.—	58.75
Grün & Bilfinger	20.—	20.—
Gruschwitz Text	89.—	89.—
Gutmann. Mas.	6.—	6.—
Haberm. & Guck.	95.—	96.—
Hackethal Draht	97.—	98.10
HallescheMasch.	12.87	12.62
Hamb.Elektr.-W.	91.12	91.25
Hammersen F.H.	20.70	20.60
Hannov. Masch.	72.—	71.10
" Waggon	6.60	6.87
Hansa-Lloyd	1.60	1.60
Harb.Gummi Ph.	2.60	2.60
Harkort Bergw.	3.10	3.—
" Brückb.	21.50	21.—
Harp. Bergbau	141.75	141.50
HartmannMasch	7.—	7.—
Heckmann C.	—.—	97.50
Hedwigshütte	19.30	19.60
Hein, Lehm&Co.	9.30	9.40
Held & Franke	0.77	0.80
Hemmoor. Zem.	—.—	—.—
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	84.—	82.—
Hille	1.80	1.90
Hilpert Masch.	5.37	5.40
Hindrichs Auffer	8.25	8.75
Hirsch, Kupfer	120.75	121.87
Höchster Farbw.	27.60	27.10
Hoesch Stahlw.	88.75	88.—
Hoffm. Stärke	74.—	74.—
Hohenlohe-Werk	24.10	24.10
Holzmann Phil.	87.20	2.—
Horch & Co.	15.—	14.50
Hotelbetr.-Ges.	94.25	91.75
Howaldswerke	23.—	23.87
Höxt-Godelheim	23.—	23.90
Hubert-Braunk.	46.75	47.—
HumboldtMasch.	23.—	22.—
Humboldtmühle	93.—	91.—
Hupfeld Ludwig	7.80	7.60
Hutschenreut. C.	77.50	77.—
Hüttenw. Kayser	38.50	38.60
Ilse Bergbau	29.62	29.50
Industrie Bau	74.50	75.25
Jeserich A.	90.—	90.—
John Schrn.	87.50	87.—
Junghans Gebr.	12.50	12.40
Jüdel Max	6.50	6.60
Jülich Zucker	11.10	11.—

Kahla Porzellan	9.50	9.50
Kahlbaum O.A.F.	33.75	32.60
Kaiserkeller	66.50	67.—
Kaliw. Aschersl.	18.—	17.75
Kalker Maschin.	—.—	—.—
Kammerich-Wk.	49.50	49.—
Kapler Maschin.	5.20	5.10
Karlsruh.Masch.	3.80	3.62
Kasseler Federn	10.25	10.50
Kattowitzer Bg.	—.—	29.87
Kellner, Walter	0.37	0.37
KeulaEisenhütte	9.87	—.—
Kirchner	28.75	29.25
Klauser Spinn.	17.90	16.90
Klöcknerwerke	57.62	57.10
Köhlmann Stärk.	27.62	25.75
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	92.25	91.80
" -Rottweiler	120.12	121.62
Köln.Gas u. Elek.	4.10	4.40
Kölsch Walzeng.	26.—	26.—
König Wilhelm	191.—	192.50
Königszelt	18.—	17.90
Kontinental As.	5.80	5.60
Kont. Wass.	32.50	32.75
Körbisdorf. Zuck	119.—	119.—
Körting Gebr.	86.—	85.80
Körtings Elektr.	85.10	86.—
Kostheim Cellul.	—.—	—.—
Kötitzt	75.50	77.50
Krauß & Co.	4.—	4.—
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	75.—	75.10
KronprinzMetall	20.25	21.50
Küppersbusch	135.—	135.25
Lahmeyer	12.12	12.—
Laurahütte	6.90	6.90
Leonh. Braunk.	30.—	30.87
Leopoldgrube	38.—	85.75
Lindes Eismasch	119.—	119.—
Lindström Carl	129.—	128.—
Lingner Werke	23.50	—.—
Lingel Schuhf.	1.87	1.80
Linke Hofmann	10.90	10.60
Loewe Ludwig	157.—	155.—
Lorenz C.	114.75	115.—
Luckau & Steff.	3.37	3.30
Lüdensch.Metall	4.—	4.—
Lüneburg.Wachs	121.—	120.—
Luther Masch.	5.20	5.10
Magd. Allg. Gas	5.40	5.60
" Bergwerk	101.50	101.75
Magdeb. Mühl.	5.60	5.60
Magirus C. D.	74.—	75.—
Malmedie & Co.	17.50	17.50
Mannesm.-Röhr.	63.75	63.50
Mansfeld. Bergb.	4.37	4.37
Mariekons.Berg.	49.50	48.9.
Marienh.Kotzen.	62.75	63.75
Mark Portland	—.—	—.—
Masch. u. Krano.	3.70	3.70

Maschin. Baum	27.—	28.12
" Buckau	12.30	12.37
" Kappel	36.—	36.—
Maximiliansau	105.75	105.75
Mech.Web. Lind.	145.—	161.50
" " Sorau	19.10	19.10
" " Zittau	9.25	9.25
Meguin Butzb.	8.62	8.62
Mayer Dr.	0.65	0.65
Meyer Kaufm.	—.—	85.—
Miag	1.90	1.87
Mimosa	111.—	110.—
Mix & Genest	95.—	93.50
Motoren Deutz	86.50	87.50
Mühle Rüningen	99.—	97.25
Mülheim. Bergw.	131.50	130.—
Müller Speisefett	2.25	2.20
National Autom.	105.—	4.20
Neckarsul. Fahr.	9.10	9.—
Neptun-Schiff	0.57	—.—
Nitritfabrik	5.90	5.80
Nordd. Gummi	0.30	0.30
" Wollkäm.	—.—	116.12
Nordd. Steingut	116.—	120.37
Nürnb. Herkom.	5.12	5.30
Oberschl.Eis.-Id.	10.60	10.60
" Kokswerke	47.—	46.62
Oecking Stahlw.	43.—	45.—
Ohles Erben	79.—	79.—
OppelnerZement	18.50	18.50
Orenst. & Kopp.	18.60	18.50
Osnabr. Kupfer	10.62	105.—
Ottenser Eisen	2.90	2.90
Panzer	16.—	16.—
Phoenix Bergb.	62.30	62.25
" Braunkohlen	45.50	46.—
Pintsch Julius	62.—	60.25
PlauenerSpitzen	3.75	3.70
" Tüll	5.—	5.—
Pöge Elektr.	1.40	1.40
Pöge V. z.	1.—	1.—
Polyphonwerke	101.—	101.—
Pongs Spinnerei	64.25	65.—
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	147.50	148.—
Rasquin Farbw.	7.90	8.—
RathgeberWagg.	7.10	—.—
Rauchw. Walter	—.—	91.—
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	87.—	86.50
ReisholzPapierf.	17.—	17.87
Rhein. Braunk.	159.75	158.75
" Cham.	107.—	107.50
" Elektrizität	7.80	7.80
" Gerbstoff	52.—	52.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	67.50	66.62
" Möbelst.	120.—	125.13

Rhein.NassauBg	—.—	—.—
" Spiegelgl.	147.—	149.—
" Stahlwk.	55.62	55.25
" W.Kalkw.	52.—	52.—
Rh.-W. Elektr.	122.—	120.—
" " Sprengst.	10.70	10.75
" " Zement	—.—	5.50
Rhenania	5.25	5.20
Rheydt Elektro.	4.90	4.80
Riedel J. D.	91.62	92.62
Riehm S. &Söhne	0.72	0.80
Roddergrube	131.50	132.25
Rombach. Hütte	29.31	29.25
Rosenthal. Porz.	134.50	134.50
Rositzer Braunk.	21.50	21.50
" Zucker	37.75	35.25
Rückforth Sprit	0.65	0.65
Rütgerswerke	16.62	17.—
Sachsenwerk	2.90	2.90
Sächs.-Thür. Ptl.	—.—	—.—
" Waggon	82.25	82.25
" Webstuhl	17.—	16.80
SalzdetfurthKali	31.70	31.50
Sarotti Schokol.	2.37	2.37
SauerbreyMasch	65.—	66.—
Scheidemandel	19.75	19.70
Schering Chem.	37.75	38.—
Ernst Schiess	50.—	49.90
Schles. Cellulose	76.—	76.—
" Leinen-Kr.	78.—	79.—
Schls.Portl.Cem.	19.75	19.75
Schlossf. Schulte	25.50	25.50
Schneider Hugo	8.70	6.90
Schöller Eitorf	—.—	—.—
Schöndorff Gebr.	4.70	4.62
Schönwald Porz.	79.—	80.—
Schött Hermann	35.50	35.—
Schubert & Salz.	150.50	149.50
Schuckert & Co.	64.50	61.50
Schweliner Eisen	128.50	128.50
Seck Mühlenbau	5.10	5.10
Seebeck Schiff	13.12	15.—
Segall Strumpfw.	1.50	1.40
Siegen Sol. Guss	2.90	2.75
Siemens Elek. B.	72.—	72.—
" Glas	23.70	23.50
" & Halske	74.12	74.40
Sinner A.-G.	10.50	10.87
Sonderm. & Stier	—.—	0.32
Spinn. Renn.	45.—	45.—
Stadtberg. Hütte	83.50	83.50
Stahl & Nölke	17.75	16.25
Stassfurt, chem.	26.70	26.80
Stett. Cham.Didi.	32.—	31.50
" Vulkan	73.12	73.50
Stinnes	106.—	106.75
Stodieck & Co.	81.25	81.25
StöhrKammgarn	48.80	48.90
Stöwer Nähmas.	112.—	111.75
Stolberger Zink	136.—	134.50
Tack & Co.	2.80	2.80
Tafelglas	5.25	5.37
TecklenborgSch.	20.90	21.40

Teichgräber	1.30	1.30
Telephon Berlin	90.25	92.—
ThaleEis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	38.50	38.20
Thörl'sOelfabrik	6.30	6.30
Tietz Leonhard	7.—	7.—
Tittel & Krüger	—.—	135.—
Triptis	7.—	7.—
Triton-Werke	3.60	3.60
Tuchfab. Aachen	55.25	57.—
Tüllfabrik Flöha	27.25	27.25
Union, Bauges.	1.25	1.70
" Stett.chem.	17.60	18.50
" Werkzeug	8.50	8.40
" Gießerei	7.75	7.60
Varziner Papier	68.80	71.—
Ver.Berl.Frkf.G.	65.50	65.50
Ver. ch.Charlott.	11.25	11.—
" Dt. Nickelw.	35.10	38.25
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	—.—	—.—
" Glanzst. Elb.	363.—	374.62
" Kohlen A.-G.	32.12	32.—
" Metall Halle	19.70	19.70
" Port. Schim.	—.—	—.—
" Schmirg.& M.	75.75	75.10
" Thür. Metall	18.25	18.50
" Zepp & Wiss.	138.50	144.—
Viktoriawerke	3.80	3.50
Vogel, Telg-Dr.	4.—	3.90
Vogtländ.Masch.	4.40	4.20
Vorwärts-Sp. B.	91.50	91.25
Vorwohler Pl.-C.	130.—	130.50
Wanderer-Werk	15.—	15.50
Warsteiner Gr.	156.—	154.—
Wasserw. Gelsk.	111.—	110.50
Wegelin A., Ruß.	3.62	3.62
" & Hübn.	85.50	85.50
Wernsh. Kammg.	80.25	81.—
Wersch. Weißh.	189.—	189.—
Weser A.-G.	—.—	9.25
Wessel, Ludwig	7.40	7.50
Westeregeln	22.10	22.20
Westeregeln V.Z.	21.—	22.—
Westfal.Dinnend	7.22	7.22
Westf. Draht, H.	59.—	60.50
" Eisen u.Draht	80.—	80.—
" Kupfer	6.75	6.50
Wickinger Zem.	104.—	108.37
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	20.50	21.—
Wilke Dampf	10.80	10.50
Wißner H. Met.	12.50	12.10
Wittener Gußst.	47.50	48.25
Wittkop, Tiefbau	90.—	89.50
Wolf R.	6.—	—.—
Zeitzer Maschin.	145.25	145.—
Zellstoff-Verein	71.50	71.50
" Waldhof	11.90	12.—
Zimmerm.-Werk	1.62	1.70

Deutsche Staatsanleihen.

5% Deut.Reichsanl	0.725	0.730
4% " "	0.900	0.890
3½% " "	0.840	0.870
3% " "	1.170	1.100
Deutsch. Sparp.-A.	0.495	0.470
4% Pr. kons. Anl.	0.980	0.985
3½% " " "	1.025	1.020
3% " " "	1.000	0.980

Eisenbahnaktien.

Schantungbahn	4.12	4.25
Südd. Eisenbahn	103.2	103.2

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Deutsch-Austral.	27.—	27.—
Hamburg-Amerika	89.25	89.25
" -Südamer	46.62	46.62
Hansa Dampfschiff	12.37	12.30
Norddeuts. Lloyd	3.90	3.90
Otavi-Minen	28.25	28.37

Bankaktien.

Bank elektr. Werte	5.12	5.10
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.60	1.50
" Kreditbk.	0.20	0.27
Berl. Handels-Ges.	158.0	157.5
Comm.- u. Privatb.	108.2	107.5
Darmstädter u. National-Bank	13.70	137.0
Deutsche Bank	134.5	134.0
Diskonto-Comm.	128.0	128.0
Dresdner Bank	114.5	114.5
Ess. Credit-Anst.	109.5	109.5
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	103.2	101.5
Osnabrücker Bank	1.50	1.50
Ostbank f. Handel	0.87	0.87
Pr. Boden-Creditb.	7.40	7.50
Pr. Centr.-Bod.-Cr	7.90	8.—
Pr. Pfandbr.-Bank	3.75	3.75
Reichsbank	150.2	150.0
Rh.-Westf.-Bod.-C.	8.90	8.70
Wstd. Bod.-Cr.-A.	7.50	7.50

Brauereiaktien.

Bochum. Viktoria	15.90	16.—
Dortmund. Aktien	38.50	38.60
Dortm. Ritteror.	158.0	160.0
Dortmund. Union	85.—	81.25
Engelhardt-Brau.	37.25	37.25
Glückauf Gelsenk.	42.—	46.25
Isenbeck	—.—	—.—
Müser Langendr.	76.—	77.—
Schlegel Scharpen.	25.50	26.50
Wicküler-Küpper	77.—	78.—



Seit 1860 **Dr. Buchholz** Weinbrand

ALBERT BUCHHOLZ AKT.GES. WEINBRENNEREIEN · GRÜNBERG KÖLN

Musikalische Veranstaltungen, Bochum.
Leitung: **Rudolf Schulz-Dornburg.**

Gr. Vorm.: 17. Kzt. / Kl. Vorm.: 8. Kzt.
Freitag, 27. März, abends 8 Uhr im Stadttheater:

Symphonie-Konzert.

J. Kricka, Adventus / F. Busoni, Indianische Phantasie (**Lydia Hoffmann-Behrendt,** Klavier) / P. Büttner, Kinder-Konzert (**Städt. Singschule**) / J. Messner, Symphonie (Uraufführung).

Vorverkauf ab Montag, den 23. März an der Konzertkasse im Stadttheater und in der Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstr. 6.
Die Vormieter werden höflichst um Einlösung der dritten fälligen Rate gebeten.

Union-Palast
Rottstrasse 29 / **BOCHUM** / Telephon 534

Samstag 8 Uhr — Sonntag 7.30 Uhr

Die vier Schlaumeier



Biedermeier-Operetten-Posse in 3 Akten.
ROLF ENGER
in der Hauptrolle.
Ermäßigungskarten Abschnitt 3 Gültigkeit.
Vorverkauf ab 4 Uhr.

U. P. Bier- und Café-Restaurant
Vorzügl. Küche. Reichh. Abendkarte.
Dortmunder Union-Münchener Pschorr
Täglich ab 7 Uhr Künstlerkonzert.

U. P. Weinklause
Erste Etage
Ab 7 Uhr Stimmungsbetrieb, Wiener Schrammel, Barbetrieb.

Restaurant G. Schäfer
Ringstraße. Ringstraße.

Gut bürgerliches Familienlokal.
Jeden Samstag und Sonntag
KUNSTLER-KONZERT
ff. Getränke und kalte Küche.

Auf nach Altenbochum.

Am **Sonntag, den 22. März 1925,** findet in dem neuerbauten Saale des Herrn **Emil Senit,** Laerstr. 38, ein großes

Tanzkränzchen

statt. Anfang 4 Uhr.
Gute Musik. Große spiegelglatte Tanzfläche.
Es laden freundlichst ein: **Die Veranstalter.**

Kaffee Hackert
Diese Woche Spezialität:
Ananas-Sahneforte

AUSSTELLUNG
FÜR
GESUNDHEITSPFLEGE
BOCHUM
OBERREALSCHULE I, GOETHESTRASSE
Geöffnet 11—8 Uhr, Sonntags 11—6 Uhr
Eintritt:
Erwachsene 30 Pfg., Kinder in Begl. 20 Pfg.
Straßenbahnlinie 9, Haltestelle Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Bochumer Hof
Inhaber: Bruno Heske.

Sonntag ab 5 Uhr: Erstklassiges
Familien-Konzert
Küche in bekannter Güte
— zu mäßigen Preisen! —
LB27

Restaurant „Zum Jägerhof"
Wiemelhauserstr. 102. — Besitzer: H. Grewel.

Sonntag nachm. von 5 Uhr ab erstklassiges
Künstler-Konzert!
ff. Export-, Münchener und Pilsener-Bier.
Kaltes Büfett.

Restaurant Waldesruh LW15
(Südpark) Rechener Busch, Waldstraße.
Wwe. C. Weltkämper
Telephon 1629

Sonntag nachmittag von 4 bis 6 Uhr
Kaffee-Konzert
ab 6 Uhr:
TANZKRÄNZCHEN

Angenehmer Familien-Aufenthalt
Gemütl. Gesellschaftszimmer und Saal. — Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. — Gute Biere. ff. Bockbier
NB. Empfehle meinen Saal für geschl. Gesellschaften

Restaurant zum Jägerhof
Dorstenerstraße 57. Fernruf 3083.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr
Künstler-Konzert
Ausschank ff. Dortmunder Hansa-Biere. Es ladet freundl. ein:
Der Wirt Franz Cremer.

Restaurant zum Wiesental

Sonntag, den 22. März Anfang 4 Uhr,
findet in meinem Saal, Drusenberg- u. Wasserstr.-Ecke
Schrammelmusik mit Tanzkränzchen
statt. — Stauder Pils.
Spiegelglatte Tanzfläche. — — — — Es ladet freundl. ein:
Der Wirt.
95831

Reichshallentheater
Spezialitäten- und Varieté-Programm.
Großstadt-Programm

Ferry-Ferry und Partnerin, das bekannte Tanz-Gesangspaar
Hanny u. Max Weidstedt, komische akrobatische Kunstfahrer
Cläre Clever, Vortrags-Soubrette mit neuen Chansons. | **Paul Günther,** humorist. Stimmungsmacher und Ansager.
The Waringtons, Sport-Akt mit dressierten Tauben,
Les Ferores, Marmor-Skulpturen nach berühmten Meistern.
Vom Ausland zurück, noch nie in Bochum gesehen!
Max Baltan mit seiner reizenden Partnerin **Ellen**
?? Das lebende Aquarium ??
verschlingt lebende Fische, Frösche dutzendweise, ist, trinkt u. raucht und bringt dieselben nach 20 Minuten lebend, sauber, elegant zum Vorschein. Unter Mitwirkung der neuen Hauskapelle.
Anfang 4 und 8 Uhr. **Volkstümliche Eintrittspreise.**

Metropol-Theater, Bochum,
Alleestraße 61.
Leistungsfähigstes Varieté am Platze.

Sonntag, den 22. März:
Auftreten des **Glückstern-Ensembles**
mit ihrem erstklassigen Programm
in ***Possen, Duetten, Solos usw.***
Außerdem Auftreten **Familie Kronen** bestehend aus 5 Personen **(Luft-Akt),** genannt:
Die Sterne der Luft. 95866
Die Dame ohne Knochen,
sowie **Olympische Spiele in der Kinderschule**
Anfang 4 Uhr. **u. s. w.** Entree frei

Siträ Siträ
was ist
Siträ?
Siträ Siträ

Parkhaus Bochum.
Morgen, Sonntag, den 22. März, nachm. 4 Uhr:
Konzert.
Ausführende:
Merkert-Orchester.
Eintrittspreis 0.60 R.-M.

Kartoffeln
pr. gesunde weiße 3tr. 3,70 Mk., Industrie Ctr. 4,90 M. Odenwälder blaue 3tr. 4,90 Mk. frei Haus. 95853
Bernh. Steden, Altenbochum, Wittener- u. Schulstraßen-Ecke. Tel. 2887.

Wessling A-G
Bochum, Bongardstraße 8.
Spezialhaus für Schuh und Strumpf
Unsere Waren zeichnen sich aus durch
Qualität, Paßform u. Preiswürdigkeit!

Arbeits-Schuhe „Eigenes Fabrikat" 8.25 . . . 9.50
Garantie für jedes Paar



Wir bieten Ihnen
in der Damen-Abteilung:
Spangenschuhe flacher Absatz **4.90**
Halbschuhe Rindbox **5.50**
Halbschuhe echt Chevr. u. Boxcalf **6.90**
Halbschuhe erstes Rahmen-Fabrikat **9.80**
Ia. Lackschuhe, besonders preiswert.
in der Herren-Abteilung:
Halbschuhe runde Form **6.90**
Rindbox-Stiefel 7.80, **6.90**
Kernbox-Stiefel extra stark **9.50**
Kernbox-Tourenstiefel (Doppelsohle) . . **13.50**
in der Kinder-Abteilung:
Rindbox-Stiefel . . . . . 20—22 **1.75** 18—19 **1.50**
Rindbox-Stiefel . . . . 25—26 **3.90** 23—24 **3.60**
Rindbox-Stiefel . . . . 31—35 **6.50** 27—30 **5.50**
Rindbox-Stiefel . . . . . 36—39 **7.90**
Halbschuhe extra billig!
in der Strumpf-Abteilung
finden Sie alle Qualitäten zu billigsten Preisen
Beachten Sie unsere Schaufenster.

Kommunion- u. Konfirmanden-Schuhe in Lack, Chev. und Boxcalf, in großer Auswahl.

Täglich
Sako III
der bewundernswerte
Hungerkünstler
zu sehen. 95843
Varieté Tivoli, Moltkemarkt 1.
Tägl. 8 Uhr: **Konzert** (Stimmungskapelle).

BILDERSCHAU
Wir zeigen ab heute
RIN-TIN-TIN
Der Hund von Karibn.
Ein äußerst fesselndes Drama aus den Schneebergen Alaskas in 6 Akten.
FIX u. FAX
und die arme Pauline.
2 Akte tollen Humors.
Neues aus aller Welt.
Die Tukane, Herrl. kolorierte Naturstudie aus dem brasilianischen Urwald.
Sonnabend, 21. bis Montag, 23. März, täglich abends 8 Uhr.
In der Jugendvorstellung
Sonntag nachmittag 4 Uhr:
Rin-Tin-Tin, der Hund von Karibu, 6 Akte.
Fix und Fax usw.
Nur 3 Tage.

Auf nach Wiemelhausen!

Sonntag, den 22. März, findet in meinem Lokale Wiemelhauserstraße:
Großes
Tanz-Vergnügen
statt. Es ladet freundlichst ein
Emil Becker, Wirt

Gebrauchte Schreibmaschinen
verkaufen preiswert mit Garantie (LO14 Hoffmann u. Co., Bochum, Kaiserstraße 27.

Blaues Kammg.-Jackenkleid, Gr. 44, fast neu, 50 Mark. Schwz. Tuch-Mantel f. ält. Frauen, G. 44, 45 M. Schw. Kleid, Gr. 44, für ältere Frau für 30 Mark zu verkauf. Düppelstr. 21, II., l.



WAND-GASBADEOFEN
GODESIA-WERK GODESBERG

Mehrere Zentner **Heu** und Runkelrüben zu verkaufen. Weitmar, Neustr. 24. Um Platz zu schaff.

Doppel-Pony mit Flachwagen u. großer Posten alter Ziegelsteine verkauf. Frau Westphal, Berggate 133.

Einzelmöbel
Kleiderschränke
1, 2 und 3 türig
Bettstellen
Matratzen
Waschkommoden
Nachtkonsolen
Küchenschränke
Eimerschränke
Tische, Stühle
Bücherschränke
Ausziehtische
Vertikos
Spiegel, Sofas
Kinderbettstellen
Steppdecken
Federbetten
Herde
zu billigen Preisen auf bequeme
Teilzahlung!
Lieferung auch nach auswärts.
Möbelhaus
J. Rath
Bochum, Brückstraße 51

Kompl. Schlafzimmer, Küchen noch sehr preiswert.
Speisezimmer Herrenzimmer

Auf zum Maltheserhof
Inh. Reinr. Kneider, Maltheserstr. 2

Ab 5 Uhr:
Schrammel-Konzert
mir dem 13jähr. Geigenkünstler
Original-Schrammel
„Die lustigen Ruhrtaler".

Auf nach Weitmar!

Beim Wirt **Reker, Weitmar, Roon- und Schützenstr.-Ecke,** findet am **Sonntag,** den 22. März ein öffentliches
Tanzkränzchen
statt, wozu alle Freunde und Gönner eingeladen werden. a6934
Spiegelglatter Tanzboden. — ff. Musik.
Für Speisen und Getränke sorgt der Wirt.

Nur beim Fachmann
kaufen Sie gut, reell und billig
Leder-, Plüsch- und Gobelin-Sofas
Chaiselongue, Clubsessel, Clubsofas, Matratzen u. Auflagen in eigener Werkstatt angefertigt. **Bettsteilen** in großer Auswahl sowie sämtliches AT28
Polster-Material
für Reparatur und Selbstanfertigung wie Seegras, Werg, Schnürladen, Drell, Sprungfedern, Gurte, Gardinen- und Markisenkordel, Rolladengurte, Ledertuch, Sofabezüge u. s. w. Auf sämtl. Sachen **Zahlungserleichterung!**
Polsterei A. Thiel
Bochum, Humboldtstr. 52.

Seiden- Leder- Regen- **Hüte**
E. M. Levisohn
Bochum, Bongardstraße 6
a6770

Brief-Kasten

M. M. Gesuche zur Einreise nach Frankreich müssen auf besonderen Formularen, die beim französischen Konsulat in Düsseldorf, Kaiserstraße 44, zu haben sind, eingereicht werden. Visa werden vom Konsulat direkt erteilt: 1. an Geschäftsleute, die nach Frankreich reisen wollen und von der französischen Polizei beglaubigte Briefe französischer Firmen vorzeigen; 2. Personen, die aus zwingenden gesundheitlichen Gründen (mit Attest eines Arztes, von der deutschen Polizei beglaubigt) reisen; 3. Personen, die sich an das Grab eines im Kriege gefallenen Verwandten begeben wollen. Die Kanzleigebühren betragen für ein Visum mit einer Gültigkeitsdauer von zwei Monaten 21 Mark (nur für eine Reise); für ein Visum mit einer Gültigkeitsdauer von drei Monaten und für mehrmalige Reisen 26,35 Mark; dasselbe Visum für mehrere Reisen während sechs Monaten 42 Mark, dasselbe Visum für mehrere Reisen in einem Jahr 63 Mark.

Nr. 111 W. B. 1. Bei 25 Mark Friedensmiete müssen Sie bei 62 Prozent 16,12 Mark zahlen. 2. Der Hausherr wird sich die Summe anrechnen lassen müssen.

E. G. 1. Kommen Sie in die Sprechstunde. Ein Abdruck der Ausreise-Bestimmungen kommt wegen der Länge hier nicht in Betracht. 2. Wenden Sie sich an das deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart, oder an den Verein für das Deutschtum im Ausland, Hamburg, Neuer Wall 72, an die Hanseatische Kolonisationsgesellschaft, Hamburg, Neue Gröninger Straße 19. Sie finden dort Rat und Hilfe.

Frau W., Weitmar. Wenn Ihr geschiedener Mann Ihnen während der Inflationszeit den Unterhalt in Papiermark gewährt hat, so kommt es jetzt nicht auf den Goldmark-Betrag an, sondern darauf, wie viel Sie jetzt brauchen, um sich ebensolchen Unterhalt verschaffen zu können, als Sie sich zur Inflationszeit mit dem damaligen Betrag verschaffen konnten. Ihr Mann hat Ihnen standesgemäßen Unterhalt zu gewähren und ihn konnten Sie sich mit dem Betrage, der Ihnen damals gewährt wurde, wenn nur in Goldmark umgerechnet wird, nicht verschaffen.

Th. Th., H. Grundsätzlich ist allerdings das Lichtbild persönlich geschützt. Indes ist die Verbreitung eines Lichtbildes auch ohne Einwilligung des Abgebildeten gestattet, wenn das Bildnis dem Bereiche der Zeitgeschichte angehört und zwar ist das im weitesten Sinne zu verstehen und umfaßt nicht nur das eigentliche politische, sondern auch das soziale, wirtschaftliche und Kulturleben. Die Beilagen der Zeitungen bringen die Bildnisse eine Anzahl nicht nur im politischen, sondern auch im wirtschaftlichen Leben hervorgetretenen Personen. Deren Einwilligung zur Verbreitung ihrer Bildnisse war daher nicht nötig. Das wäre nur dann zu fordern, wenn die Wiedergabe des Bildes in gesellschaftswidriger, kränkender oder herabsetzender Weise erfolgt wäre. Davon kann aber hier nicht die Rede sein.

Seefahrt. Schiffahrtslinien in Hamburg: Hapag, Deutsch-Australien, Kosmos, Hansa, Neptun: in Bremen: Norddeutscher Lloyd, Rolandlinie.

E. R., Weitmar. Am 10. März 1921 stand der Dollar auf 63,12 Mark, am 25. Mai 1923 auf 54 300 Mark.

E. B. 1. Gut essen, trinken, ruhen. Wenn das nicht anschlägt, müssen Sie den Arzt befragen. 2. Solche kosmetische Mittel erfahren Sie in jeder Drogerie.

A. H. 6. 1. Der Nutznießer hat nach § 100 f. f. B. G. B. nur das Recht, über die Früchte, die eine Sache oder ein Recht bringt, zu verfügen und die Vorteile, welche der Gebrauch einer Sache oder eines Rechts ergibt, zu genießen. Hiernach kann er nur über die Früchte, nicht die Sache selbst, verfügen. Wenn die Mutter hiernach nur Nutznießerin war, ist u. E. ihre Verfügung über das Inventar unwirksam. Ob obendrein die Form des § 2231, 2, B. G. B. für das Testament gewahrt ist, können wir ohne Einsichtnahme des Schriftstücks nicht feststellen. 2. Die Ehe muß mindestens drei Monate bestanden haben — ehe die Witwe Anspruch auf die Rente erhält.

Horbel Nr. 1000. Ja, soweit sie nicht dem Verschleiße unterliegen konnten.

H. K. 2542. F. W. Klein, Kassel, Leiter des Archivs für deutsche Seidenraupenzucht.



Pfarrer Heumanns Heilmittel

stets auch vorrätig im Alleindepot:

Einhorn-Apotheke (Apotheker F. Hense)

Bochum, Große Beckstr. 1, (Ecke Bongardstraße) Telephon 1218.

Das große Pfarrer Heumann-Buch

320 Seiten. 100 Abbildungen erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt v. d. Fa. **Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M, 265** gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt



Die gute Qualität
der Josetti Cigaretten ist allgemein bekannt.
Mit der Marke
Josetti ELJEN
geben wir Gelegenheit eine ganz hervorragende Cigarette kennen zu lernen.
Elegant verpackt in Staniol und Blech.
JON LINON

Zu verkaufen

Viel reden kann jeder! Kommen Sie zu uns bevor Sie Möbel kaufen.
Ueberzeug. Sie sich von uns. bill. Preis. u. dabei gut Ware.
Wir liefern auf Teilzahlung
Schlafzimmer eiche gestrichen, 445.— Mk.
Küche 160 Zentimtr. breit, 390.— Mk.
Schlafzimmer echt Eiche, 730.— Mk.
Fillo & Finger, Alleestraße 12.

Speisezimmer eleg., ungebraucht, Teppich und Klublampe sofort gegen bar zu verkaufen. Lager bei Bochum, Wittener Straße 70.

L524
Küchen, Schlafzimmer Betten, Kleiderschränke, Waschkommoden Herde, Sofas
Zahlungserleichterung
Silberpfennig Brückstr. 43.

Ledersofa, Plüschsofa, Chaiselongue äußerst preiswert.
Ehrenfelder Möbelhaus Jägerstraße 2, Ecke Kronenstraße.

Um Platz zu schaffen, tadellos erhalt. **Wohn-Salon** (echt nußbaum) verkäuflich. Besichtig. 4½ Uhr nachmitt. Rottstraße 19.

Schöner modern. **Kinder-Wagen** (Weddigrohr) mit Riemenfeder, wenig gebraucht, billig zu verk. Samstag od. Sonntag zw. 2—4. Klosterstr. 8, 2. Et.

Gewerkschaft Brunhilde
Reichsbank-Giro-Konto BOCHUM Fernruf 3233
liefert prompt ab Lager oder Werk sämtliche Sorten
Eisen, Metallwaren und Baustoffe
Ständig verfügbares Eisenlager von 2—3000 Tonnen.

Abteilung **Herren-Garderobe,** Anzüge, Paletots evtl. ohne Anzahlung

Abteilung **Einzel-Möbel** ohne Anzahlung

Küchen 275.- Schlafzimmer 495.- Firma **Karl Abe** Bochum Hellwegstr. 22

„Bülow"-Pianos empfohlen von dem berühmt. Pro. Dr. Hans v. Bülow aufs beste bewährt. Fabrikat, auch andere gute Marken auf Lager. (a5153 Teilzahlungen. Pianohandlung Kuhnbenn, Höntrop, Bismarckstr. 9. 1. Et., Linie 10. Haltest. „Kirche" Fernruf 208

Nähmaschinen. gut erh., mit langj. Garant., v. 15 Mark an zu verkauf. Auch Zahlungserleichter. Fuhrmann, Ottostraße 30, 2. Et.

Grammophone Truhen, Schrank, Schatullen u. Reiseapparate, sow. Musikinstrumente aller Art, Pianos u. Harmoniums empf. zu bill. Preis. Teilz. gest. Pianos- und Musikinst.-Handl. A. Jünemann, Brückstraße 41.

Sprechmaschm. Tisch und Schrank, **Nähmaschinen** tor- und rückwärts nähend, **Fahrräder** wie Stöwer, Greif, Mars, Cito, Allright, Oper, mit Torpedo auf Teilzahlung. Röder, Bochum, Hellwegstr. 20. Wattenscheid, Nordstr. 19. Hochstr. 66. Tel. 2461.

Zwei gebrauchte **Nähmaschinen** spottbillig zu verk. Scherzel, Kronenstraße 1.

L5211 Erstklassige **Marken-Fahrräder** Spezial v. 90 Mk. an **Anker-Nähmaschinen** in jeder Ausführung Langjähr. Garantie Grosse mechanische Reparaturwerkstatt. Zahlungserleicht. **H. Scherzek** Kronenstr. 1, Tel. 271.

Formu. u. zuverlässig., mittelschwer. **Pferd** zu verkaufen. 95891 Langendreer, Bahnhofstr. 10.



Empfehle Auswahl preiswerter schwerer und mittelschwerer **Arbeitspferde** in bester Qualität. Salomon Herz, jr., Pferdehandlung, Bochum, Viktoriastraße 11, — Telefon 1581. —



Heute nachmittag trifft eine Sendung erstklassiger **Futterschweine** ein. (95820 Castroperstr. 234a



Erhalte morgen (Sonntag) e. Sendung große u. kl. **Schweine** Schweinehandlung Börnke, Laer, Wittener Str. 41.



Erhalte heute e. Sendung la6935 **Schweine** Karl Grafedick, Weitmar, Wiemelhauser Str 9.

Wegen Umbau **Gartensträucher und junge Bäume** abzugeben (LQ11 Hengstenberg, Kortumstraße 16.

Ein Gasherd, 2fl., billig zu verkaufen. Kreuzstraße 20, part.

Kauf-Gesuche

Kaufe verdorb. Fette, wie Marg., Schmalz usw. z. Seifensiedr. **Müller,** Humboldtstr. 48.

Schafe zum schlachten, sowie alle Sorten **Felle** werden angekauft. Grabenstr. 20 Seiteneing. Fernr. 267

Auto-Kauf! Limousine und 1½- bis 2-To.-Lieferwagen, gut erhalten, gegen Kassa zu kaufen gesucht. H. Meyer, Bochum 7, Marktstraße Nr. 88, Telefon 3196.

Ein gebrauchtes **Herrenfahrrad** zu kaufen gesucht. — Angebote m. Preis u. F. W. 95850 a. d. Geschst.

Theke und Real für Lebensmittelgeschäft zu kaufen ges. Zu erfr. u. 95798 an d. Geschst. d. Z.

Grundstück in zentraler Lage (ca. 120 Ruten groß) zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Lage, des Preises usw. unter K. W. 50 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Suche Ein- oder Zweifamilienhaus (Stadtparkviertel) **zu kaufen.**
Anzahlung kann in jeder Höhe geleistet werden. Im Tauschwege steht eine Sechszimmerwohnung zur Verfügung. Offerten unter K. K. 2000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit!
Küche natur lasiert, neuestes Modell, bestehend aus: Büfett, Anrichte Tisch und 2 Stühlen
Herd weiß, mit breiten Nickel- und Zierecken, Ia. Fabrikat
zusammen nur
Mk. 375.-
Ehrenfelder Möbelhaus
Jägerstraße 2 Bochum Ecke Kronenstr.

Wichtig f. Obsthändler! — Kaufe — Aepfel- u. Kartoffelsäcke. Briefe unter S. T. 95864 a. d. Geschst.

Schlafzimmer zu kaufen gesucht Fenau, Rottstraße 90.

Reparaturarbeiten an Elektromotoren, Dynamos u. elektr. Apparaten jeder Stromart.
Neubelegen von Kollektoren, Neuwickelungen usw. in eigener, leistungsfähiger Reparaturwerkstatt.
Kurze Lieferzeit. Billigste Preise.
Elektro-Mechanische Werkstätten
Schmidt & Co.
Metzstraße 24 - 24 a. Fernspr. 3975.

Frühjahrs-Kostüme Kleider und Mäntel
sämtliche Damen-Garderob. auch Anfertigung nach eigenen Entwürfen
Hüte venezianische **Ketten** etc. Verkaufsstelle des fast unzerreißbaren **Seiden-Strumpf „Bea"**
Beste Bedienung!
Größtes Entgegenkommen, auch bezüglich Zahlweise.
Modehaus der Dame
Heinrichstr. 5
Regina Lewin.

Piano- Flügel- und Möbeltransporte
Fuhrgeschäft Otto Petereit
Bochum, Sedanstr. 9, Fernruf 1865.

Klubsessel
in Ia Rindlederbezug, in erstklassiger Ausführung mit Roshaarpolster
Qualitätsware ab Fabrik a6921
direkt an Private liefern frei jeder Bahnstation.
Schultz & Steinmetz, Bielefeld
Garantie für jedes Stück. Keine Vorauszahlung.
Bei Nichtgefallen Zurücknahme auf unsere Kosten. Verlangen Sie unverbindliches Angebot mit Abbildungen.

Billiges Hosen-Angebot!

Hosen in gestr., manchester und gemustert . . . 16.50, 12.50, 9—, 7,50 b.	3.50
in Sport 14.50, 9.95, 7,50,	6.00
Arbeits-Anzüge blau	5.95
Grubenhemden 2.75,	2.50
Flanell- und Schlosser-Hemden 2.90,	2.50
Drell-Anzüge 7,50,	6.50
Westen 2.75,	1.95
Windjacken imprägniert 12.50,	9.95
Loden-Anzüge 24.50,	18.50

L. Tepper Kortumstr. 1

Frühjahrs-Neuheiten in Anzüge, Mäntel zu bekannt billigen Preisen.
Mehrmonatliches Ziel
ohne daß Sie gezwungen sind, doppelte Preise anzulegen. Bei
Tepper, Kortumstraße 1

Den Kranken eine gute Flasche Wein.
Diese erhalten Sie in großer Auswahl u. besser Qualität zu bill. Preisen in der
Stadt-Drogerie
Bochum, Bongardstraße 19.

Motorrad zu kaufen gesucht geg. Kasse. Bed., ca. 3 PS., Kickst. Leerl. Ang. u. J L 95769 an d. Geschst. d. Z.

Bahnkoffer bezw. größ. Handkoffer, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. m. Preisang. u. B R 95765 an die Geschäftsst. d. Z.

Ein gut erhaltener Promenadenwagen billig zu verkaufen. Bultenstr. 2, pt., r.

Dr. Thompsons Seifenpulver
schont die Wäsche, macht sie blendend weiß
Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

Wir bringen besonders vorteilhafte Neuheiten in Damen u. Kinder-Konfektion

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Taillenkleider aus blauem Kammgarn-Cheviot, mit bunten Stickereien . . . . . ab Mk **12.50**

Engl. Kostüme Sacco u. Sportform . . . . . ab Mk, **33.00**

Engl. Mäntel gute Qualität, Herrenfasson . . . . . ab Mk. **24.00**

Rips- u. leichte Tuchmäntel reinwoll. Qualitäten . . . . ab Mk. **59.00**

Das Haus der guten Qualitäten

Ludwig Clemens

BOCHUM · HOCHSTR.

R. Berends Janssen

Gegründet 1904

Kaffee-Import-Rösterei

Großbetrieb

Bremen-Seehandelshafen

Fernsprecher: Roland Nr. 8381 / Briefanschrift: Postfach Nr. 762
Draht-Anschrift: Moccahandel / Postscheckkonto: Hamburg 46763

Nr.	Röstkaffee	Bei Abnahme von 50 Pfd.	19 Pfd.	9½ Pfd.
110	Mischung aus ff. Brasil, reinschmeckend	2.38	2.41	2.44
111	Mischung aus ff. Santos Superior	2.53	2.56	2.59
112	Mischung aus ff. Santos Prime	2.59	2.62	2.65
113	Mischung aus ff. Santos Extra Prime	2.72	2.75	2.78
114	Mischung aus ff. Santos Extra Prime Bourbon	2.81	2.84	2.87
115	Mischung aus ff. Fancy Campinas, extra großboh.	2.91	2.94	2.97
116	Mischung aus ff. Columbia, Java-Art	2.96	2.99	3.02
117	Mischung aus ff. Guatemala, Hochgewächs	3.03	3.06	3.09
118	Mischung aus ff. Salvador, Hochgewächs	3.11	3.14	3.17
119	Mischung aus ff. Mexico, Hochgewächs	3.19	3.22	3.25
120	Mischung aus ff. Caracas, Hochgewächs	3.33	3.36	3.39
121	Mischung aus ff. Coban Guatemala, extra	3.29	3.32	3.35
122	Mischung aus ff. natureller Portorico, großbohnig	3.29	3.32	3.35
123	Mischung aus ff. Costarica, Edelprodukt	3.51	3.54	3.57
124	Mischung aus ff. Mexico Maragogype, extra großb.	3.69	3.70	3.73
125	Mischung aus ff. Guatemala Peri	3.29	3.32	3.35
126	Mischung aus ff. Costarica Peri, Spezialitäten	3.49	3.52	3.55

Die Preise verstehen sich per Pfund verzollt, einschl. Verpackung, entweder Handtuchsack oder Jutesack mit Papier ausgeklebt, nach Käufers Wahl.

Lieferung per Post oder Eilgut, franko jeder deutschen Post- oder Bahnstation.

Zahlungsbedingung: Ziel 30 Tage od. Nachnahme, nach meiner Wahl

Sämtliche Sorten zeichnen sich durch hervorragenden Geschmack und höchste Ergiebigkeit aus. Die Kaffees werden täglich frisch mit den modernsten Heißluft-Röstmaschinen naturell geröstet und ergeben sich hieraus besondere Eigenschaften. Mit Aufträgen bitte ich zu eilen.

Zur Konfirmation

Die schönsten Geschenke sind Lederwaren

für Mädchen

Besuchstaschen in Leder von **95** Pfg. an

Lack-Besuchstaschen von **2.75** an

Beuteltäschchen in Leder von **3.-** an

Manicür-Kasten in jeder Ausführung von **3.-** an

Schmuckkasten und Nähkasten in reicher Auswahl

für Knaben

Brieftaschen in Leder von **3.-** an

Portemonnaies in allen Ledern von **1.-** an

Zigaretten-Etuis in Leder von **3.75** an

Reise-Necessaires in großer Auswahl von **6.-** an

Aktentaschen Florida-Rindleder **6.90**

Billige Preise. Gute Ware.

Alligator Lederwaren

G. m. b. H.

Friedrichstraße 17.

Einer sagt es dem anderen!

daß die besten

Möbel

in riesiger Auswahl

schönster Modelle, allererstklassigster Verarbeitung, zu billigsten Preisen mit Zahlungserleichterung nur bei

Sebastian

Bochum, Brückstraße 21

zu finden sind. LS27

Besuchen Sie mich bei Bedarf und überzeugen Sie sich von dem Gesagten.

Ca. 30 Wagen

wie **Dogcarts, Dogcartwagen, Sommerwagen, Halbverdecke, Selbst-Fahrer, Coupé und Jagdwagen, mit und ohne Autoverdeck,** sowie **kleine und größere Brotwagen und offene Kastenwagen,** in neu und fast neu, werden zu äußersten Preisen verkauft. Günstige Kaufgelegenheit für Wagenhandlungen.

Wagen-Fabrik Stichl

Blankenstein-Ruhr

5 Minuten vom Bahnhof.
Telephon 423 Hattingen.



Stand-Uhren

Unerreicht große Auswahl, 50 verschiedene Muster.

Reelle Preise · Reelle Preise

Günstige Zahlungs-Bedingungen

J. Wedekind Söhne

Maltheserstraße 7,

gegenüber Gummerts Hof.

Fernruf 2829 LW52

Für Herrschafts-Chauffeure!

Cord-Anzug, grüner Anzug mit gleichfarbigem Mantel, teilgefütterter grüner Wintermantel,

sämtl. wenig getragen, für mittlere Figur billig zu verkaufen.

Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Z. u. a6900.

Tilsiter Vollfett-Käse

prima Ware, versendet in Postpaketen ca. 9 Pfund franko, inkl. Verpackung, per Pfd. Mk. 1,25 (Nachnahme). 95513

Fritz Federmann, Tilsit, Elisabethstraße 1.

Sächsische Bettfedern u. Daunen

Betten-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch

Provinz Sachsen – Angerstr. 4

sendet Ihnen wieder genau so gut wie früher auch äußerst billig LD20

Federn u. Inletts.

Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei.

Flachwagen

vollständig durchrepariert, 4 m lang, 60 Ctr. Tragfähigkeit,

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsst. d. Ztg.

Scheer's

PREISWERTE ANGEBOTE!

Kaffeeservice	fein dekoriert 6.50	6 kleine Nickeltonnen	1.95
Kaffeeservice	fein, mit Dekore . . . 9.50	6 Paar Bestecke in Nickel	7.95
Eßservice	23teilig . . . . . von 14.50 an	Eßlöffel	0.12
Kuchenteller	ff. dekoriert 0.95	Kaffeelöffel	0.10
Ind. blaue Kaffeeservice	9 tlg. . . . 7.95	Tafelmesser	0.38
„ Tasse	niedrig 0.58	6 Goldrandgläser	1.75
„ Kuchenteller	. . . . . 1.50	Weingläser (Römer geschl.)	0.80
„ Kaffeekanne	gr. 2.50 u. 2.95	Glasschüsseln groß	0.95
Wandkaffeemühle	. . . . . 5.50	6 Glasteller	0.90
Sandgarnitur	. . . . . 3.75	Aluminium-Durchschlag	1.95
Fettlöffelhalter	in Holz . . . von 3.75 an	Aluminium-Kochtöpfe	Satz 3 Stück mit Isoliergriff 5.20
Haushaltwagen	. . . . . 3.25	Aluminium-Milchtopf	1.30
Messingvernickelter Wasserkessel	mit Kupferbod. von 9.50 an	Aluminium-Stielkasserole	0.85 u. 0.95
Tonnengarnitur	. . . . . von 6.90 an	Aluminium-Pfanne	24 cm 1.40
Likörservice	. . . . . 2.75	Aluminium-Schöpf- u. Schaumlöffel	0.45
		Springform	. . . . . 0.98
		Reibe	. . . . . 0.38 u. 0.48

Eduard Scheer

Ecke Metz- und Elsaßstraße

Fast neuer Gehrock-Anzug, mittl. Fig., billig zu verkaufen. (95810 Zu erfr. Roonstraße 67, parterre.

Für Liebhaber! Wachsamer Hund zu verkaufen. Rochfalski, Feldsieverstr. 114, 4. Etage.

Cutaway-Anzug für mittlere Figur fast neu, billig abzugeben. (95822 Buckum 7, Marktstraße 85.

Neuer Cutaway mit Hose, 1 Paar Halbschuh billig zu verkaufen. (95839 Wittler, Maltheserstr. 2, I.

Fahrrad, gut erhalten, mit Torpedo, billig zu verkaufen. (95825 Rienke, Hernerstraße 79.

Massiv. eich. Kleiderschrank und Bettstelle mit Matratze zu verkauf. Linden, Bochumerstr. 47.

Herde

auf Abzahlung

bei

Herm. Liebau

Obere Marktstr. 38a

I. Etage. (LT8b)

Turnen und Sport.

Westdeutschland und Berlin im Kampf. – Domgörgen (Köln) Anwärter auf die Mittelgewichtsmeisterschaft im Boxen. — Diener (Duisburg) schlägt Rösemann.

Sport-Vorschau.

F. C. Der Verbandskampf Westdeutschland — Berlin, der am Sonntag auf dem Platze des Hertha B. S.-C. in der Reichshauptstadt zum dritten Male um den Pokal der „Kölnischen Zeitung" von statten geht, bildet wohl das Ereignis im

Fußball.

Die Begegnung der Repräsentativen des Westdeutschen Spielverbandes und des Verbandes Brandenburgischer Ballspielvereine um den Pokal der „Kölnischen Zeitung" kam zum ersten Male im April 1922 in Köln zum Austrag und endete mit einem äußerst knappen 3:2-Sieg unserer Vertretung, die ein Jahr später in Köln mit dem gleichen Ergebnis unterlag. Im ganzen kreuzten die beiden Verbände (die Bundespokalspiele einbezogen) viermal die Klingen. Die erste Begegnung im Jahre 1913 — es war der 8. Juni, in den Tagen der Weihe des Deutschen Stadions — führten die Verbände im Schlußspiel um den Kronprinzenpokal zusammen. 5:3 für West war das Ergebnis. Das nächste Spiel war das bereits erwähnte Treffen in Köln, dem im gleichen Jahre (1922) eine weitere Begegnung folgte, indem die Verbände die Zwischenrunde gelegentlich der ersten deutschen Kampfspiele bestritten. Diesmal siegte wieder der Westen — in dessen Reihen der frühere T. u. S.er V. Colvenbach (jetzt Berliner S.-V.) den Posten des Mittelläufers einnahm — sicher mit 2:0. Zu der fünften Begegnung haben die Verbände diese Mannschaft gestellt:

Berlin: Philipp
Standtke Klautsch
Eschenlohr Lux Schumann
Buch Sobeck Eiskirl Kirsey Mittelstädt
Kellerhoff Sackenheim Horn Lüke Rudolf
Plate Gruber Bomberg
Grote Vollbrecht)

West: Zolper

Ersatz: Frey (Bonner F. V.) und Sackenheim II (Duisburger S. V.)

Die Aufstellung beider Teile erscheint recht glücklich getroffen. Die Mannschaft des Westens findet wenig Anfechtung, und Berlin — in der festen Ueberzeugung, das stärkste Material ergriffen zu haben — ist sehr zuversichtlich. Der westdeutsche Angriff verbürgt Schwung und Technik. Der rechte Flügel ist einheitlich und repräsentativ erprobt. Der Duisburger Sackenheim sollte sich durchaus erfolgreich zwischen die beiden Essener schalten können. Sollte Horn restlos wieder hergestellt sein, so ist u. E. eine ideevolle Angriffsleitung gegeben. Gruber soll dem Angriff und der Deckung den erforderlichen Halt geben. Morgen wird sich beweisen, ob diese noch recht junge Kraft das Zeug zu einem Mittelläufer großen Formats besitzt. Das Verteidigerpaar ist gut, erreicht aber nicht ganz die hochklassige Abwehr der Reichshauptstädter, die in Klautsch und Standtke zwei hervorragende Verteidiger besitzen. Die Halbreihe scheint Berlin nicht besser stellen zu können. Im Sturm genießen Buch und Sobeck neben Kirsey, der bereits die deutschen Reichsfarben gegen Schweden vertrat, das größte Vertrauen. Die Einzelkräfte sind fraglos gut, abzuwarten ist, wie die Gesamtleistung im Angriff ist. Interessant ist im übrigen die Tatsache, daß drei Spieler dieses Kampfes, die Berliner Lux und Sobeck, sowie der westdeutsche Hüter Zolper am 29. März in Amsterdam die deutschen Farben vertreten werden. Dreimal also siegte der Westen; und morgen — — —? Ein eventueller Sieg wird ihm diesmal sehr, sehr schwer fallen.

Des weiteren interessieren zunächst die Spiele der westdeutschen Meisterschaftsrunde. Stand am vorigen Sonntag die Frage nach dem ersten Vertreter im Brennpunkt des Interesses — die Beantwortung dieser Frage ist durch das große Unentschieden in Bochum einstweilen „vertagt" — so ist der Ausgang der morgigen Spiele von einiger Bedeutung für den dritten Platz, für den Arminia Bielefeld und Düsseldorf 99 in erster Linie in Frage kommen sollten. Beide Vereine haben morgen die aussichtslosesten Bewerber als Gegner. In erster Linie verdient die Wiederholung des am vergangenen Sonntag abgebrochenen Spiels Düsseldorf 99 — „Sportfreunde" Siegen Beachtung. Das Spiel kommt auf dem Platze des S. C. 99 in Köln zum Austrag. Obwohl die Südwestfalen ein gutes Maß Kampfkraft aufzubieten verstehen, sollte doch letzten Endes die bessere spielerische Schulung der Rheinländer den Sieg davontragen. — Auf der Anlage des „Sport" Kassel hat „Arminia" Bielefeld die Kasseler „Kurhessen" zum Gegner. „Arminia" hat sich nach der Niederlage durch „Schwarz-Weiß" zusammengerissen, Rheydt überfahren und wird am Sonntag auf Biegen und Brechen kämpfen, um sich nicht selbst durch einen weiteren Punktverlust endgültig aus dem Wettbewerb herauszustellen.

Die Runde der Zweiten nimmt mit der dritten Begegnung F.-V. Duisburg 08 — S. u. S. Osnabrück auf dem Platze der Duisburger Preußen ihren Fortgang.

Die süddeutschen Endspiele stellen den aussichtsreichsten süddeutschen Titelbewerber V. f. R. Mannheim in Nürnberg mit dem 1. F.-C. Nürnberg in die Schranken. Zweifellos ist diese Begegnung das bedeutungsvolle Meisterschaftsspiel des Sonntags. Selbst ein Unentschieden würde den gegenwärtig zur Höchstform aufgestiegenen Mannheimern zum Meistertitel genügen, auf der anderen Seite würde sich dem „Club" im Falle eines Sieges, mit dem genau so gut wie umgekehrt gerechnet werden muß, kaum Aussicht auf die „Süddeutsche" bieten. Dafür ist das Konto der Verlustpunkte beim Altmeister schon zu sehr belastet. Die Stuttgarter Kickers werden auf eigenem Boden einen großen Anlauf nehmen, um den S.-V. Wiesbaden, ihren Bezwinger in der ersten Runde, aus dem Felde zu schlagen und somit den Anschluß an die Verbandsvertreterguppe nicht zu verlieren.

Von den norddeutschen Endspielen verdient größte Beachtung wieder das Treffen Hamburger Sp.-V. „Holstein" Kiel. Der H. S. V. wird hier gewaltig kämpfen müssen, um seinen gefährlichen Widersacher abzuschütteln. Altona 93 wird mit „Kilia" Kiel weniger Schwierigkeiten haben, während der Ausgang des dritten Treffens „Arminia" Hannover — „Eintracht" Braunschweig offen erscheint. — Von größeren Privatspielen in Norddeutschland sei das Städtespiel Bremen — Köln erwähnt. In der mitteldeutschen Fußballmeisterschaft liegen nach Erledigung der ersten Runde noch die acht Vereine V. f. B. Leipzig, Guts Muts Dresden, Cricket Viktoria Magdeburg, Wacker Halle, 1. S. V. Jena, Chemnitzer B.-C., Sp.-V. Gotha und Staßfurt 09 im Rennen. Die Tabellenzweiten aus acht Gauen, die sich Sonntag wie folgt gegenüberstehen: S. C. Sonneberg —S. C. Erfurt, Concordia Plauen — Fortuna Leipzig, Preußen Chemnitz — Brandenburg Dresden und Fortuna Magdeburg — Sportfreunde Halle, bestreiten eine Pokalrunde. Der Sieger dieser Runde spielt am 26. April gegen die unterliegende Elf aus dem Schlußspiel der „Ersten" zur weiteren Beteiligung an der deutschen Meisterschaft.

Die Zahl der Freundschaftsspiele ist ziemlich gering. In der **Ruhrgauliga** haben unsere beiden Gauligavertreter Besuch vom Niederrheingau. Der T. u. S. Bochum erwartet den V. f. B. Bottrop und der M. B. V. Linden den B.-V. Beek. — In der **Hellwegkreisliga** (Beginn der Spiele 3 Uhr) geht es mit den Punktespielen zu Ende. Die Preußen 07 liefern an der Westhofstraße den Westfalen ihr vorletztes Meisterschaftsspiel, dessen Ausgang offen ist. Der Sp.-V. Ehrenfeld hat am Bergmannsheil mit der Westfalia Scherlebeck einen guten Vertreter der westfälischen Gauliga zu Gast, der bekanntlich in seinem letzten Spiel gegen die Bielefelder Arminen ein 1:1 Unentschieden erzwang. „Phönix" Bochum hat Castrop 02 zum Gegner (Anstoß 12 Uhr 30). Im Anschluß an den Geländelauf in Weitmar treffen sich auf dem Preußenplatz an der Wasserstraße Germania 06 Bochum und der alte Dortmunder Kämpe S.-C. 95. In Anbetracht der Tatsache, daß die Bierstädter nach anfänglichem Fehlstart in der Ruhrgauliga mehr und mehr zu ernsthafter Form aufliefen und Germania eine spielstarke Mannschaft ins Feld stellt, ist ein interessanter Kampf zu erwarten.

Von den Ereignissen im Ausland seien erwähnt die Länderspiele Oesterreich — Schweiz in Wien und Italien — Frankreich in Mailand.

Handball.

Vor dem Fußballspiel S.-C. Dortmund 95 — Germania 06 treffen sich auf dem Preußenplatz an der Wasserstraße die Handballer vom Sp.-V. Weitmar und „Concordia" Bochum. In der

Leichtathletik

stehen wir im Zeichen der alljährlichen Frühjahrswaldläufe. Die Durchführung des Pflichtgeländelaufes für den Bezirk Bochum-Hattingen am Sonntag mittag 3 Uhr ist dem Sp.-V. Weitmar übertragen worden. Der Lauf (4,4 Kilometer für Senioren und 2,8 Kilometer für Junioren) geht über die Strecke „Rund um Weitmar". Unter den 14 Vereinen befinden sich die besten Läufer des Bezirks. Recht interessant wird sich der Wettbewerb der Senioren gestalten, bei denen Reichmann (Langendreer), der sich jüngst in Honnef die westdeutsche Waldlaufmeisterschaft sicherte, mit dem vorjährigen westdeutschen Meister über 5000 Meter, Cornelius (T. u. S. Bochum) zusammentrifft. Start und Ziel der recht beschwerlichen Strecke ist der alte Preußenplatz an der Wasserstraße. In der

Deutschen Turnerschaft

herrscht am Sonntag mit Rücksicht auf das auf dem Jahnplatze des T.-V. Witten 48 stattfindende Kreisauswahlspiel im Handball zur Ermittelung der westfälischen Mannschaft, die am Ostermontag gegen das Rheinland antreten soll, mit wenigen Ausnahmen Spielverbot. Von den Fußballern veranstaltet am Sonntag die T.-Vg. „Eintracht" Bochum 94 ein Auswahlspiel zwischen ihrer ersten und zweiten Mannschaft auf dem Platze an der Freiligrathstraße. — Im Handball leisten auf dem 83er Platz T.-Vg. „Eintracht" Bochum und T.-V. Röhlinghausen ihr fälliges Meisterschaftsspiel.

Kraftsport.

Drei Mannschaften der Deutschen Eiche stellen sich Sonntag zum Meisterschaftskampf. Zum fälligen Kreisligakampf treten Sonntag vormittag im Union-Palast Witten 07 I. gegen die erste Mannschaft der Deutschen Eiche Bochum an. Die zweite Mannschaft kämpft nachmittags in Hamme gegen Kr.-Sp.-V. Roland I., während die Stemmer sich zur gleichen Zeit zum fälligen Bezirksmeisterschaftskampf stellen.

Radsport.

Für den stählernen Sport ist die ungünstige Witterung noch sehr hemmend, so sind die für Sonntag geplanten Eröffnungsrennen in Berlin-Treptow und Breslau vom Programm gestrichen worden. Für die voraussichtlich zum Austrag kommenden Rennen in Düsseldorf haben Sawall, Saldow, Geffney und Erxleben gemeldet. Elberfeld und Mainz bringen Steherrennen. — Im engeren Bezirk trifft man mehr oder weniger die Vorbereitungen zur Fernfahrt Bochum—Münster am 29. März. So veranstaltet Sonntag der R.-V. Sturmvogel, Bochum, ein 100-Kilometer-Rennen über die Strecke Bochum—Freudenberg und zurück. Der Start erfolgt Sonntag morgen 8 Uhr 30 bei Jöllenbeck, Dorstenerstraße. Der R.-V. Westfalia 1895, Bochum, geht mit seinen ordentlichen und jugendlichen Mitgliedern auf die Wanderfahrt nach Schloß Berge bei Buer. Die Abfahrt, an der jeder Freund des Radsports teilnehmen kann, erfolgt 8 Uhr 30 am Bochumer Hof. Der Radsportverein 1923 veranstaltet am Sonntag morgen auf der Strecke Bochum—Münster—Bochum als Vorprüfung für die große Fernfahrt ein Vereinsrennen. Es werden zwei Abteilungen gebildet. Abteilung A fährt um 8 Uhr ab Bochum bis Münster und Abteilung B um 8 Uhr 30 bis Freudenberg.

Pferdesport.

Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein Gelsenkirchen bringt am Sonntag die letztens wegen zu tiefen Geläufs abgesagten Trabrennen zum Austrag. Das recht reichhaltige Programm, in dessen Mittelpunkt der nationale Klasse an den Start bringende Rheinpreis steht, verspricht in allen Rennen starke Felder. Die Rennen beginnen bereits um 2 Uhr

Die Boxkämpfe im Berliner Sportpalast.

Diener (Duisburg) schlägt Rösemann (Hannover) nach Punkten.

Berlin, 20. März. (Eig. Drahtber.)

Bei gutem Besuch kamen am Freitag abend die interessanten Begegnungen im Berliner Sportpalast zur Durchführung. In der letzten Ausscheidung zur deutschen Mittelgewichtsmeisterschaft standen sich Domgörgen (Köln), 139, und Antonowitsch (Bremen), 139, gegenüber. Nach den ersten vier ziemlich ausgeglichenen Runden ging Domgörgen mächtig aus sich heraus und landete verschiedene linke Schwinger, die Antonowitsch derart zusetzten, daß er gegen Schluß ziemlich fertig war. Nachdem er die zehnte Runde nur durch reichlich viel Halten hatte durchstehen können, überließ er Domgörgen den Punktsieg, der nunmehr mit dem Meister Wiegert um den Titel zu kämpfen hat. — Seine erste Vorstellung in Berlin gab der Koblenzer Heeser II, 133, der mit dem ehemaligen Weltergewichtsmeister Funke (Berlin), 132, gepaart war. Der von Heesen angewandte Stil, die Rechtsauslage, erwies sich als recht wirksam. Die ersten Runden führte Heeser in gutem Tempo und zwang seinen Gegner zum Rückzug, hatte auch im zweiten Teil der acht Runden noch gute Momente, konnte aber einen Punktsieg Funkes nicht abwenden. Der Engländer Sid Pape (156), der jüngst gegen Tom Berry im Halbschwergewichtsmeisterschaftskampf seines Landes nur nach Punkten verlor, war mit dem Berliner Diekmann, 156, gepaart. Der Berliner verriet starke Verbesserung, griff auch beherzt an. Pape war jedoch ringerfahrener. Das Ergebnis des gegen Schluß etwas eintönigen Kampfes war unentschieden. Der Berliner Milenz, 152, dürfte nach seinem Kampf gegen Brandl (Berlin), 143, seine letzte Vorstellung in der Reichshauptstadt gegeben haben. Er spielte eine klägliche Rolle. In der zweiten Runde ging er zu Boden und ließ sich auszählen. — Die Ausscheidung zur deutschen Schwergewichtsmeisterschaft zwischen Rösemann (Hannover), 188, und Diener (Duisburg), 171, zeigte eine dramatische erste Runde. Rösemann mußte viel einstecken und brach fast hilflos zusammen. Er ging jedoch erholt in die zweite Runde. Von da an wurde der Kampf etwas monoton. Diener hatte das bessere Ende und siegte nach acht Runden nach Punkten. Der Duisburger hat also demnächst gegen Hans Breitensträter anzutreten. Der Sieger dieses Kampfes trifft dann mit Samson-Körner im Titelkampf zusammen.

Leichtathletik.

Paavo Nurmi's Werdegang. Paavo Nurmi, den man gern den größten Läufer aller Zeiten zu nennen pflegt, ist jüngst wieder durch ganz erstaunliche Leistungen in der neuen Welt in den Vordergrund des sportlichen Geschehens getreten. Erklärlicherweise beschäftigt man sich in dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten sehr vielseitig mit diesem hervorragenden Olympioniken. „Newyork Herald" erzählt die Geschichte von Nurmi's Jugend in fesselnder Weise. Die Familie Nurmi war sehr arm, so daß Paavo schon frühzeitig zu einem Drogisten in die Lehre mußte. Hier war er so stark beschäftigt, daß er keine Zeit hatte, sich dem Laufsport zu widmen. Er kehrte erst spät abends ins Elternhaus zurück. Am Sonntag selbst hatte Paavo keine freie Zeit, er mußte mit seinem strengreligiösen Vater vormittags und abends in die Kirche gehen. Mit zehn Jahren wollte er in einem Klub Aufnahme finden, er wurde aber zurückgewiesen, nachdem man von ihm vorher einige entsprechende Leistungen verlangt hatte. Doch einige Monate später, da er schon trainiert hatte, bekundete Paavo ein so gutes Laufvermögen, daß er sofort Aufnahme fand. So blieb er zwei Jahre bei diesem Verein, wobei er allwöchentlich an zwei oder drei auf der Landstraße abgehaltenen Laufkonkurrenzen teilnahm. Von da an trainierte Nurmi bis zu seinem fünfzehnten Lebensjahr ohne jede fachmännische Anleitung, sich allein auf seinen Instinkt verlassend. Als er glaubte, mit den erwachsenen jungen Leuten in Konkurrenz treten zu können, wurde er abermals Mitglied eines Vereins. Er kam in sehr [illegible]tige Hände und machte rasch gewaltige Fortschritte. Von diesem Zeitpunkte an lebte er nach strenger Diät und nahm hauptsächlich nur Fischspeisen und Gemüse zu sich, auch entsagte er jeglichem Alkoholgenuß. Seinen ersten und ernsten Wettbewerb bestritt er mit sechzehn Jahren, aber erst in seinem einundzwanzigsten Lebensjahr äußerten sich die Anzeichen der wunderbaren Begabung, die ihn zum besten Läufer werden ließ, den je die Welt hervorgebracht hat. In die internationale Oeffentlichkeit trat er anläßlich der olympischen Spiele 1920 in Antwerpen, wo er hinter dem französischen Meisterläufer Guillemot als Zweiter im 10 000-Meter-Lauf endete. Die weiteren phänomenalen Leistungen Paavos sind zur Genüge bekannt.

Aus dem Gerichtssaal

§a **Bochum,** 20. März. Der Varieteeleiter K. aus Mannheim, früher in Bochum, wurde wegen Betruges und Urkundenfälschung zum Nachteil des Zementsyndikates vom erweiterten Schöffengerichte zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

§a. **Laer,** 20. März. Eine Schmiedemeister aus Laer war der Preistreiberei angeklagt. Er hatte für die Anfertigung einer Schmiedearbeit in der Mittagszeit einen Aufschlag von 50 Prozent auf die von der Schmiedemeisterorganisation festgesetzten Richtpreise genommen. Vor dem erweiterten Schöffengericht Bochum berief er sich darauf, daß diese Richtpreise Mindestpreise darstellten und nur als Richtlinien für die Preiskalkulation dienen sollten. Der Staatsanwalt trat dem entgegen; die Richtpreise könnten wegen ihrer Höhe durchaus nicht als Mindestpreise dienen, sie seien an sich schon zu hoch. Diesen Standpunkt nahm auch das Gericht bei der Urteilsfassung ein. Es verurteilte den angeklagten Schmiedemeister wegen fahrlässiger Preistreiberei zu der vom Staatsanwalt beantragten Geldstrafe von 50 Mark.


Brennabor
KINDERWAGEN
Größte Fabrik der Welt
Modelle von erlesenem Geschmack
Verkauf in den einschlägigen Geschäften.

Wybert Tabletten
in allen Apotheken u. Drogerien erhältlich
für Sänger, Redner, Raucher

BANDWURM
mit Kopf und andere Würmer entfernt ohne Hungerkur! Ausk. kostls. (Rückporto). Wurm-Rose. Hamburg 11 a315

werbe-bau
M. Burchartz / J. Canis, Bochum
Bongardstr. 15 Fernsprecher 8503
REKLAMEBERATUNG / ENTWURF
Inserate, Plakate, Prospekte, Drucksachen Messestände, Werbefilme, Lichtreklame.

Herde
erstklassige Fabrikate mit u. ohne Kohlenwagen. (LV17 Teilzahlg. gestattet.
Ehrenfelder Möbelhaus
Boch., Jägerstr. 2, Ecke Kronenstraße.

Krätzurgan beseit. schnell sauber, mild. unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden 1000000fach bewährt Alte Apotheke, Markt. Pak. 1.50

Gut erhaltenes Fahrrad billig zu verkaufen. Franks Fahrrad-Etagengeschäft, Obere Marktst. 31 I. Teilzahlg. gestattet.

Persil das unübertroffene Waschmittel
Persil Henkel
halbe Arbeit, billiges Waschen und die Wäsche tadellos. (NUR IN DER BEKANNTEN PACKUNG, NIEMALS LOSE.)

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer Literatur:
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Lohntabellen.
Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5.

Restaurant Paul Gräfe
BOCHUM
Rott- und Humboldtstraßen-Ecke
Ausschank von Dortmunder Kronenbier und Münchener Pschorr Hell und Märzen!

Ein aussergewöhnlich preiswertes Angebot in

DAMEN-KONFEKTION

Mäntel

Donegal-Mantel weite, moderne Form, offen und geschlossen zu tragen 10.75

Covercoat-Mantel moderne Form, mit Biesen und hübscher Knopf-Garnitur 15.00

Tuch-Mantel gute Qualitäten, in allen Farben, seitlich mit Biesen garniert 19.75

Tuch-Mantel in besonders guter Verarbeitung, aparte Form 24.00

Regen-Mantel (impr.) reine Wolle, weite Ragl.-Form, mit Gürtel, in verschied. Farben 29.50

Covercoat-Mantel prima Zwirn-Qualität, fesche Form, auch in Frauen-Grössen 39.00

Rips-Mantel reine Wolle, in neuen Farben, mit Blenden u. Knopf-Garnitur 49.00

Jackenkleider

Engl. Kostüm solide Qualität, moderne Form, zweireihig geknöpft, auf Seiden-Serge 37.50

Gabard.-Kostüm prima Ware, fesche Form, mit reicher Tressen-Garnierung, auf Seiden-Serge 49.50

Rips-Kostüm reine Wolle, neue Form, mit Blenden-Applikation u. Knöpfen garniert, viele Farben, auf Seiden-Serge . . . 69.50

Gestr. Rips-Kostüm reine Wolle, moderne Nadelstreifen, guter Sitz u. elegante Ausführung, auf Seiden-Futter . 82.00

Rips-Kostüm für starke Damen, neue, lange Form, vornehm garniert, blau und schwarz 89.00

Mouliné-Kostüm Ia. Qualität u. Verarbeitung, in neuen Farben, elegante Form, auf Seide gearbeitet 108.00

Cotelé-Kostüm in modernen Holztönen, hell- u. dunkelfarbig gestreift, elegante Machart, auf Seide gearbeitet . 118.00

Taillenkleider

Taillenkleid aus Kammgarn-Cheviot, neue Machart, mit moderner Goldstickerei und Tressen-Garnitur 9.75

Gabardine-Kleid prima reinwollene Qualität, jugendliche Form, mit aparter Garnitur 22.50

Taillenkleid aus Marocaine-Ramagé, neue Stoffart, in vielen Farben, mit Knopf-Garnitur, Crêpe de chine-Kragen u. Aufschl. 37.50

Woll-Rips-Kleid in allen modernen Farbtönen, elegante Ausführung, mit Soutache-Garnierung 45.00

Crêpe de chine-Kleid extra schwere Qualität, mit reicher Perlstickerei, in vielen, lebhaften Farben 59.00

Woll-Rips-Kleid Ia. Qualität, langer Aermel, elegante Tressen-Garnierung, in bester Verarbeitung 72.50

Woll-Rips-Kleid beste Qualität, Kasak-Form, mit neuzeitlicher Goldstickerei und Jabot, in braun und blau . . . 75.00

Kasaks

Crêpe-Kasak bunt gemustert, in schönen Farben, mit uni Garnierung und Knopfleisten 5.75

Seidentrikot-Kasak in allen neuen Farben, mit aparter Malerei 6.75

Seidentrikot-Kasak in vielen lebhaften Farben, mit langem Aermel 9.75

Seidentrikot-Kasak gute Qualität, fesche Form, aparte Farben und Stickereien 14.25

Eolienne-Kasak beste Qualität, entzückende Form, mit vornehmer Stickerei 28.00

Crêpe de chine-Kasak prima Qualität, fesche Form, in bester Verarbeitung 42.00

Crêpe maroc. Kasak in hochmoderner Ausführung, reizende Form, mit aparter Stickerei-Verzierung 45.00

Besonders vorteilhaft!
Kinder-Kleid aus reinwollenem Foulé, in lebhaften Farben, mit reizender Woll-Stickerei . . . . Grösse 45 6.50

ALSBERG

Aktiengesellschaft Bochum

Besonders vorteilhaft!
Kinder-Mantel aus reinwollenem Cheviot, reizende Form, mit moderner Knopf-Garnitur, Grösse 45 9.25

Madras, 130 cm breit, lichtecht . . . Mtr. **2.90**
Madras-Garnitur, 3tlg. **6.75**
Kunstseide, 130 cm breit . . . . . Mtr. **6.75**
Boucle-Läufer, 67 cm breit . . . . . Mtr. **3.75**
Läufer, rein Haargarn . . . . . Mtr. **5.75**
Woll-Tapestry-Teppich 2/3 . . . . . **69.00**
Prima Velour-Teppich 2/3 . . . . . **98.75**

Teppichhaus Cieslak,
Hattingerstraße 14 (Industriehaus). LC28

Naturl. Küche spottbillig, b. Schreinermstr., Roonstr. 37. Ueberzeugen Sie sich.

Ein Fahrrad billig zu verkaufen. Bochum, Jakobstr. 17, 4. Etg.

Neues Schlafzimmer, 1,80, imit. Eiche hell zu verkauf. (05666 Klosterstr. 43, Hof.

Schw. Herd und Möbel billig zu verkaufen. Bochum, Schulstr. 3, b. Wüst.

Gebr. Lüdinghaus

Ottostr. 99 — Hattingerstr. 57 — Clemensstr. 2

Altenbochum: Wittener- u. Wasserstr.-Ecke

Laer: Wittenerstr. 88a

Plockwurst, gute trockene Ware . . . Pfd. **1.40**

Allgäuer Stangenkäse	Pfd. 0.80	reines Schmalz schneeweiß	Pfd. 0.88
Mainzer Käse	„ 0.50	fetter Speck, gesalzen	„ 0.92
Holländer Käse	„ 0.90	„ „ geräuchert	„ 1.08
Edamer Käse	„ 0.95	pr. Karbonadenspeck, ger.	„ 1.25
Holländer Vollfett	„ 1.50	Margarine	„ 0.52
Edamer „	„ 1.50	„ ‚Gero' m. S.	„ 0.58
Tilsiter „	„ 1.50	„ „ o. S.	„ 0.60

Echter Schweizer Käse p. Pfd. 1.50

Konserven.

Gemüseerbsen	2-Pfd.-Dose 0.55	Schnittbohnen	2-Pfd.-Dose 0.90
„ „	1 „ „ 0.30	Apfelmus	2 „ „ 0.90
Erbsen m'fein	2 „ „ 0.90	Stachelbeeren	2 „ „ 1.25
Pfifferlinge	2 „ „ 1.20		



Ein Beweis!

meiner Preiswürdigkeit

Schlafzimmer, echte Eiche, Kleiderschrank m. großem Spiegel, Waschkommode, Bettstellen, Nachtkonsolen, Stühle, Handtuchhalter Mk. 525.-

Herrenzimmer, echt Eiche, Bücherschrank, Schreibtisch, Tisch, rund, Stühle Mk. 775.-

Speisezimmer, echt Eiche, Büfett, hocheleg., Credenz, Tisch, Stühle Mk. 875.-

Küche „Else", Ia. Qual., Büfett, Anrichte, Tisch, Stühle Mk. 295.-

Küche „Irmgard", schw. westf. Ware, Büfett, Anrichte, Tisch, Stühle Mk. 325.-

LB49

H. Schmidt & Co
BOCHUM
Piepersstr. 2 - Ecke - Hattingerstr.
Das Haus für gute Möbel

Erstklassige Klaviere

seit Jahren in ersten Kreisen eingeführt, in allen Preislagen zu günstigen Zahlungsbedingungen liefert an Private.

Schwartmann & Pollmann, Pianofortefabrik Wattenscheid, Hochstraße 55. Telephon 2512



Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe T 17 kostenlos
Joh. Vaillant o Remscheid

Auf zur Wahl

Musikkenner wählen nur die Ediphongrammophone, erstklassig von reiner naturgetreuer Tonwiedergabe.

— Tausende Anerkennungen. —

Tischapparat trichterlos, echt Eiche, vornehme Ausführung, 41×41×30 cm mit Präzisionswerk für größte Platten inklusiv Verpackung Mark 49.—.

Elegante eichene Standapparate inklusive Verpackung Mark 148.—. Bei Bestellung erbitte die Hälfte Anzahlung.

Ediphon-Werke Walter Stutz, Stralsund

Sommeranzug und neuer Anzug (Cutaway) f. mittlere Figur zu verk. Dorstenerstr. 101, p.

Fast neuer Gehrock-Anzug u. Sportw. billig zu verkaufen. Weitmar, Eugenstr. Nr. 12, part., links.

— Empfehle: —
Apfelwein, Erdbeer-, Johannisbeer-, Heidelbeer-, Kirschwein,
sowie
Rot- und Südweine zu billigen Preisen.
Hessische Obstwein-Kelterei.
Niederlage bei Theodor Wist, Hattingerstr. 84.

Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO HEBEL
4 Friedrichstr. 4

Schweinsköpfe
mit dicker, durchwachsener Backe jedermann ist zufrieden — sonst Rücknahme 9 Pfd. netto 3.95 Mk. 30 u. 50 Pfd. Bahnkübel Pfd 43 Pfg.

Käse
direkt an Verbraucher: 9 Pfd. gelber Holsteiner 4.50 M., 9 Pfd. rote Kugelkäse 4.60 M. 9 Pfd. dän. Edamerfettkäse 7.90 Mk., 9 Pfd. Schweizerfettkäse 10.35 Mark ab Nortorf Nachnahme. (I 346
Carl Ramm, Nortorf (Holst.) 123.

Congo-Grau-Papageien
die besten dieser Art, prachtvolle Vögel, Stück, 90 Mk., anfangend zu sprechen 120 Mk., etwas sprechende 140 Mk., mehreres sprechend, ganz zahme, 160, 200, 240 Mk., je nach Sprachleistung.
Grüne Blaustirn-Amazonen-Papageien, 40 Mk., anfangend zu sprechen 50 Mk., sprechende 70, 85, 100, 150 Mk. Grüne Alexander-Papageien, leicht sprechen lernend, ganz zahm werdend, Stück 12 Mk., dazu passende, dauerhafte Papageienkäfige. 36×36 cm, 45 cm hoch, Stück 12 Mk., extra stark gearbeitet 15 Mk., 38×38 cm, 75 cm hoch 16 Mk. Letztere in hochfeiner Ausführung 25 und 32 Mk., mit Glasscheiben 41 Mk.
Wellensittiche, Zuchtpaare 15 Mk., Kardinäle, Ia. Sänger, Stück 10 Mk. Chinesische Nachtigallen, hochf. Sänger, das ganze Jahr singend, Stück 9 Mk., Reisfinken, Paar 6 Mk., 5 P. 25 Mk. Afrikanische Prachtfinken, leicht züchtend, schöne Sänger, Paar 4 Mk. Kanarienvögel, Hohlroller, 12, 15, 20, 25 Mk. je nach Gesang. Hochfeine Vogelkäfige, 4, 5, 6, 8,50-12 Mk. Ia. Messingkäfige, 12, 15, 18, 25, 28 Mk. AM1h

Spiel-Affen
für Kinder, ca. 25-30 cm groß, äußerst drollig, leicht zahm werdend, Stück 50 Mk., ganz zahme 65 Mk., dazu dauerhafte Drahtkäfige 25 und 32 Mk. Lebende Ankunft garantiert. Nachnahme. Porto und Verpackung extra. Viele Dankschreiben. Gegründet 1892. Streng reelle Bedienung. Kataloge gegen 10 Pfg.-Marke.
Gustav Müller, Zoologische Großhandlung, **Hamburg,** Langenfelder Damm 27. Fernsprecher Vulkan 7141. Telegramme: Müller, Zoologie, Hamburg.

Möbel

ohne **1 Pfg.** Anzahlung

Bettstellen	Ledersofas
Matratzen	Plüschsofas
Kleiderschränke	Korbmöbel
Küchenbüfetts	Trumeauxspiegel
Anrichten	Auszieh-Tische
Eimerschränke	Tische, Stühle usw

Bochumer Möbelheim
Wilhelmstr. **Bochum** Wilhelmstr.
3a. LT3a 3a

Trotteur
sehr schönes Liseret-Geflecht
2.95

Eine Serie aussergewöhnlich billiger
DAMEN-HÜTE

Liseret-Hut
fesche Form, mit Band-Garnitur
3.50



Moderner kleiner Hut
mit Tagalkopf und hübscher Band-Garnitur
12.50



Eleganter Tagalhut
mit apartem Kopf u. Band-Garnitur, mit Metallstickerei
12.50



Jugendlicher fescher Hut
Strohkopf mit Ripsrand und eleganter Band-Garnitur
12.50



Vornehmer kleiner Hut
mit Seidenrand, Tagal-Pikolstroh und schöner Band-Garnitur
12.50

Eleganter Hut
kleine Form, Tagalkopf, Duchesserand, mit Ripsband garniert
12.50



Jugendlicher flotter Hut
Tagal-Pikot-Kopf, mit Ripsband-Garnitur und Strohrosetten
12.50



Fescher Frauen-Hut
kleine Form, Tagal-Pikot-Kopf, mit Ripsrand und Band-Rosette
12.50



Kleiner, fescher Bolero
mit Seidenrand, Strohkopf und Band-Garnitur
12.50



Liseret-Hut
kleine Glocke, mit farb. Tagal-Rändchen u. Band-Garn. 4.75

Liseret-Hut
mit Seidenband u. Band-Garnitur . . 6.75

ALSBERG
Aktiengesellschaft
Bochum

Seiden-Hut
kleine Glocke, Rips, mit Brokat-Garnitur . 7.50

Jugendl. Hut
aufgeschl. kleine Form, aus Litze, mit Band-Garnitur 8.50

Oberrealschule a. d. Goethestraße
Oberrealschule i. A. z. Reformrealgymnasium
a. d. Königsallee.
Oberlyzeum mit Frauenschule
a. d. Arndtstr.
Realg. Studienanstalt mit Lyzeum
an der Ewaldstraße.

Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen werden täglich entgegengenommen.

Letzter Anmeldetermin für die Unterklasse:
Dienstag, den 31. März 1925.

Papiere: Impfschein, Geburtsurkunde, Abgangszeugnis (nicht Zeugnisheft).

Prüfung: Mittwoch den 1. April, 8 Uhr.

Die Prüflinge haben sich mit Schreibmaterial (lin. und quadr. Papier) zu versehen.

Die Quittung über die bei der Stadthauptkasse eingezahlte Prüfungsgebühr von 12.— Mk. ist am Prüfungstage vorzulegen.

In die Untertertia der Realg. Studienanstalt treten die Schülerinnen, die die 4. Klasse eines Lyzeums mit Erfolg durchgemacht haben, ohne Prüfung ein.

a6777 **Die Leiter der Anstalten.**

Unterricht

Gründlicher
Unterricht
in
Einh.-Stenographie, Stolze-Schrey und Maschinenschreiben
bei mäßigen Preisen im
Bochumer
Abschriften-Kontor
Rottstraße 49.
— Fernruf 4005. —
Tages- und Abendunterricht.

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch., Brückstr. 43.
Grdl. Unterricht i. Violine, Klavier.

Musik-akademikerin
mit langj. Praxis erteilt
Klavier-unterricht.
Anfr. unt. Z. 98765 bef. die Geschäftsst.

Häkel-Unterricht
Näheres in der Geschäftsst. dieser Ztg.

Staatl. Gymnasium, Bochum.
Beginn des neuen Schuljahres am **23. April, ½2 Uhr nachm.**; **Aufnahmeprüfung** für Sexta am **Freitag, den 3. April, 9 Uhr vorm.**, für die anderen Klassen **Donnerstag, den 23. April, 2 Uhr nachm.**, im Vordergebäude des Hildegardis-Lyzeums (Augustastraße 6).
Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete an allen Wochentagen bis einschl. **Donnerstag, den 2. April,** von **10—12 Uhr vorm** entgegen. Keine Prüfungsgebühren. Schulgeld 10 Mk. monatlich; Einschreibegebühren für neuaufgenommene Schüler 5 Mk.
I. V. des Direktors: Prof. Dr. Sasse

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe)
Ingenieure, Techniker, Werkmeister
Staatskommissare. Programm frei.

Stenographie-Unterricht
Stolze-Schrey u. Einheitssystem
Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendkursen.
Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift. LZ10
Else Zander, Hattingerstr. 82

Nichtversetzte!
ersparen das Jahr und finden **billigen, erfolgreichen Unterricht b. Pfarrer Engels, Gahlenscheidtr. 196 — Neue Abendkurse ab 1. April. Preis ab 20 Mk.** LE7

Schüler, die in Sexta nicht ankommen oder Ostern sitzen bleiben, gehen in

Pfarrer Engels Privatanstalt, Gahlenscheidtr. 196
ab 20 Mk. Vorbereitung für alle Klassen, Schlußprüfung, Vorbereitung für O II und Abitur. **Alle Fächer!** (nicht bloß Sprachen!) Individuelle Behandlung schwacher und fauler Schüler. Pension. — Abendkurs. — Erfolge seit 1905. Bis 1920 ca. 140 **Einjährige**, von 1920—1925 bestanden 130 Einjährige.

Gründlicher
Unterricht
in Buchführung bis zur Bilanzsicherheit. Lehrgeld monatlich 5,— Mk. Nach Beendig. des Unterr. kostenl. Stellennachweis. Ang. u. Z A. 6979 a. d. Geschst.

Solo-Gesang. Ausbildung bis zur Oper- und Konzertreife (Oratorium). Schül. a. erst. Bühn. u. i. Konzertfach kät. Opernschule Kurt Fischer, Essen, Hyssenallee 101 II. Langj. Lehrer an den Düsseldorfer Konservatorien.

Zither-Spiel
nach erstklassig. Methode lehrt (95766 Rud. Stübe, Thomasstraße 39, Konzert-Solist und konz. Lehrer.

Kapitalien

Geldgeber
vergibt Beträge v. 200 Mk. an in jed. Höhe. Ratenrückz., günst. Zinsf. Anfr. m. Rückp. u. W. B. 95855 a. d. Geschst.

Vermischtes

Frische
Eier
per Stück 9,5 Pfg. ab Aurich versendet unter Nachnahme Auricher Eierzentrale, Aurich (Ostfriesland).

Suche noch einen Abnehmer von ca. 500 frischen
Landeier
pro Woche.
W. Schlüter
Erkeln. Post Brakel, Kreis Höxter.

Reichspräsidentenwahl!

Deutsche Männer, deutsche Frauen, deutsche Wähler jung und alt.

Der Reichsblock Bochum hat sich zur Wahl des Reichspräsidenten gebildet. Seine Aufgabe ist die Durchführung der Wahl eines Mannes, der über Parteizank und Parteihader steht. Dieser Mann heisst

Dr. Karl Jarres,

er ist der Kandidat des deutschen Volkes, denn nicht einzelne Parteien oder Wirtschaftsgruppen will er vertreten, sondern seine volle Persönlichkeit in den Dienst des ganzen Volkes stellen.

Die Wahl eines solchen Mannes ist für Deutschlands Wohlfahrt unerlässlich.

Aber die Wahlarbeit erfordert Geld, deshalb werden alle Männer und Frauen, die am 29. März keinen Parteipolitiker gewählt wissen wollen, gebeten, ihr Scherflein beizusteuern; auch die kleinste Gabe wird mit herzlichstem Danke entgegengenommen. Einzahlungen können täglich mittags von 12—1 Uhr beim Arbeitsausschuß im Vereinshaus, Mühlenstrasse. Zimmer 5, oder bei der Kommunalbank A.-G. in Bochum, entweder in bar auf Konto Nr. 2773 oder durch Postscheck-Konto Dortmund Nr. 10000 auf Konto Reichsblock bei der Kommunalbank, Bochum erfolgen

Reichsblock Bochum.

Achtung! Telephon 4929. **Achtung!** Telephon 4929.
95773
Hausbesitzer!
Prompte Bedienung! Billigste Berechnung!
Um mir Kunden zu erwerben, habe ich mich entschlossen, Ihre Klempner- und Installationsarbeiten besonders günstig zu erledigen. Verlangen Sie daher kostenlose Beratung und Kostenanschlag von mir. Bei Geschäftsleuten arbeite ich in Gegenrechnung. Spezialität: **Reparaturen und Neuanlagen von Badeinnen und Badeöfen.**
Edm. Duffhaus
Lindenstr. 39 (an der Brücke) **Liedenstr. 39.**

Für Wohnungssuchende.

Um festzustellen, wer noch auf eine Wohnung Anspruch erhebt, werden alle Wohnungssuchenden mit einer Eintragungsnummer von 1-5000 aufgefordert, in der Woche vom 23.—28. ds. Mts. auf dem Wohnungsamt, Maltheserstraße 10, vormittags von 8—1 Uhr zwecks Erneuerung der Eintragung vorstellig zu werden.

Der Kontrollausweis ist vorzulegen. Nach dem 28. März ds. Js. werden alle nicht erneuten Wohnungssuchende unter 5000 als erledigt angesehen und gelöscht.

Bochum, den 20. März 1925.

Wohnungsamt.

Bekanntmachung.

Großer wertvoller Hund.

Die Versteigerung des zugelaufenen Schäferhundes hat, da das Tier am Mittwoch den 18. März 1925 Junge warf, nicht stattfinden können.

Die Versteigerung findet nunmehr am **Montag den 23. März d. Js., vormittags 10 Uhr statt.** Interessenten wollen sich dieserhalb auf Zimmer 14 des Verwaltungsgebäudes II einfinden.

Weitmar, den 19. März 1925.

Die Polizeiverwaltung.

Beschluß.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Peter Frings in Bochum, Wittenerstr. 18—Tabakwaren – wird heute nachmittags 12¾ Uhr die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses angeordnet. Der Rechtsanwalt Dr. Karlsfeld in Bochum, Wittenerstr. 3 — Fernruf 975 — wird als Aufsichtsperson bestellt.

Bochum, den 13. März 1925.

Das Amtsgericht.

Beschluß.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Lins in Bochum, Gneisenaustr. 17, wird eingestellt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.

Bochum, den 11. März 1925.

Das Amtsgericht.

Cutaway m. Weste, sowie ein schön. Joppenanzug, fast neu, weil zu eng, billig sofort zu verkaufen. (95780 Kronenstr. 12, I.

Wenig getr., blauer **Kammgarnanzug** mittl. Figur, zu verkauf. Besicht. Sonntags Ehrenfeldstr. Nr. 19, pt. (95740

Möbel
Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
Betten, Schränke
Kommoden
Konsolen
Plüschsofas
Ledertuch-Sofas
Chaiselongues
Stahlrahmen
Auflagen
Küchenbüfetts
Zimmerbüfetts
Bücherschränke
Schreibtische
Tische, Stühle
usw. usw.
liefert zu äußerst billigen Preisen, a. zu günstigen Zahlungsbedingungen.
Rhein.-Westf.
Möbelfabrik
Bochum
8 Hernerstr. 8
Telephon 1530.

Polstermaterial
sämtliches f. Betten, Sofas, Klubsessel, Möbelstoffe aller Art, Ledertuch, Kunstleder reiche Auswahl, billigste Preise.
Fr. Spies,
Fabrik u. Großhdlg.
Herne,
Gartenstraße 24
Tel. 872

Kupfen
in versch. Farben, Juteleinen, Malerleinen, Segeltuch, Drell, Strohsäcke, Packlein. lief. Herner Sackhaus Fr. Spies, Herne, Gartenstraße 24. Tel. 872. LH47

Brennholz und Deichselstangen
in kleineren u. größ. Mengen abzugeben. Zeche „Engelsburg", Holzmagazin, **Bolmich.**

Zwangs-Versteigerung.

Am **Montag, den 23. März 1925, vormittags 10 Uhr,** findet auf dem Hauptzollamt zu Bochum, Kaiserstraße 30 III, die Versteigerung von etwa

100 000 Stück Zigaretten

öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung statt.

Bochum, den 21. März 1925.

Hauptzollamt.
J. A.
Schönemann.

Zwangs-Versteigerung.

Am **23. März 1925, vormittags 11 Uhr,** werde ich in **Bochum** folgende Gegenstände:

schwarzen Paletotstoff

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: **Wirtschaft Morjan, Alleestraße, Reichshallen-Theater.**

Bochum, den 20. März 1925.

Bierkämper
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Fürstenstraße 51.

Geschäftshaus od. Grundstück
mit Werkstätten und sonstigen Räumlichkeiten oder großem Hofraum in guter Lage der Stadt Bochum zu kaufen gesucht. Barzahlung kann auf Wunsch erfolgen. Angebote mit genauen Angaben und Verkaufsbedingungen unter P. W. 95858 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Sie sparen Zeit, wenn Sie für die tägliche Reinigung der Fußböden statt Waser und Salmiak das Edel-Bohnerwachs Willin verwenden und haben dabei noch die Freude, daß Ihre Dielen wie Parkett glänzen und den Neid aller Ihrer Freundinnen erregen.

willin

Sidol blinkt Sidol

das beste und billigste Metallputzmittel der Welt!

Sirax für blinkende Schneidzähne, **Sigella** für Linoleumschutz, **Sodix** für besten Tischputz.

Fabrik: SIEGEL & Co., CÖLN-BRAUNSFELD

Nächste Verkaufsstelle Essen, Keplerstrasse 35, Fernspr. 9056. 1323

Trabrennen

Gelsenkirchen AD2

Sonntag, den 22. März 2 Uhr

Je Tag 7 Rennen

28000 Reichsmark Geld- u. Ehrenpreise.



Nach **Nord-Amerika** u. **Canada**. Hamburg-New York ca. wöchentl. Abfahrten. Gemeinsam. Dienst mit **United American Lines**

Nach **Süd-Amerika** (Brasilien, Argentinien, Westküste), Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw. in Verbindung mit anderen Linien

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung.

Auskünfte und Drucksachen über Fahrpreise und Beförderungsmöglichkeit durch

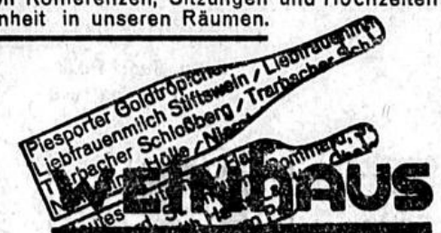
HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG, Alsterdamm 25 und deren Vertreter an allen größeren Plätzen. In

Bochum, Carl Koop, Humboldtstraße 2

„Das Geschick der Nationen hängt von ihrer Nahrung ab".

Sie werden tafeln und trinken wo es gut ist, so auch bei uns. Wir bieten das gute Gedeck zum Mittag für 2.50 Mk., im Dauerabschluß nur 2.00 Mk., dazu schon einen leichten Wein von 1.60 Mk. an. Wir bieten zum Abend reichste Auswahl an Speisen und Getränken, nach dem Theater Delikatessen und Abendplatten. — Täglich ab 7 Uhr Künstler-Kapelle. Für Abhaltung von Konferenzen, Sitzungen und Hochzeiten ist beste Gelegenheit in unseren Räumen.



Jeden Mittwoch
jeden Samstag
4-Uhr-Tee
und Mocca
Künstlerkapelle

WEINHAUS SIEVERS

Bochum, Rott- u. Friedrichstr.-Ecke, Ruf 3981



PASSIONSSPIELE

Die weltberühmten Oberammergauer Passionsspiele in Bochum
(Gesellenhaus, Marienstraße 14, Telephon 1338).
Dienstag, den 24. März – Palmsonntag, den 5. April 1925.
Christus-Darsteller: Ludwig ten Kloot, München.

Preise der Plätze: I. Platz Mk. 2.20, II. Platz Mk. 1.65, III. Platz Mk. 1.10, Vereine erhalten Preisermäßigung.

VORVERKAUF: Gesellenhaus, Marienstrasse; Potthoff, Mühlenstrasse; Paas, Hattingerstrasse; Endemann, Hellwegstrasse; Wicharz, Kortumstrasse; Geschäftsstelle des Bühnenvolksbundes, Maltheserstrasse.

Münchner Bierfeste

im B. T. der Tonhalle

Der beispiellose Erfolg:

Original
Münchner Schützenkapelle
Kapellmstr. Schützennickel

Fridericus-Rex-Parade
getanzt v. d. 10 Jimmy-Girls.

Hugo Römer

Anfang 7 Uhr!
Sonntag ab 5 Uhr!
LT1a

Weinstube E. Peipe, Linden-R.

Haltestelle ev. Kirche.

Jeden Samstag und Sonntag:

Konzert

The Three Darlings
Dance Jazz-Band

Prima Weine von Mk. 1.80 an.
MOCCA. a6922

Intimes Theater

Sonnabend, den 21. März, nachm. 4 Uhr

Mocca-Stunden

mit Künstler-Einlagen bei freiem Eintritt

Sonnabend, den 21. März, abends

Geschl. Gesellschaft

Sonntag

2 Vorstellungen

nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr,



Westfälischer Hof Bochum

Allein-Ausschank

Salvator

MÜNCHEN

das flüssige Brot.

Thomas Urtyp

das beste helle Münchener.

Pilsener Urquell

das Weltbier aus dem bürgerlichen Brauhaus Pilsen.

Bochumer Pilsener

Vorzüglich anerkannte gute Küche. Reichhaltige Speisenkarte. Gut gepflegte Weine. Münchener Bier in Flaschen in unbegrenzter Haltbarkeit zu haben.

— — Fernruf 211. — —

Wer ist der

Antichrist?

Vortrag: Sonntag, abends 7½ Uhr
Vortragssaal: Johanniterstrasse 8.
Jedermann freien Eintritt!

Auf nach Baak b. Hattingen

Restaurant Wilhelm Schröer,
Kohlenstraße 20.
Haltestelle der Straßenbahn, Schepmann, Linie 8, Strecke Bochum-Hattingen.

Am Samstag, den 21., Sonntag, den 22., Montag, den 23., Dienstag, den 24. März 1925: 95752

Großes Preisschießen.

An Preisen sind ausgesetzt:
1. Preis **80** Mark | 4. Preis **20** Mark
2. Preis **50** Mark | 5. Preis **10** Mark
3. Preis **30** Mark | 6. Preis als Trostpr.
1 Ltr. Doppelkorn.
3 Schuß 30 Pfg. 3 Schuß 30 Pfg.
Außerdem an den drei ersten Tagen **ein Tagespreis von 10 Mk.**
Alles Nähere besagt die Schießordnung.
Hierzu ladet freundlichst ein:
Der Wirt: Wilh. Schröer. Der Leiter: Karl Dahlmann

Vereinigte Stadttheater
Bochum – Duisburg

Samstag, 21. März, 7.15 bis 10.15, C 24:
Der ferne Klang
Sonntag, 22. März, 3 bis 5:
Schüler- u. Kindervorstellung:
Hänsel und Gretel.
7 bis 9.45:
Außer Vormiete:
Cavalleria rusticana.
hierauf:
Der Bajazzo.
Ersatzvorstellungen für die ausgefallenen Aufführungen vom 1. März 1925.
Montag, 23. März, 7.30 bis gegen 10, D 25:
Amphitryon.
Lustspiel in 3 Handlungen und einem Vorspiel von Molière.
Dienstag, 24. März, 7.30 bis 10, B 25:
Richard II.
Mittwoch, 25. März, 7.30 bis 10:
Vormiete Herne, Eickel, Castrop:
Der Barbier von Bagdad.
Donnerst., 26. März 7.30 bis geg. 10.30:
Zum ersten Male! 1. Sonder-Abend.
Außer Vormiete:
Fräulein Julie,
Trauerspiel in einem Aufzuge von August Strindberg.
Danach:
Kaiser Jones,
Schauspiel von Eugen O'Neill.
Freitag, 27. März, 8 Uhr: Gr. und kl. Konzertvormiete.
Symphoniekonzert.
Werke von Kricka, Busoni, Büttner, Meßner.
Samstag, 28. März, 7.30 bis 9.15, A 25:
Joseph in Aegypten.
Sonntag, 29. März, 7.30 bis 10:
Außer Vormiete:
Die zärtlichen Verwandten.
Montag, 30. März, 7.30 bis 11:
Freie Volksbühne, Serie 3:
Wallenstein
2. Teil:
Wallensteins Tod.

Restaurant „Zum Ehrenfeld"

Frau Jul. Strahler, vormals Walger, Dibergstraße 1

Sonntag ab 5 Uhr

KONZERT

Ausschank von ff. Schlegel-Bier

Es ladet freundlichst ein **Fr. Jul. Strahler Wwe.**

Quartettverein 1920, E.V. Bochum

Protektor: Kaufmann Alb. Schwarz.

Sonntag, den 22. März im Saale des kath. Gesellenhauses

Passions-Konzert

unter Mitwirkung von: a7202
Fräulein Marg. Schwarz (Sopran).

Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Auf zum Schützenhof!



Sonntag den 22. März
Großer
BALL

Restaurant H. Krengel

Moltkemarkt 37.

Nach vollständ. Renovierung meiner Lokalitäten
heute Neu-Eröffnung.

Bochumer Viktoria-Export
Bochumer Viktoria-Pils / Kaltes Büfett.

Sonntag nachmittag 5 UHR-TEE.

Tonhallen-Diele

Kapelle Grischkat

Kein Weinzwang! / / / / Alle Getränke

Sonntag nachmittag 5 UHR-TEE.

Br. Schn.-Jackett, u. e. P. hohe br. Damenschuhe, all. wen. getr., s. preisw. z. verk. Wittig, Hernerstraße 83a.

Gutjagendes **Frettchen** mit Netzen zu verk. 95865 Maarbrückerstraße 17, 2. Etg.

Parkhaus Hohenstein.

Fernspr. 1003. :: Witten-Ruhr.
Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.
Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

Restaurant Viktoria-Saal!

Bochum V, Hiltropersir 13 :: Karl Krumme

Sonntag, den 22. März, nachm. 4 Uhr

Konzert und Tanz.

Erstkl. Blasmusik. — Eintritt 50 Pfg.

Autobesitzer! Kraftradfahrer!

Jeder, der von seiner Maschine in jeder Beziehung unbedingte Höchstleistungen erwartet, verwendet das bekannte, bestbewährte

Original-Castrol-Motorrad

Vorteilhaft zu beziehen durch:
Vertreter Fritz Böving,
95746 Bochum, Alsenstr. 11

Bad Lippspringe i. W.
Kurheim Dr. Menke für Lungenkranke
Renoviert, Zentral-Heizg., Bad, Röntgen, Pneumothorax Arzt im Hause, Pro Tag 6–7 Mk. Prospekt frei. a6762

Baumblüte Ostern
Bonn a. Rh.
Agelanderstr. 43.
Ruhige feine Lage.
vorzügl. Pension
Mk. 4.—.

Wo ißt man gut und billig?
Im Kaiserhaus
Marktplatz Nr. 3.

Küchen
Schlafzimmer,
sowie Einzel-Möbel
Sofas, Chaiselongues, Bettstellen, Matratzen, Herde
kaufen Sie gut und billig in
Franks Möbelhaus
Humboldtstraße 32 Ecke Rottstraße.

Küche
für 60 Mk. zu verk. Hattingerstr. 91.

Ledersofa, Küchen-Sofa, gebraucht, billig zu verkaufen 95777 Blücherst. 11a Hof r., 1. Etage.

Dom-Hotel „Kaiserhof"

Neuer Inhaber: WILH. RUMMEL.

Das Haus der guten Küche

Reichhaltige Speisenkarte

Spezialität: Pilsener Urquell vom Faß
sowie erstkl. hies. Biere hell u. dunkel
Festsaal für Gesellschaften, Hochzeiten, Konferenzen
:-: Fernsprecher 4418 — 4419 :-:

Unterhaltung / Wissen / Leben

Aus dem gesellschaftlichen Leben.

Von
Rüdiger v. Renckenhoff.

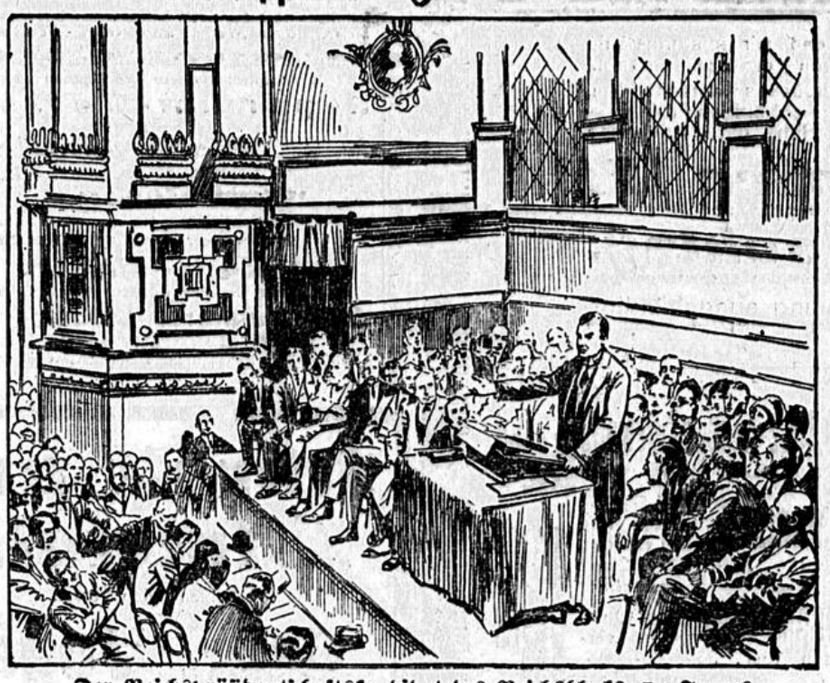
Der neue japanische Botschafter in Berlin und Frau Honda gaben ihren ersten großen Empfang mit Tanz in dem schönen Botschaftspalais am Königsplatz gegenüber dem Reichstag. Mitte der siebziger Jahre von dem Geheimen Kommerzienrat Prings-heim, dem Schwiegervater des Geheimrats v. Achenbach, erbaut, ging das Gebäude kurz vor dem Kriege in den Besitz der amerikanischen Regierung, im Kriege in den der japanischen über. Zwar liegen um das schöne Treppenhaus eine Reihe herrlicher, mit alten japanischen Kunstsachen geschmückte Räume, doch fehlt der große Tanzsaal, wie ihn z. B. die englische Botschaft hat, die das Palais des in den siebziger Jahren fallit gegangenen großen Eisenbahngründers Dr. Strousberg in der Wilhelmstraße bewohnt. So war es für die tanzenden Gäste, die eingeladen waren, etwas heiß und eng. Das Souper wurde an kleinen Tischen eingenommen; an dem Tisch der Gastgeber saßen der englische Botschafter, dessen Gattin noch immer fern von Berlin weilt, der französische Botschafter und Madame Margerie, der Reichsaußenminister Dr. Stresemann — seine Gattin ist zur Zeit zum Wintersport in der Schweiz — der neue deutsche Botschafter in Washington Baron Maltzan und die Baronin Maltzan, sein Nachfolger als Staatssekretär Herr v. Schubert. Im übrigen sah man fast nur Damen und Herren des diplomatischen Korps. Aus der Zahl der bundesstaatlichen Gesandten waren der Vertreter Hamburgs, Senator Strandes mit seiner anmutigen Tochter und der bremische Minister Nebelthau mit Gattin erschienen. Die deutsche Wehrmacht aber vertrat der Chef der Marineleitung, Admiral Zenker, in dessen Begleitung einige elegante und gut tanzende jüngere Marineoffiziere gekommen waren.

Viel besprochen wurden die neuesten Veränderungen in dem Auswärtigen Amt. Zur Entlastung der Ministerialdirektoren der beiden Abteilungen Ost und West sind jetzt zwei bisher im Außendienst tätige Diplomaten in das Amt berufen worden. Sie sollen nicht nur den inneren Betrieb der Abteilung leiten, sondern vor allem auch in der Zentrale ihre im Auslande gesammelten Erfahrungen zur Geltung bringen. Zum Dirigenten der Westabteilung ist der bisherige Gesandte in Helsingfors, Graf Julius Zech, ernannt worden, der seine Karriere als Legationssekretär in der Reichskanzlei, gewissermaßen als Ziviladjutant des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg begann, dessen Schwiegersohn er dann wurde. Nach dem Kriege war Graf Zech jahrelang Vertreter der Reichsregierung in München, bis er vor zwei Jahren als Gesandter nach Helsingfors ging. Dort ersetzt ihn jetzt der Vortragende Rat im Auswärtigen Amt Geheimrat Hauschild, der in politischen Kreisen als rechte Hand des Staatssekretärs v. Maltzan bekannt geworden ist, als dieser noch als Ministerialdirektor die russische Abteilung leitete. Dirigent der Ostabteilung wird der bisherige Generalkonsul in Danzig, Herr v. Dirksen, der vorher Gesandtschaftsrat und längere Zeit auch deutscher Geschäftsträger in Warschau war und wohl der beste Kenner Polens und der Randstaaten ist. Es ist daher zu hoffen, daß Herr v. Dirksen, der früher ab und zu politische Aufsätze geschrieben hat, freilich aus ganz anderen Gebieten, z. B. über die Monroedoktrin und den Parlamentarismus, auch einmal seine Kenntnisse des Ostens in einem Buche niederlegt. Während fast jeden Monat ein Werk über Rußland erscheint, fehlt uns bis jetzt jede zusammenhängende Darstellung über Polen und die Randstaaten. In Danzig wird man das Ehepaar Dirksen, die ein großes Haus machten, ungern scheiden sehen, und viele werden bei den offiziellen Festlichkeiten des Freistaates die junonische und doch elegante Erscheinung der Frau v. Dirksen, die eine geborene Freiin v. Oelsen ist, vermissen. Die gesellschaftliche Linie des deutschen Generalkonsulats in Danzig freilich wird die gleiche bleiben; denn der Nachfolger des Herrn v. Dirksen, Freiherr v. Thermann und seine Gattin, die der Rigaischen Großkaufmannsfamilie Reimers entstammt, stehen dem Ehepaar Dirksen an gesellschaftlichen Talenten nicht nach, die sie schon einmal in Washington bewiesen haben, wo Baron Thermann Botschaftssekretär war, während seine Gattin als einzige Dame der Botschaft dort zeitweise die Pflichten der Botschafterin zu erfüllen hatte.

Im ganzen Rheinland wird der Tod des bekannten Erneuerers der religiösen Malerei Eduard v. Gebhardt Trauer erwecken. Der jetzt im Alter von sechsundachtzig Jahren Verstorbene, der seit vielen Jahrzehnten in Düsseldorf ansässig und einer der Führer der rheinischen Malerei war, entstammt einer baltischen, 1842 in Rußland nobilitierten Familie und war Sohn und Enkel baltischer Pfarrer. Uebrigens gehörte Gebhardt zu den wenigen Künstlern, die in Preußen Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Exzellenz geworden sind. Eigentlich haben außer ihn nur noch zwei diese Auszeichnung erhalten: der Bildhauer Reinhold Begas, dem sie, als er schon sterbend war, durch ein Telegramm des Kaisers bekannt gegeben wurde, und der kleine Maler der großen Zeit des preußischen Staates Adolf v. Menzel. Denn dem Hofmaler Anton v. Werner war die Exzellenz wohl weniger als Künstler, denn als Beamter — er war jahrzehntelang Direktor der Akademischen Hochschule für bildende Künste — zuteil geworden. Eduard v. Gebhardt hinterläßt nur einen Enkel seines Namens, einen Sohn des 1909 verstorbenen Regierungsassessors Wilhelm v. Gebhardt. Von seinen beiden Töchtern überlebt ihn nur die bei ihm in Düsseldorf lebende Fräulein Minna v. Gebhardt, seine zweite Tochter ist schon 1921 als Gattin des Oberregierungsrats v. Walther in Stettin gestorben.

Auf die Nachkommenschaft des großen deutschen Philosophen Hegel bringt uns die Nachricht vom Tode seines Enkels, des langjährigen Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Wilhelm v. Hegel, der jetzt fünfundsiebzigjährig in Merseburg, dessen Domstift er als Senior angehörte, gestorben ist. Herr v. Hegel, der am 27. Januar 1909 gelegentlich des fünfzigjährigen Geburtstages des Kaisers den erblichen Adel erhalten hatte und mit einer geborenen v. Wulffen aus Pietzpuhl in der Provinz Sachsen vermählt war, hinterläßt einen Sohn und zwei Töchter, von denen die ältere die Schwiegertochter des langjährigen kommandierenden Generals in Magdeburg Sixt v. Arnim geworden ist. Bei dieser Gelegenheit ist es interessant festzustellen, daß die Nachkommen der drei großen Philosophen, die am Anfang des neunzehnten Jahrhunderts in Deutschland lebten und lehrten, hohe Beamte und Offiziere geworden sind und als solche den Adel erhielten. Ein Sohn v. Schelling, Hermann v. Schelling, war von 1889 bis 1894 preußischer Justizminister, ein Enkel v. Fichte wurde 1896 als Generalarzt des württembergischen Armeekorps geadelt. Hierbei ist noch zu erwähnen, daß auch ein Enkel von Ernst Moritz Arndt 1885 als preußischer Oberst geadelt wurde. Es ist der 1902 als General der Infanterie und Gouverneur der Festung Metz verstorbene Arno v. Arndt. Die Nachkommenschaft des großen Philosophen Schelling hat sich dann dreimal mit führenden Familien des deutschen Wirtschaftslebens verbunden. Sein Enkel, der 1914 als Oberstleutnant im Alexander-Regiment verstorbene Paul v. Schelling, ein Sohn des Justizministers, heiratete eine Tochter des bekannten Kasseler Großindustriellen Geheimen Kommerzienrats Henschel. Von den Töchtern des Ehepaares Schelling aber heiratete die ältere den Botschaftssekretär Albert Duckwitz aus der bekannten Bremenser Großkaufmannsfamilie, die jüngere einen Enkel des berühmten Werner v. Siemens, Herrn Günther v. Siemens, der aus den Siemens-Schuckert-Werken ausgetreten ist und zusammen mit dem bekannten Kommerzienrat Lehrer den Lehrer-v. Siemens-Konzern aufgebaut hat und leitet.

Das Vorspiel zum 29. März.



Der Reichspräsidentschaftskandidat des Reichsblocks, Dr. Jarres, spricht in der Philharmonie in Berlin.

Was man so denkt.

Von
M. A. v. Lützendorff.

Eigener Sinn ist schön, aber man soll ihn nicht zum Eigensinn umzüchten.

*

Nur der Große erkennt, wie klein er ist, wie denn auch nur kleine Menschen an Größenwahn leiden.

*

Manchmal sagen uns die Lügen eines Menschen mehr, als seine Wahrheiten.

*

Viele Ratschläge machen ratlos.

*

Wahre Lebenskunst besteht sehr oft nur in der Fähigkeit rechtzeitigen Vergessens.

Göttlicher Same.

Zu Johann Sebastian Bachs 240. Geburtstag am 21. März.

Eine Legende.

Von
Helene **Gerlach-Strech.**

Als der Frühling sich einmal wieder anschickte, seinen Weg auf die Erde zu nehmen, sprachen die Engel: „Laßt uns dem Herrn unserem Gotte ein Loblied singen; denn er schickt jedes Jahr seinen holden Frühling aus, die Erde nach langer Winternacht zu neuem Leben zu erwecken."

Und sie nahmen ihr goldenen Harfen zur Hand, ihre Cymbeln, Flöten und Posaunen, die gewaltige Orgel ertönte und der Chor der himmlischen Heerscharen fiel jubelnd ein: „Lob sei dem Herrn."

Da freute sich der Herr und sprach: „Ich will, daß diese herrliche Musik auch andere erfreuen soll, ich will, daß meine Menschenkinder sich dereinst daran erheben."

Er winke dem frischen Maienwird, der nicht fern von seinem Thron stand, und sprach zu ihm: „Eile mit dem Frühling auf die Erde und nimm die himmlische Musik, die mein Herz erfreut, auf deine Schwingen, und wo du ein Kindlein erschaust unter frommem Dach, da senke ihm die himmlischen Töne als göttlichen Samen ins Herz."

Der Morgenwind nahm die Töne auf seine Schwingen, gesellte sich dem jungen Frühling zu, eilte mit ihm auf die Erde und hielt Umschau, wo er den Samen ausstreuen könne.

Da erblickte er im lieblichen Thüringerland, im Schutze der Wartburg ein Haus, darinnen sah er hinter blanken Scheiben eine frohe Kinderschar. Es tönte leiser Gesang. Der Vater saß am Spinett, und weich und gedämpft stieg ein Danklied zum Himmel empor.

Nebenan lag die Mutter. Sie hielt ein rosiges Kindlein im Arm, und als droben im Himmel die Orgel mit einer machtvollen Fuge schloß und die Engel jauchzend ihr Hallelujah sangen, drückte die Mutter mit zärtlicher Inbrunst den ersten Kuß auf ihres Jüngsten Stirn.

Da stieß der Morgenwind, der lauschend vor dem Fenster verweilt hatte, leicht die nur angelehnte Scheibe auf, schlüpfte ins Gemach und streute dem Kindlein, wie der Herr es ihm geboten, den göttlichen Samen ins kleine Herz.

Der Same ging auf und trug herrliche Frucht. — Das Kindlein war Johann Sebastian Bach.

Heitere Ecke.

Schadenfreude. „Wie konntest du deine Tochter dem Piesecke zur Frau geben? Ihr wart doch Todfeinde." — „Ja siehste, nu hat der meine Olle als Schwiegermutter!"

Für Biere. „Können Sie auch tüchtig arbeiten?" fragte der Aufseher den Mann, der sich bei ihm gemeldet hatte. — „Na das kann ich Ihnen sagen: ich arbeite für viere!" — „Uebertreiben Sie nicht! Wie wäre das möglich?" — „Ich arbeite für mich, für meine Frau und meine zwei Kinder."

Neues aus aller Welt.

Leberegelseuche im Bezirk Kassel. In verheerender Weise wütet zurzeit im Bezirk Kassel unter den Viehbeständen die Leberegelkrankheit. Allein im Kreise Kirchhain sind der Seuche über 500 Stück Großvieh, 300 Ziegen und über 2000 Schafe zum Opfer gefallen. Zur Linderung der ersten Not hat der Landwirtschaftsminister dem Kreise 100 000 Mark zur Verfügung gestellt. Inzwischen ist durch den Direktor des Pathalogischen Institutes der Tierärztlichen Hochschule in Berlin, Professor Nöller, die Behandlung der Seuche mit einem neuen Heilmittel erfolgreich in die Wege geleitet worden.

Von einem stürzenden Baum erschlagen. Im Walddistrikt Broedler bei Romrod in Oberhessen begrub ein vorzeitig umstürzender Baum die beiden 60jährigen Holzfäller August Doerr und Kaspar Steuernagel aus Romrod und verletzte sie so schwer, daß Doerr sofort tot war und Steuernagel nach wenigen Stunden starb.

#Der älteste Lehrer Deutschlands gestorben. Friedrich Harnisch, Deutschlands ältester Lehrer, ist in Friedrichshagen gestorben. Der Veteran hat das außergewöhnliche Alter von 102 Jahren erreicht und in einem kleinen Ort der Mark 40 Jahre als Lehrer gewirkt. Er war bis in die letzten Tage noch körperlich rüstig und geistig äußerst rege. Wiederholte Erkrankungen hat er immer wieder überwunden, bis er jetzt einer Ohrendrüsenentzündung zum Opfer fiel.

Ein Schritt der Verzweiflung. Eine erschütternde Familientragödie hat sich im Hause Agricolastraße 11 in Berlin abgespielt. Hier wohnte der 44 Jahre alte Ingenieur Ernst Lazarus mit seiner 36jährigen Frau Alice und einem 13 Jahre alten Sohn Ernst. In der Nacht zum Mittwoch hat sich die Familie in dem Kinderzimmer der Wohnung mit Leuchtgas vergiftet. L. hatte in der letzten Zeit wenig Arbeit. Der Druck des ausströmenden Gases war so stark, daß es auch durch die Decke drang. In der Oberwohnung wurde davon die 12 Jahre alte Tochter Edith des Rechtsanwalts Pundt leicht betäubt. Hier konnte der mitgebrachte Arzt die Wirkung bald wieder beheben.

Eine kinderreiche Familie. In Dessau wohnt eine Arbeiterfamilie Fecher. Der Mann ist 48, die Frau 47 Jahre alt. Vor wenigen Tagen schenkte die Frau dem 27. Kinde das Leben. Elf Kinder sind noch am Leben. In derselben Wohnung bei den Eltern wohnt auch die unverheiratete Tochter Anna. Sie ist 21 Jahre alt und hat in derselben Nacht wie ihre Mutter Zwillingen das Leben geschenkt.

Von einer Handgranate zerrissen. Als in Küstrin ein Oberpionier sein Koppel umschnallte, explodierte eine an ihm hängende Handgranate. Der Soldat wurde auf der Stelle getötet, ein anderer Pionier wurde verletzt.

In die Große Schneegrube abgestürzt. Wie aus Hirschberg gemeldet wird, sind zwei Breslauer Studenten, Harry Scheffer und Wolfgang Heymann, bei dichtem Nebel in die Große Schneegrube abgestürzt. Beide sind anscheinend sofort tot gewesen. Die Leichen wurden geborgen.

Tod im Schnee. Der am Fluela-Weithorn von einem Schneerutsch verschüttete Bergführer Guler und der Berliner Tourist Dr. Konstant sind als Leichen geborgen worden. Sie werden morgen zu Tal gebracht.

Doppelmord eines Geistlichen. In der ungarischen Gemeinde Gyernömonostori hat der griechisch-orientalische Geistliche Viktor Giurgiuca mit seinem Rasiermesser den Hals seiner Frau durchschnitten, sodann die fünfzigjährige Dienstmagd Anna Dan tödlich verletzt und sich schließlich das Messer in die eigene Brust gestoßen. Die Ursache der Tragödie ist Eifersucht.

Reißende Wölfe. Einer Nachricht des Rigaschen Korrespondenten der „Times" zufolge haben die Ueberfälle von Wölfen auf Pferde und Rindvieh derartig zugenommen, daß das russische Agri-Kultur-Kommissariat nunmehr beschlossen hat, einen organisierten Feldzug gegen die Wölfe zu unternehmen. Amtliche Statistiken besagen, daß die Wölfe in den letzten Wochen 52 684 Pferde, 50 253 Kühe und 25 070 andere Tiere vernichtet haben, wobei diese Zahlen wie gesagt nur das amtliche Material darstellen und der wirkliche Verlust an Pferden und Rindvieh wahrscheinlich viel größer ist. Man beabsichtigt, militärische Abteilungen in Anspruch zu nehmen, die mit Strychnin den Kampf gegen die Wölfe aufnehmen sollen. Außerdem haben die Sowjetbehörden für jeden getöteten Wolf Belohnungen ausgesetzt, der von Zivilpersonen erlegt wird. — Auch in der schwedischen Provinz Angermanland wird die Wolfplage immer schlimmer. Vor einigen Tagen kam ein Rudel Wölfe bis an eine Eisenbahnstation und am nächsten Tage zeigten sie sich sogar dicht bei einer Försterei. In einer einzigen Gemeinde haben die Wölfe in der letzten Woche dreißig Rentiere und einen Elch gerissen. In einem anderen Bezirk hat man zwei Rudel Wölfe von zusammen 15 Stück, in einem dritten ein Rudel von acht Stück aufgespürt.

Vereinigte Stadttheater
Bochum – Duisburg
Samstag, 21. März, 7.15 bis 10.15, C 24:
Der ferne Klang
Sonntag, 22. März, 3 bis 5: Schüler- u. Kindervorstellung:
Hänsel und Gretel.
7 bis 9.45: Außer Vormiete:
Cavalleria rusticana.
hierauf:
Der Bajazzo.
Ersatzvorstellungen für die ausgefallenen Aufführungen vom 1. März 1925.
Montag, 23. März, 7.30 bis gegen 10, D 25:
Amphitryon.
Lustspiel in 3 Handlungen und einem Vorspiel von Molière.
Dienstag, 24. März, 7.30 bis 10, B 25:
Richard II.
Mittwoch, 25. März, 7.30 bis 10: Vormiete Herne, Eickel, Castrop:
Der Barbier von Bagdad.
Donnerst., 26. März 7.30 bis geg. 10.30: Zum ersten Male! 1. Sonder-Abend. Außer Vormiete:
Fräulein Julie.
Trauerspiel in einem Aufzuge von August Strindberg.
Danach:
Kaiser Jones,
Schauspiel von Eugen G. O'Neill.
Freitag, 27. März, 8 Uhr: Gr. und kl. Konzertvormiete.
Symphoniekonzert.
Werke von Kricka, Busoni, Büttner, Meßner.
Samstag, 28. März, 7.30 bis 9.15, A 25:
Joseph in Aegypten.
Sonntag, 29. März, 7.30 bis 10: Außer Vormiete:
Die zärtlichen Verwandten.
Montag, 30 März, 7.30 bis 11: Freie Volksbühne, Serie 3:
Wallenstein
2. Teil: Wallensteins Tod.

Bad Lippspringe i. W.
Kurheim Dr. Menke für Leichtlungenkranke
Renoviert, Zentral-Heizg., Bad, Röntgen, Pneumothorax Arzt im Hause, Pro Tag 6–7 Mk. Prospekt frei. a6762

Baumblüte Ostern
Bonn a. Rh.
Agelandenstr. 43. Ruhige, feine Lage.
vorzügl. Pension
Mk. 4,—.

Wo ißt man gut und billig?
Im Seefischhaus
Marktplatz Nr. 3.

Küchen
Schlafzimmer,
sowie Einzel-Möbel
Sofas, Chaiselongues, Bettstellen, Matratzen, Herde
kaufen Sie gut und billig in
Franks Möbelhaus
Humboldtstraße 32 Ecke Rottstraße.

Küche
für 60 Mk. zu verk. Hattingerstr. 91.

Ledersofa, Küchen-Sofa, gebraucht, billig zu verkaufen 95777 Blücherst. 11a Hof r., 1. Etage.

Homann-Duplexherd
das Entzücken der Hausfrau
jederzeit als Kohlen oder Gasherd zu benutzen
zu haben in allen besseren Geschäften, wo nicht, Prospekte durch
HOMANNWERKE W. HOMANN VOHWINKEL RHLD.

Der große Andrang

seit Bestehen unseres Geschäftes beweißt, daß wir leistungsfähig sind und wir bereits im Publikum Vertrauen erworben haben. Bevor Sie sich zum Kauf eines Kleidungsstückes entschließen, besuchen Sie uns und besichtigen Sie unsere reichhaltigen Frühjahrseingänge, denn **wir gewähren** Ihnen je nach Höhe der Kaufsumme

ein mehrmonatliches Ziel ohne jeden Aufschlag.

Gekaufte Ware wird bei geringer Anzahlung ausgehändigt.

Unsere Preise:

Anzüge aus kräftigen Buxkin- u. Cheviotstoffen, auf Roßhaar u. Leinen gearb. 42.-, 32.-, 25.-, **19.00**

Anzüge ein- u. zweireih. Formen, in vielen modernen Mustern . . . 59.–, 54.–, 49.-, **46.00**

Anzüge gute Gabardine, Kammgarnstoffe u. Nadelstr., Ersatz für Maaß, 85.-, 75.-, 68.-, und höher **62.00**

Anzüge u. Mäntel flotte Form. für junge Herren 46.-, 32.-, 24.-, und höher **18.00**

Frühjahrs-Mäntel eleg. Gabardine, Covercoats u. Cheviotstoffe in mod. Formen . . . 54.–, 48.–, 42.–, **38.00**

Smokings, Tanz-Anzüge Cuteways in schw. u. marengo 90.-, 78.-, 64.- und höher **52.00**

Wetter-Mäntel in Loden und Gummi erprobt, Qualitäten . . 35.–, 2.8–, 25.–, und höher **19.00**

Einsegnungs-Anzüge g. Qual. in verschiedenen Ausf., 35.-, 29.-, 24.-, und höher **18.00**

Knaben-Anzüge in Sport-Formen, offen und hochgeschlossen . . . . . von **7.50** an

Hosen in allen Preislagen . . . . . von **4.50** an



Friedrichstr. 9a

Spezialhaus

für Herren-, Jünglings- und Knabenbekleidung

Den geehrten Bewohnern von **Stiepel, Baak u. Umgegend** zur gefl. Kenntnis, daß ich

heute Samstag

mein

Schuhwaren-Geschäft

Wattmar, Wiemelhauserstr. 8,

Endstelle Linie 3,

wieder eröffne.

Mein Bestreben ist, wie früher, **nur erstklassige Ware** zu führen 95737

Um gefl. Zuspruch bittet **Gust. Wischermann.**

Reichslieferant der orth. Schuhe für Kriegsbeschädigte. Reparaturen prompt und billig. – Telephon 3534.

Wir empfehlen unsere fachmännisch geleitete

Reparatur-Werkstatt

für

Starter-Batterien

aller in- und ausländischen Typen, sowie

Accumulatoren

in Glas- und Celluloidgefässen.

Grosses Lager in **neuen Batterien.**

Lade-Station

Geladene Reserve-Batterien stets am Lager.

Accumulatoren-Industrie G. m. b. H.

Bülowstraße 24

Telefon 3099 Nebenanschluß und 2830 Geschäftsführer Weißenbruch. a7029

Schrott und Altmetalle

kaufen jeden Posten

Gebr. Vogel,

Fernspr. 2153 Kronprinzenstraße 16 Gegr. 1887.



ÜBERALL MIT BEGEISTERUNG AUFGENOMMEN

Neu erschienen!

Ich bin geboren, deutsch zu fühlen,
Bin ganz auf deutsches Denken eingestellt
Erst kommt mein Volk,
Dann all' die andern vielen,
Erst meine Heimat, dann die Welt!

Bochum

Ein Heimatbuch für Stadt und Land

1925

Preis gebunden 3.– Mk.

Erhältl. in den Bochumer Buchhandlungen und vom Verlag

Schürmann & Klagges

Bochum, Mühlenstr. 12. Fernsprecher 4745–4747.

Möbel auf Teilzahlung!

Trumeaux-spiegel Tische | Matratzen Küchen-Büfetts

Bettstellen Kleider-schränke | ohne **1** Pfg. Anzahlung | Korbmöbel Ausziech-Tische

Eimer-schränke Anrichten | Ledersofas Plüschsofas Stühle usw.

Möbelhaus

M. Tolcziner

Bochum, Obere Marktstraße 38 a.

Chemische Fabrik Walther Bosch G. m. b. H. Bochum

Hermannshöhe 20, Wiemelhauserstr. Telefon Nr. 19.

Bosch-

Benzin für alle Verwendungszwecke

Benzol

Autooel-Raffinat

Techn. Oele u. Fette

Fussbodenoel



Sprechapparate
Marke „Grammophon"
Große Auswahl
Platten (neueste Aufnahmen)

MUSIKHAUS J. MARKS

BOCHUM, FRIEDRICHSTRASSE 13

Offeriere

prima Saatkartoffeln

(I. Abs.)

frühe 6 Wochen-Mäuse, frühe Odenwälder Blaue und **Industrie.**

Verkaufe außerdem:

frostfreie Speisekartoffeln (Industrie und Optedate); ferner

gelbfleischige Speisesteckrüben per Zentner 2.50 Mk.

Lieferung erfolgt frei Keller. (a7252

Gerther Kartoffelhaus

Oskar Ostermann, Gerthe.

Telephon 457 Amt Castrop.

Minaty's Nervengeist

beseitigt Kopfschmerzen und Migräne

Asur

unter Garantie jeden Haarausfall. Zu haben in allen Apotheken. / Hauptniederlage: Alte Apotheke, Bochum, am Markt.

An alle Asthmaleidende!

Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:

Das von Ihnen gesandte Heilmittel gegen Asthma und Lungenleiden **hat mir geholfen. Fühle mich wie neugeboren.** P. L. in P. — Ihr gesandter Lungenbalsam ist sehr vorteilhaft und soll **bei keinem Lungenkranken fehlen. Ich erzielte wunderbaren Erfolg damit.** J. F. i. C. — Ihr Nymphosan-Sirup hat meiner Frau und mir bei **hartem Luftröhrenkatarrh** gute Dienste getan. **Nach nur einmaligem Gebrauch war der quälende Husten verschwunden und die Verschleimung beseitigt. Dieser überraschende Erfolg** hat mich veranlaßt, das Mittel meinen Bekannten warm zu empfehlen. K. R. Sch. in N.

So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben Best.: Bals. Myr. cps 3%, Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr. pept. oxyd liqu. aa. 5%, Extr. Malt. 24%, Sacch. 10% f. emuls. Preis pro Flasche Mk. 3.–. Zu haben in der Alte Apotheke, Einhorn-Apotheke. 1321

Alleinhersteller: **Nymphosan A.-G., München 38 L.**

Dachpappen gibts gar vieler Art, die besten macht nur Siebel-Rath!

Siebelwerk o. H. Düsseldorf-Rath. Gegr. 1865

Uhr-Reparaturen

aller Art werden sauber, prompt und fachgemäss ausgeführt.

Wilh. Fiege, Uhrmacher

Bochum, Friedrichstr. 35, Telephon 2639

Billige böhmische Bettfedern

1 Kilo graue geschlissene 3.– Bill. Mk, **halbweiße 4.–** Bill.-Mk., **weiße 5.–** Bill.-Mk. **bessere 6.–, 7.–** Bill.-Mk., **daunenweiche 8.–, 10.–** Bill.-Mk., **beste Sorte 12.- 14,-** Bill.-Mk., **weiße ungeschlissene Rupffedern 7.–, 9,50 11.–** Bill.-Mk. Versand franko, zollfrei, gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. LS20

Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 223 b. Pilsen, Böhmen

Die hochwertige

JUWEL

Zigarettel

Klasse 5 Pfg.

Es bricht sich immer mehr die Überzeugung Bahn, daß

Bochumer Schlegelbräu

von keinem anderen Bier an Güte, Wohlgeschmack u. Bekömmlichkeit übertroffen wird. Versuch beweist Tatsache.

Brauns' »Wilbra«



Nein, die Schuhe sind nicht neu,
ich habe mir die alten aufgefärbt
mit Brauns' Lederfarbe Wilbra!
„Wilbra" färbt alle Lederfachen wie neu!
Erhältlich in allen Drogerien, Apotheken usw.

Offene Stellen

Männlich

Leistungsfähiges Hamburger Importhaus in getrockneten Früchten **(Pflaumen, Rosinen, Mandeln, Feigen, Kerne etc.)** sucht bestens eingeführten, energischen

Vertreter

für den Bezirk **Bochum und Umgegend.** AM1h

Offerten mit möglichst Hamburger Referenzen unter **H. C. 5959** an **Rudolf Mosse, Hamburg I.**

Industrieunternehmen in der Nähe sucht zum 1. April

1 HERRN

für doppelte amerikanische Buchhaltung welcher über eine mehrjährige Praxis verfügt und an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Angebote unter P. R. 7253 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Margarine-Fabrik

seit langem bestehendes leistungsfähiges Werk, sucht

tüchtigen Vertreter

für den Bezirk Bochum.

Es interessieren lediglich Bewerbungen von alt eingesessenen, angesehenen Vertretern bezw. Großvertriebsfirmen, die mit dem Artikel verwachsen sind und die für entsprechende Umsätze in konkurrenzfähigen Qualitäten Gewähr leisten.

Zuschriften erbeten unt. E. F. 7230 an die Exped. dieser Zeitg.

Für Tapisserie, **Gobelins** und Wäsche werden

Reisende

auch Damen, zum Besuch der Privatkundschaft, gegen **hohe Provision** sofort gesucht.

Ferner auch

Oberreisende mit Kolonnen.

Zu melden nur Montag von 9–1 Uhr und 3–5 Uhr nachm., Bleichstraße 20, 3. Etg. 95776

Vertreter

für den hiesigen Bezirk, welcher möglichst bei den einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist und an intensives Arbeiten gewöhnt, von leistungsfähiger, westfälischer **Zigarrenfabrik** u. Tabakwarengroßhandlung gegen festes Gehalt und Provision **gesucht.**

Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschrift und Angabe von Referenzen unter Chiffre **V. W. 6918** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zeche im Dortmunder Revier sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen

Schlossermeister

der mit den im Zechenbetriebe vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **Od. 2512** an **Ala, Haasenstein & Vogler, Dortmund, Brückstraße 12/14.** AV5b

---

Bedeutende Fabrik in Elastik-Vollgummireifen

beabsichtigt im Industrie-Gebiet noch eine Anzahl Vollreifenpressen aufzustellen. Firmen, die über geeignete Räumlichkeiten für Presse und Lager sowie über Bedienungspersonal verfügen und Gewähr für entsprechende Umsätze bieten, wollen sich melden unter U. V. 7261 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Fahrer

für Auto-Omnibusse

mit längerer Fahrpraxis, möglichst unverheiratet, für sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter L. W. 12 an die Geschäftsstelle dieser Ztg

---

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der

Bochumer Chauffeur-Schule

BOCHUM, Wittenerstr. 108.

Bequeme Ratenzahlung.

VERTRETER

Renommiertes Haus f. **chem.-techn. Büropapiere, eingef. Marke,** sucht **seriöse Vertreter in allen Städten u. Industrieplätzen Rheinland-Westfalens** zum Besuch der **Großverbraucher**-Kundschaft (Groß-Industrie, Behörden, Banken etc.). Gebot. wird beste Verdienstmögl. Mögl. branchekund. Herren od. abgeb., geschäftsgewand. Beamte, woll. s. meld. u. **B.N.C 8166** a. **Ala-Haasenstein u. Vogler, Berlin N W. 6.** aa 6

Großes Einkommen

bietet sich kapitalkräftigen Interessenten durch

Kauf der Ausnutzungsrechte

für eine bereits mit großem Erfolg eingeführte pat. gesch. hervorr. techn. Errungenschaft. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da keine Fabrikationsübernahme. Je nach Bezirksgröße 1000–5000 Mk. notwendig welche entspr. AE1

Jahresverdienst von 15–75000 Mk.

verschaffen, da nachweisbar 75% Nutzen. Angebote unter Angabe der disponiblen Mittel erbeten unter **N. P. 8121** an **Heinr. Eisler,** Annonc.-Exp., **Berlin S. W. 48,** Friedrichstraße 243.

Für Bochum u. Umgegend sofort tücht.

Vertreter

(Scheuertücher), der bei Grossisten, Kommunen, Industrie-Unternehmungen und der einschlägigen Detailkundschaft gut eingeführt ist, bei hoher Provision gesucht.

Es wollen sich nur wirklich tüchtige Herren melden unter F. G. 6929 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Westf. Fleischwarenfabrik, Nähe Gütersloh, welche nur Qualitätsware herstellt, sucht für Bochum und Bezirk speziell für Dauerwurst tüchtigen, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten

Vertreter

bei hoher Provision.

Nur wirklich seriöse Herren, welche größten Umsatz nachweisen können, mit ersten Referenzen, finden Berücksichtigung. Kautionsfähige Herren, welche evtl. Inkasso mit übernehmen können, werden bevorzugt. Angebote unter a 7284 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Vertreter

die bei der **Bäckerkundschaft** gut eingeführt sind, für lohnenden Artikel sof. gesucht. Angebote unt. K. R. 4329 an Rudolf Mosse, Köln.

Seifenfabrik

sucht einen in Bochum, Wattenscheid u. Gelsenkirch. gut eingeführt. Herrn b. Spesenzul. Ang. u. Sp. 95869 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wir suchen zum Besuch der Eisenverbraucher im Bezirk Bochum, Herne, Castrop, Witten und Hattingen einen mögl. eingeführten tüchtigen

Eisenhändler

gegen Gehalt und Provision. Angeb. mit Lichtbild und Referenzen unt. L G 1075 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Viel Geld!

verd. strebs. Pers. durch Verkauf von prachtv. Kunst- und Gemäldekart. Sich. Existenz od. Nebenverdienst. Kollekt. m. bewährt. Verkaufssystem M. 2,— Nachn. Ausk. Rückporto. Postfach 323, Hamburg 36/96 N.

Geg. hoh. Verdienst werden von Bochumer Firma repräsentable u. tüchtige

Provisions-Reisende

für den Verkauf einiger patent. Bedarfsartikel gesucht. Angebote mit Referenzen u. L. G. 35 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbet

---

Ein

Schlossergeselle

für Gitterarbeit sofort gesucht. 95894 Zu erfragen in der Geschäftsst.

Hoher, leichter Nebenverdienst zu vergeb. Angeb. unt. E. R. 205 an Ed. Krause, Ann.-Exped., Essen.

Tüchtiger

Schneidergeselle

auf Werkst. sofort gesucht. Bernhard Osthoff, Herner Str. 92, 2. Etage.

Arbeitsfreudige

Herren und Damen

z. Besuche v. Priv. v. leist. Vertrieb. gegen hohe Prov. ges. F. Musterk. 100,— Mark (a. t. Werten) als Sicherst. erf. Ang. u. „Profit" an Rud. Mosse, Dresden. Persönliche Auspr. ev. Einarbeitung demnächst möglich. (A M 1c

---

Hausierer

gesucht für Gedenkblatt von Minister Stein. (a6911

Druckerei Kopler, Mülheim-Ruhr, Auerstraße 31.

Ein zweiter

Bäckergehülfe

sofort gesucht. **Anton Tingelhoff,** Klarastraße 6.

Selbständiger

Bäckergehülfe

gesucht. Zu melden Montag morgen zw. 10–12 Uhr. **Friedrich Schäfer,** Bilscherstr. 12.

Gärtner

Zustandhalt. ein. kl. Gart. ges. Inval. od. Ledig. bev. Meld. 2–4 nachm. Fürstenstraße 50

Tüchtiger Mechaniker

f. Fahrrad, Motorrad u. Nähmasch. gesucht. Meldungen vormittags. **Scherzer,** Kronenstraße 1.

Wächter

mit Hund gesucht. Ang. u. L B 14 an die Geschst. d. Ztg.

Junger Mann

für Hausarbeit gesucht. Selbig. muß auch leicht. Schreinerarbeiten mit erledigen. (L94 **August Hackert,** Bürobedarf, Augustastraße 12.

Tüchtiger

Polsterer

für sofort gesucht. Stellg. ist dauernd. **Möbelhaus G. Beerwald,** Clemensstraße 6.

Einen tüchtigen

Schuhmacher-Gesellen

sucht (95732 **S. Weißglas,** Eilaßstraße 8.

Sohn achtb. Eltern zum 1. April in die

Lehre

gesucht. (95796 **Ferd. Rüttger,** Posamenten-Fabrikat. **Bochum,** Brückstraße 35a.

Gelernter (LV17

Packer

sofort gesucht. **J. u. F. Kamp,** Bismarckstraße 6.

Suche für meine Medizinal-Drogerie per April einen

Lehrling

mit Oberprimareife. **Engel-Drogerie. August Walger, Bochum,** Dibergstraße 1.

Lehrling

für das kaufmänn. und ein

Volontär oder Lehrling

für das technische Büro gesucht. — Angebote unter H. F. 6937 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ordentlichen

Laufburschen

f. ganze Tage sucht. **Gebr. Rumberg, Bochum,** Luisenstraße 12.

Kräftiger

Junge

von 15 bis 16 Jahren für sofort gesucht. a6936 Meye, Rottstraße 26.

Weiblich

Sauberes (95661

Mädchen

18–20 J., welches auch etw. koch. kann, sofort gesucht. **W. Schemme,** Hofstederstraße 69

Tüchtiges

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. (95638 Bülowstr. 40, II.

Kräftige Frau

für Lagerarbeiten gesucht. Ang. unt. M. R 95748 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ordentliches

Laufmädchen

sofort gesucht. Zu erfrag. in der Geschäftsst. (95735

Ein ordentliches, braves, in Küche u. Hausarbeit erfahr.

Mädchen

gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Walter Grah, Bochum.**

Junges, braves

Mädchen

mit gut. Empfehl. sucht feste Stellung. Näh. Alleestr. 91, I.

Ich suche für mein klein. Haushalt ein

bess. Mädchen

das in Küche und Haushalt erfahren ist. Beste Behdlg. und guter Lohn. Ang. u. L B 14 an die Geschst. d. Z.

Für sofort sauberes

Mädchen

mit prima Zeugn. gesucht. (95844 **Lotz,** Moltkemarkt 1.

Kindermädchen

für 5jähr. Knaben per sofort gesucht. **Wahl,** Bahnhofstraße 30.

Für meinen klein. Etagen-Haush. ein sehr kinderliebes, in Hausarbeit u. Nähen erfahrenes

Zweitmädchen

gesucht. Gute Zeugnisse aus ähnlichen Stellungen Beding. **Frau Fritz Weyl,** Elberfeld, Herzogstraße 25.

Kinderl. Ehepaar sucht ein Halbtagsmädchen. Vorzustell. 9–12 vorm. Herrenstr. 81, part

---

Frau mittl. Alt. **als Haushälterin** für drei Personen **gesucht.** 95888 Zu erfragen in der Geschäftsst.

Tüchtiges

Mädchen

nicht u. 18 J., für ganze Tage sof. ges. 95847 Frau Osthoff, Herner Str. 92.

Ein ehrliches

Mädchen

z. 1. April gesucht. 95862 **C. Küper,** Bergstraße 4.

Tüchtige

Stenotypistin

für hiesig. staatl. Baubüro z. Antang bis Mitte April ds. Jahres gesucht Nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an Preuss. Hochbauamt **Dortmund** Rathenaualiee 3. a7248

Großes Unternehmen in Bochum sucht

für seine **Fernsprechzentrale** (Lampen-System) und zur Bedienung des Morseapparates zum baldigen Eintritt eine **tüchtige, gewissenhafte**

DAME.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintritts unter **A. B. 949** an **Ala, Haasenstein & Vogler, Essen.** AA5b

---

Ich suche zum 1. April ein zuverlässiges evg.

Zweitmädchen.

Gute Zeugnisse müss. vorgelegt werden. **Frau Döhmann,** Bergstraße 117.

Kontoristin

und **Dame** mit guter Handschrift für sofort gesucht. LT5

Möbelhaus M. Tolczyner

Bochum, Obere Marktstr. 38a

Lehrmädchen.

Tochter ordentlicher Eltern, nicht unter 15 Jahr., f. Woll- und Wollwaren-Geschäft sofort **gesucht.** Schriftl. Angeb. u. B. 95863 an die Geschäftsstelle.

Suche z. 1. April ein ordentl., saub., in allen Hausarbeit. erfahrenes (L93

Mädchen

Max Lutz, Bochum, Friedrichstr. 1. Propere ehrliche **Frau oder**

Mädchen

für klein. Haushalt zum Waschen ges. 95856 Frau W. Pieper, Witten, St. 81.

Mädchen

ehrlich, das zuhause schläft, für kleine Familie gesucht. 95772 Klosterstr. 12.

Saub., tüchtig.

Mädchen

für alle Hausarb. m. gut. Zeugn. gesucht. **Frau Sulanke,** Bahnhofstr. Nr. 2. LS31

Besseres (LV21

Hausmädchen

mit guten Zeugniss. für klein. Haushalt gesucht. **Brandt,** Viehofstr. 2, 2. Et.

Mädchen

mit gut. Zeugniss. z. 1. April für kleinen Haushalt gesucht. **Frau A. Müller,** Humboldtstr. 48, 1. E.

Mädchen

Aelteres

für ¾ Tage m. gut. Zeugnissen sucht **Frau Geheimrat Lincke,** Kaiser-Wilhelmstr. 10

Suche per 1. April ein ält., zuverläss., sauberes (a6982 **— Mädchen —** und per sofort ein **— Mädchen —** für ¾ Tage. Gute Zeugnisse Beding. **Frau Peter,** Königsallee 20.

Stellen-Gesuche

Männlich

Wer richtet Eigentümer ein

Kommissionslager in Baubedarfs-Art. ein, gleich welche Branche. Lagerräume, Büro, Einfahrt und Hofraum vorhanden. Uebernehme auch Vertr. Ausk. u. 95764 an d. Geschst. d. Ztg.

Suche Stell. als

Kassierer

oder sonst. Vertrauensposten. Sicherheit bis zu 15 000 Mark kann gestellt werden. Ang. u. R D 95840 an d. Geschst. d. Z.

Bäckergehilfe

sucht Stellung. Angeb. u. C. T. 95619 an d. Gesch. d. Ztg.

Schreiner

sucht Nebenbeschäft. Reparat. Neuanf., sow. Betz, werden sauber ausgeführt. Brückstr. 43, 3. Etg.

Mache möchtl. einige Hosen mit Beethovenstraße 20.

Herren-Konfektion. Jüngerer

Verkäufer

branchekundig, sucht per sofort Stellung. Ang. u. O P 95874 an d. Geschst. d. Z.

Tüchtiger

Schneider

sucht zu jeder Woche Arbeit. Für Abholen und Hinbring. wird gesorgt. Ang. u. G D 101 an d. Geschst. d. Z.

Stühle u. Körbe

werden gut u. billig **repariert.** Boch. 5, Poststr. 30.

Sämtliche

Reparaturen an Fahrrädern Motorrädern u. Nähmaschinen

fachmäß. schnell u. billig! **Gerh. Paetzen, Maarbrückerstr** und **Humboldtstr.-Ecke** Tel 2832.

Maler- u. Anstreicherarb.

werden sauber und preisw. ausgeführt. Ang. u. D M 95763 an d. Geschst. d. Z.

Aufpolstern

von Matratzen und Sofas gut u. billig. **Maurix,** Moltkemarkt Nr. 6, Postkarte genügt.

Weiblich

Volontärin.

Schülerin der höh. Handelssch. (Lyzealbild.) sucht p. April od. sp. Stell. auf Büro. (Gute Zeugn. u. Refer.) Ang. u. M. G. 95262 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Junges Mädchen, 17 J., sucht z. 1. 4. Stelle für ½ oder ¾ Tage. Selbig. war schon in bess. Hausf. tätig. Gefl. Ang. u. F. K. 95743 an die Geschäftsst. dies. Zt.

Ordentlich, brav. Mädchen, welch. im Haushalt erfahren ist, sucht Stellung. Zeugnisse vorhanden. Anfrag. werden erbeten an Frl. Else Schmidt, z. Z. b Fasbender, Boch., Luisenstr. 6.

22jähr. Fräulein sucht zum 1. April Stelle als Stütze in bess. ruh. Priv.-Haushalt, wo Hilfe vorhanden. Ang. u. L W 95836 an d. Geschst d. Z.

Junges Fräulein (höh. Handelsschul- u. Lyzeumsbildung) sucht Stelle auf dem Büro. Gute Zeugnisse vorh. Bisher im elterl. Gesch. tätig gewesen. Ang. u. T F 95771 an d. Geschst. d. Z.

Schneiderin

f. Herrenschneiderei sucht Arbeit. Zu erfr. u. 95792 an d. Geschst. d. Z.

Köchin

empfiehlt sich bei Hochzeiten u. Festlichkeiten. (95 Herneestraße 1, Tel. 770

---

2 junge Frauen suchen Laden oder Büro zu putzen, am liebsten abends od. morgens. Schriftl. Ang. u. O R 95787 an d. Geschst. d. Z.

Wir übernehmen 95779

Lohnarbeit

für unsere Dreh- und Bohrbänke

Elektro-Mechan. Werkstätten **Schmidt & Co.** Metzstr. 24–24a — Fernsprecher 3975.

Bringen Sie schon jetzt Ihren

Sommerhut

zum Umnähen und Pressen zu **Mühlhause,** Bongardstraße 9, gegenüb. Tonhalle.

Damen-Hüte

w. nach den neuesten Modellen umgearbeitet. Schöne Auswahl in fertigen Hüten ständig am Lager **Frau Winkler,** Dorstener Str. 13 a. 1. Etage

---

Alleinsteh. intell. Dame sucht lohn.

Beschäftigung

a. liebst. Theaterkasse o. Billetbed. Zuschrift. u. E. K. 95774 a. d. Geschst.

Kassiererin und Buchhalterin

welche schon in lebhaften Betrieben beschäft. w., sucht sof. od. spät. Stellung. Pr. Zeugn. vorhd. Ang. unt. M. W. 95880 a. d. Geschst.

Jung. Mädchen

19 J. alt, sucht St. im Haushalt. **Renne Walgenbach, Linden,** Keilstr. 85.

Solides, braves **Mädchen** sucht gute dauernde Stelle als

Haushälterin

Ferdinandstr. 24, I.

Aelteres

Fräulein

evangelisch, sucht Stellung zur Führung des Haushalts in gutem frauenlos. Haushalt. Ang. u. A 64 an die „Herner Zeitung".

Zu vermieten

Stallung

für 5 Pferde nebst Lagerräumen und Hofraum zu vermiet. Angeb. unt. F. Sch. 95660 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Miets-Gesuche

Wohnungstausch.

Ich habe abzugeben: Schöne, part. geleg. Etg. (5 Räume, Küche, Mans. u. einger. Badez.) in Ehrenfeld.

Ich suche: 4–5 Zimmerw., 1. Etg., a. Hauptgeschäftsstraße gelegen.

Offerten unter O L. 95784 a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnung

5–6 Zimmer, in Neubau bis zum 1. Oktober 1925

zu mieten gesucht.

Angebote unter B. D. 95814 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Größere Wohnung

5–7 Zimmer, **auch im Neubau,** zu mieten gesucht. Schöne 4-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoß kann zur Verfügung gestellt werden. Angebote unter T. U. 1908 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnungs-Tausch!

Geboten: 6 Zimmer in bestem Zustande, mit Zentralheizung, Bad, 2 Keller und Bodenraum, Garten, in schönster Lage Weitmars.

Gesucht: Gleich große Wohnung in Bochum.

Angebote unter Sch. 95793 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Karlsruhe.

Schöne 3räumige Wohnung gegen gleiche in Bochum zu tauschen gesucht.

Angebote an

Rössler & Lönne, Drahtwerke.

Bauzuschuß.

Wir suchen in guter Gegend

3–5 Zimmerwohnung

Stellen in Herne 3 Zimmer zur Verfügung.

W. & A., Friedrichstraße 9a, Spezialhaus für Herren- u. Jünglingsbekleidung, Fernruf 4828.

---

2 Büroräume

möglichst im Mittelpunkt der Stadt, eventuell geeignetes Ladenlokal **sof. oder kurzfristig gesucht.** Gefl. Angeb. unter W. S. 95872 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein

Lagerplatz

mit Einfahrt 60–80 Ruten, möglichst mit 2 Büroräumen, welches für Baugeschäft geeignet ist, im Stadtteil Bochum für mehrere Jahre **zu mieten evtl. zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis, Lage unter R. S. 95171 an die Geschäftsstelle dies. Ztg

---

Kleines Ladenlokal

im Mittelpunkt der Stadt, zum 1. Juli ds. Js. gesucht.

Angebote unter Nr. L. S. 95550 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kleines

Ladenlokal

in nur guter Lage gesucht. 95603 **W. Rotthauwe Gelsenkirchen,** Wäscherei u. Färberei Großbetrieb.

Büro

mit kleinem

Lagerraum

suchen per sofort

Schickhaus & Klein

Bleichstraße 6 Fernspr. 3938

Miets-Gesuche

Wohnungen

Wohnungs-Tausch!

Gute 4-Zimmer-Wohnung in Ehrenfeld geg. 3-Zimmerwohnung mit Stall im südlich. Stadtteil zu tauschen gesucht. Ang. u. E. K. 95803 an d. Gesch. d. Ztg.

---

2 leere

Zimmer

in Ehrenfeld von bess. Herrn sof. ges. Ang. u. E. B. 95800 an d. Gesch. d. Ztg.

Wohn.-Tausch!

3-Z.-Wohnung in Werne gegen eine gleiche 3-Z.-Wohn. in Bochum zu tauschen gesucht. Werne, Rüstingstr. 32, p., l.

Beamter (verh.)

1 Kind, sucht eine 2- oder 3-Zimmer-

Wohnung

Dringlichkeitskarte vorhanden. Zusch. u. F L 95277 an d. Geschst. d. Z.

Wohnungstausch.

Schöne 5-Z.-Wohnung nebst großem Flur, der Post gegenüber, gegen 4 Z., part. oder 1. Etage, zu tauschen gesucht. Näh. Kaiser-Friedr.-Pl. Ang. u. F P 95279 an d. Gschst. d. Z.

Wohnung.

2 leicht möbl. oder leere Zimmer mit Kochgelegenh., auch Neubau, such. zwei berufstät. Damen, Lehrerinnen, zum 1. April od. spät. Angeb. u. W. W. 95579 an d. Geschst. d. Zt.

Schöne (95750

2-Zimmer-Wohnung

mit Stall u. Garten geg. 3-Zimm.-Wohn. zu tauschen gesucht. Wo, sagt die Geschäftsst. dies. Ztg.

3-4-Z.-Wohnung

sucht Brautpaar gegen zeitgemäße Bezahlung. Ang. unt. O. L. 95621 an die Geschäftsst. dies. Zt.

Wohn.-Tausch!

Abgeschl. 3-Zimm.-Wohnung in Ehrenfeld, part., gegen eine 4-Z.-Wohnung in Bochum zu tauschen gesucht. Zu erfr. u. 95791 an d. Geschst. d. Z.

Wohnungstausch!

Abgeschl. 1. Etage, 4 Zimmer u. Mansarde, billige Miete, gegen 5-Z.-Etage zu tauschen. Ang. u. G A 95806 an d. Geschst. d. Z.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung geg. gleiche zu tauschen ges. Zu erfr. i. d. Geschst. 95861

Ladenlokale

Ladenlokal

sucht (94711 **Bork. Lederhandlg. Dortmund,** Rosental 3 Telephon 5094 und 3808.

Ladenlokal

an der Hattingerstr. zwischen Kronen- u. Ottostraße für sofort oder später **zu mieten gesucht.** **Färberei Gallusche,** Wilhelmstr 6

Möbl. Zimmer

Gut möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

an bess. Herrn zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg. unt. 95634.

Möbl. Zimmer an ein. ruh. Herrn sof. zu verm. Näh. i. d. Geschst. (95759

---

2 anst. Leute erh. — Schlafstelle. — Zu erfr. in der Geschäftsst. (95728

Einf. Schlafstelle

zu vermieten. Brüderstr. 56, 2. Etg.

Zu 2 Leute erh.

Schlafstelle

Hamme, Lohstr. 24.

Gut bürg. Priv.-Mittagtisch zu haben. 95876 Dorstener St. 15, 1. Etage. 95876

Empfehle meinen guten u. billigen **Mittag- und Abendtisch.** Blücherstraße 39.

Gute Pension

ab 1. April finden 2–3 Vers. im Privathause in schöner Gegend an d. Oberweser. Pro Tag u. Person 5 Mk. Ang. unt. W. M. 95857 a. d. Geschäftsst.

Möbl. Zimmer

Bess. kinderl. Ehepaar sucht z. 1. Apr auf einige Monate

möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee. Nähe Brückstraße. Ang. u. O M 95808 an d. Geschst. d. Z.

Kaufm. sucht schön

möbl. Zimmer

mögl. Stadtmitte. Ang. u. C F 95757 an d. Geschst. d. Z.

Jung. Ehep. sucht ein leer. od. etwas möbliertes

Zimmer

Frau hilft auf Wunsch im Haush. mit. Angeb. unter F. M. 95749 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Jung. Herr sucht freundlich möbliert.

Zimmer,

am liebst. mit voller Pension, evtl. zum Mitbewohn. Gefl. Angeb. unter P. F. 95755 an die Ge- 95841 a. d. Geschst. schäftsst. d. Ztg.

Jg. Mann sucht

möbliertes Zimmer

in ruhigem Hause. Angeb. unt. F. M. 95755 an die Ge- 95841 a. d. Geschst. schäftsst. d. Ztg.

Wohnhaus

3½ stöck., 20 große Zimmer, Mittelpunkt der Stadt, bestes Nebenstr. an solv. Käufer zu verkaufen. Angebote erbeten unter E. B. 95744 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bauplatz

in bester Wohnlage Ehrenfelds unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ang. unter G. W. 95790 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bauplatz

von 20 Ruten an der Alsenstraße zwischen Wiemelhauserstraße und Duppelstraße sofort preiswert zu verkaufen. Gefl. Anfragen sind zu richten an

Gebr. Kluge, Kunststeinfabrik Friedenstraße.

Villa



Ehrenfeld, einseitig angebaut, mit freiwerdener hochherrsch. Wohnung, an kapitalkr. Käufer zu verkaufen.

Angebote unter V. K. 95450 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für tüchtige junge Fachleute!

Im Industriegeb. gelegen., 1912 sehr stabil erbautes

Restaurant

modern, praktisch und sachgemäß eingerichtet, mit Saal, Gesellschaftszimmer, unterirdische Kegelbahn, Terrasse u. Garten, preisw. zu verkaufen. Angebote unter W. B. 7264 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zu verkaufen

Schönes

Wohnhaus

an der Hattingerstr., Nähe Bismarckhütte fortzugsh. zu verk. Ang. u. Z. S. 95710 an d. Geschst. d. Zt.

Neue komplette

Klempnerei

mit Maschinen sof. wegen Spottpreis von 600 Mark zu verkaufen. Ang. u. L L 95838 an d. Geschst. d. Z.

Grundstück

in best. Lage Ehrenfelds, liegend an gerader Straßenfront, ca. 30 Ruthen groß, zu verkaufen. Ernstl. Interessenten werd. um Angebot gebeten u. B C 6924 an d. Geschst. d. Z. Bergstr. 50, 2. Etg.

Zu verkaufen

Eichen-Schreibtisch

fast neu, sowie ein ganz neuer spottbillig zu verkaufen. Alsenstr. 26, 3. Etg.

Bauplatz

im alt. Stadtv.-Bl. (Graf Engelbertstr.) 40 Quad.-R. gr., u. **äußerst günstig. Bedingungen zu verkaufen** Joh. Lange, Boch., Wielandstr. 22. Tel.-Nr. 3355.

Nußb.

Wohnzimmer

m. Büfett u. Schreibtisch wegen Platzmangel zu verkauf. Kronenstr. 39, pt.

Bettstelle m. Matratze u. Küchentisch zu verk. Fahrendelerstraße 34. 95879

Weißes Kinderbettchen bill. zu verkaufen. Besichtig. vormitt.

AUFRUF

zur Wahl des Reichspräsidenten.

Zum ersten Mal werden am 29. März ds. Js. die deutschen Wähler und Wählerinnen an der Wahlurne erscheinen, um für 7 Jahre einen Reichspräsidenten zu wählen.

An diesem historischen Tage müssen alle Grenzen der Partei, der Konfession und des Standes fallen. Die Wähler sollen nur den besten und würdigsten Mann berufen.

Deshalb haben sich die Vertreter derjenigen Parteien, die diese Forderung bei der Lage des Vaterlandes ernst und mit allem Nachdruck stellen und darin die Mehrheit aller deutschen Wähler hinter sich wissen, mit Vertretern vaterländischer, wirtschaftlicher und kultureller Verbände zum **Reichsblock** vereinigt.

Sie haben sich nach reiflicher Ueberlegung entschlossen, dem deutschen Volk für die Wahl zum Reichspräsidenten den Oberbürgermeister Dr. Jarres in Duisburg, vormaligen Vizekanzler und Reichsminister des Innern zu empfehlen. Dabei war für den Reichsblock maßgebend, daß Dr. Jarres ein Mann ist von großer Erfahrung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, ein lauterer Charakter, ein Mann des sozialen Fortschrittes und kerndeutscher christlicher Gesinnung.

Dr. Jarres, ein Sohn des bergischen Landes, vereinigt in sich die Eigenschaften guter deutscher Art und bietet Gewähr für eine **sachliche, gerechte Führung der Geschäfte,** für die **Reinheit der Verwaltung** in allen Dingen. Er hat in schwerster Zeit seine Person rücksichtslos für Staat und Volk eingesetzt. Er hat als Staatsmann **die Einheit des Reichs** in vertrauensvoller gemeinsamer Arbeit mit den Regierungen aller deutscher Länder gefestigt.

Die vereinigten Parteien und Verbände fordern die deutschen **Frauen** und **Männer** und die **deutsche Jugend** auf, für den Kandidaten des Reichsblocks zu werben. Bei größter Anspannung aller Kräfte ist der Sieg schon im ersten Wahlgang unser.

Wir treten für die Kandidatur Jarres in voller Ueberzeugung ein, da er der rechte Mann ist für das neu zu besetzende hohe Amt.

Wer die **Einheit** der Deutschen will, wählt **Jarres!**

Wer die **Reinheit** des öffentlichen Lebens will, wählt **Jarres!**

Wer das **Staatswohl** über den Parteigeist stellt, wählt **Jarres!**

Jarres — Dein Kandidat!

Reichsblock Bochum:

Direktor **Baare,** Druckereibesitzer **Behnke,** Schneidermeister **Bergmann,** Pfarrer **Bockamp,** Fahrsteiger **Brandt,** Kaufmann **Braukämper,** Frau **Dobke,** Geschäftsführer **Carl Droste,** Bäckermeister **Dieckhoff,** Markscheider **Dieckhoff,** Tischlermeister **Ehrhardt,** Bergmann **Eickler,** Kaufmann **Finkler,** Schlossermeister **Franken,** Bergmann **Friedhoff,** Bergschüler **Häsing,** Redakteur **Henke,** Kaufmann **Hess,** Hauptlehrer **Hock,** Frau **Hedwig Hoffmann,** Syndikus **Dr. Hugo,** Rechtsanwalt **Dr. Hünnebeck,** Direktor **Hilgenstock,** Prokurist **Hohage,** Bergmeister **Hoppstaedter,** Bergmann **Heidbrink,** Bergschuldirektor **Heise,** Kanzleisekretär **Isermann,** Lehrerin **A. Koesling,** Rechtsanwalt **Jersch,** Steiger **Kronenberg,** Architekt **Kutzke,** Tauchermeister **Körte,** Geschäftsführer **Ernst Korte,** Redakteur **Dr. Küppers,** Wirt **Heinrich Knepper,** Materialverwalter **Karstelmeyer,** Generaldirektor **Krone,** Dreher **Knatz,** Bergwerksdirektor **Knepper,** Bauunternehmer **Kuhrt,** Syndikatsdirektor **Kurrer,** Steiger **Kogelheide,** Bergmann **Kühme,** Schreinermeister **Leifels, Margarete Loebker,** Architekt **Wilhelm Meier,** Justizrat **Dr. Mummenhoff,** Bürovorsteher **Nickel,** Steiger **Niermann,** Lehrerin **Niemeyer,** Verlagsdirektor **Nacken,** Frau Ingenieur **Naumann,** Ermittlungsbeamter **Ommert,** Fahrsteiger **Osterhage,** Abteilungsvorsteher **Paschedag,** Dr. med. **Poensgen,** Stadtamtmann **Plate,** Justizrat **Pean,** Obermeister **Pforr,** Kaufm. **Karl Rose,** Bergm. **Roese,** Lehrer **Rummeld,** Schulrat **Surmann,** Stuckateur **Sattler,** Landwirt **Schulte-Steinberg,** Eisenbahnschaffner **J. Schuh,** Pfarrer **Schirrmacher,** Bauunternehmer **Schmale,** Fahrsteiger **Schiefelbusch,** Bürovorsteher **Schroer,** Bergschüler **Schulten,** Gutsbesitzer **Schulte-Vieting,** Bergm. **Schuppert,** Dr. **Spethmann,** Syndikus **Stattrop,** Frau **Maria Steinkamp,** Obermeister **Träger,** Dreher **Wilh. Tweele,** Dr. med. **Tegeler,** Rektor i. R. **Vieregge,** Dr. phil. **Carl Wehrmann,** Geschäftsführer **Willich,** Kaufmann **Willbrink,** Geschäftsführer **Weber.**

Stinnes — Stosch-Sarrasani.

Die Zeitungen brachten in den letzten Monaten wiederholt Nachrichten über ein Zerwürfnis zwischen der Hugo Stinnes-Gesellschaft und dem Zirkusdirektor Stosch-Sarrasani mit der Andeutung, dessen Zirkusunternehmen sei durch dieses Zerwürfnis der Gefahr der Vernichtung ausgesetzt.

Diesen Gerüchten lagen folgende Tatsachen zugrunde: Das verarmte Deutschland konnte den Riesenbetrieb, zu dem der Zirkus Stosch-Sarrasani sich emporgearbeitet hat, nicht mehr ernähren. Ein längeres Gastspiel in Südamerika, dem Lande der Zukunft, sollte über die schlimme Zeit hinweghelfen. Hugo Stinnes und Stosch-Sarrasani miteinander bekannt geworden, fühlten, daß zwischen ihnen Wesensverwandtschaft bestehe. Schnell war ein auf gegenseitigem Vertrauen beruhender Vertrag geschlossen. Stinnes beförderte in bewundernswerter Weise die Sarrasani-Schau nach Südamerika. Für den dortigen Betrieb war eine bestimmte Gemeinschaft und Hilfeleistung der Firma Stinnes verabredet.

Hugo Stinnes starb. Seine Mitarbeiter in Hamburg mußten die Erledigung der Stinnes-Vertretung in Buenos Aires überlassen. Die örtlichen Verhältnisse boten ungeahnte Schwierigkeiten. Die Vertreter in Buenos Aires waren über das den Vertrag beherrschende Vertrauensverhältnis nicht genügend unterrichtet. Eile war geboten, auf den Verhandlungen lastete der Druck tropischer Hitze. So wandelte das Gemeinschaftsverhältnis sich in Kriegszustand, Sarrasani schlug auf eigene Faust sich durch, aber die Uneinigkeit wirkte schädlich auf das Geschäft beider Beteiligter.

Da erinnerte man sich, daß Reichspräsident Ebert dem ausreisenden Sarrasani gute Wünsche auf den Weg gegeben hatte, weil er von ihm Vorarbeit für das Deutschtum in Südamerika erhoffte. Seine Hilfe wurde durch Kabel erbeten. Unverzüglich ersuchte das auswärtige Amt die deutsche Gesandtschaft in Buenos Aires, eine Einigung zu versuchen. Auf Bitten des Gesandten, Herrn Dr. Gneist, übernahm der in Argentinien wohnhafte frühere Gesandte, Freiherr von dem Busche Haddenhausen, in völlig uneigennütziger Weise die Vermittlung. Er widmete sich der schwierigen Aufgabe mit hervorragendem Zielbewußtsein. Nach kurzer Zeit hatte er den kaum erhofften Erfolg, daß die Parteien einen von ihm vorgeschlagenen Vergleich annahmen. Damit sind sämtliche vorhandenen Streitpunkte aus der Welt geschafft.

Um diesen Erfolg der deutschen Behörden richtig einzuschätzen, muß man sich klar machen, welche Rolle der Zirkus Sarrasani in Südamerika spielt.

Jeder nach Amerika kommende Deutsche ist Vertreter des Deutschtums, seine Erfolge oder Mißerfolge beeinflussen das Urteil über die Deutschen überhaupt. Während nun z. B. ein deutscher Professor seinen gediegenen Vortrag hier nur an eine begrenzte Zahl von Personen richtet, die ohnedies dem Deutschtum wohlwollen, fordert die Zirkusschau das Urteil von vielen Tausenden der gesamten Bevölkerung heraus. Mit zahlreichen Firmen entsteht Geschäftsverbindung und das Unternehmen macht von selbst auf andere deutsche Unternehmungen aufmerksam, z. B. durch die Firmenschildchen auf den Zelten, auf den Kraftwagen mit Wohnungsaufbauten. Gehen die Zuschauer befriedigt aus der Vorstellung nach Hause, buchen die Zeitungen, Druckereien, Plakatanstalten, Kaffeehäuser glänzende Einnahmen, so wird der gute Ruf Sarrasanis auch anderen deutschen Unternehmungen die Bahn ebnen. Ein Mißerfolg dieses in hellstem Lichte der Oeffentlichkeit stehenden Unternehmns, würde dem Ansehen des Deutschtums in Südamerika einen verhängnisvollen Schlag versetzen.

Darum ist mit Freuden zu begrüßen, daß, Dank dem Eingreifen der deutschen Behörden und des früheren Gesandten Freiherrn v. d. Busche Haddenhausen, solcher Mißerfolg verhütet wurde. Man darf erwarten, daß nun durch Zusammenwirken von Stinnes und Sarrasani, trotz der in der Eigenart des Landes begründeten Schwierigkeiten, das Deutschtum in Südamerika an Wohlwollen gewinnen wird.

Rätsel der Kälte.

Von
Georg Schmitz, Steglitz.

273 Grad unter dem Nullpunkt des Thermometers liegt die tiefste überhaupt mögliche Temperatur, der absolute Nullpunkt. Auch als es durch Verflüssigung der Luft und anderer Gase bereits gelungen war, Kältetemperaturen von annähernd 200 Grad zu erhalten, wurde bezweifelt, daß man jemals dem absoluten Nullpunkt auch nur einigermaßen nahekommen werde. Aber je größer die Zahl der verflüssigten Gase wurde, desto näher rückte man an diesen kritischen Punkt heran. Bei der Verflüssigung des Wasserstoffes ergaben sich Kältetemperaturen von 263 Grad, bei der des Heliums solche von 269 Grad, und vor kurzem ist es dem Leidener Professor Kammerlingh Onnes, der als erster das Helium verflüssigt hat, gelungen, der überhaupt möglichen tiefsten Temperatur bis auf 1½ Grad nahezukommen.

Erst mit der wachsenden Möglichkeit, Gase zu verflüssigen und damit mühelos zu Kältegraden zu gelangen, die man früher für unerreichbar hielt, hat sich die Wissenschaft eingehender mit der Untersuchung der ganz tiefen Temperaturen zu beschäftigen begonnen. Dabei haben sich höchst rätselhafte Vorgänge ergeben, die zu der uns geläufigen Vorstellung, daß die Kälte der Feind und Vernichter des Lebens sei, in schroffem Widerspruch stehen. Legt man Getreidekörner selbst lange Zeit in flüssige Luft (— 191 Grad), so werden sie zwar glashart und ihre Lebenstätigkeit hört völlig auf, aber ihre Lebenskraft erlischt nicht, sondern schlummert nur. Setzt man sie wieder normalen Temperaturen aus, so keimen sie, als ob sie den Kälteversuch niemals durchgemacht hätten. Es lag nahe, die Versuche auch auf tierisches Leben auszudehnen. Rädertierchen und Fadenwürmer, die 20 Monate lang in flüssiger Luft gelegen hatten, ließen sich wieder zum Leben zurückrufen. Lebende Gewebe, vom Körper getrennt, blieben unter gleichen Bedingungen mehrere Tage lang lebenskräftig. Einen Schritt weiter auf dieser Bahn, und man ließ Frösche und Fische und schließlich Ratten und Katzen unter hohen Kältegraden völlig erstarren. Vorsichtig aufgetaut, zeigten sie die gleiche Lebendigkeit wie vor dem Versuch, der für die Tiere offenbar nur dem Grade nach von einem natürlichen Winterschlaf verschieden war. Vielleicht gelingt es der Zukunft, auf diese Weise den Ablauf des Lebens willkürlich zu unterbrechen und damit den Weg zu einem Leben in Fortsetzungen auch für den Menschen zu erschließen — ein phantastischer Gedanke voller Möglichkeiten für phantasievolle Romanschriftsteller. Nicht weniger rätselhaft sind die Vorgänge, die sich bei der Anwendung tiefster Temperaturen auf dem Gebiete der Elektrizität zeigen. Seit langem ist bekannt, daß der elektrische Widerstand von Metallen mit sinkender Temperatur abnimmt. Als Professor Kammerlingh Onnes das Verhalten stromdurchflossener Metalle in flüssigem Helium, also bei Kältetemperaturen von 269 Grad, untersuchte, zeigte sich, daß sie ihren Widerstand fast völlig verloren hatten. Ein in einer Spule aus dünnem Bleidraht, also einer Leitung von sehr hohem natürlichen Widerstand, kreisender Strom floß nach Entfernung der Energiequelle zum Erstaunen des Gelehrten mit fast unverminderter Stärke weiter, und selbst nach Verlauf von zwei Stunden hatte der Strom noch nicht mehr als 4 v. H. seiner Stärke eingebüßt. Wahrscheinlich würde der Widerstand bei Erreichung des absoluten Nullpunktes völlig verschwinden, ein einmal erzeugter Strom würde also unvermindert fortfließen — das lange vergebens gesuchte Perpetuum mobile wäre damit gefunden. Schwerlich wird dieses Endziel jemals erkämpft werden, aber auch die bisher bei diesen Versuchen erworbenen Erkenntnisse erlauben wichtige Einblicke in das Wesen der Elektrizität und der elektrischen Leistung, die sich ohne Zweifel über kurz oder lang auch für die Praxis werden nutzbar machen lassen.

Theater-Anekdoten.

Sänger sind begreiflicherweise sehr um ihre Stimme, die ja ihr Kapital ist, besorgt. Sie hüten sich ängstlich vor jeder Erkältung. Einer der Aengstlichen ist Josef Schwarz. An einem schönen, warmen Junitag ging Schwarz auf der Straße, trotz der Hitze im Mantel, den Kragen hochgeschlagen. Ein Bekannter kommt und sagt: „Bei der Hitze gehst Du mit hochgeschlagenem Kragen!" — Schwarz antwortet leise — um seine Stimme zu schonen: „Ich habe im September ein Konzert!"

*

Ein Herr aus Graz hält sich geschäftlich in Wien auf und ist mit seinem dortigen alten Geschäftsfreund zusammen. Sie kommen auf Theaterangelegenheiten zu sprechen, der Herr aus Graz sagt, daß er „Lohengrin" so sehr liebt, und fragt, ob heute Abend zufällig diese Oper gegeben wird, was der Herr aus Wien verneint. Der Herr aus Graz bittet nun seinen Freund, zwei Sitze zu besorgen, wenn „Lohengrin" wieder gespielt wird, und ihn dann telegraphisch zu benachrichtigen, dann komme er mit seiner Frau nach Wien. Er möchte auch angeben, wo die Billets niedergelegt sind. Einige Zeit darauf erhält der Herr aus Graz folgende Depesche: „Sitze besorgt. Hotel Imperial. Lehmann." Der Herr aus Graz, der sich der „Lohengrin"-Angelegenheit nicht mehr erinnert, depeschiert zurück: „Warum sitzt Du besorgt im Hotel Imperial?"

*

In der Oper: Ein Herr im Parkett sagt halblaut vor sich hin: „Was ist denn nur los? Der Schwan muß doch kommen! Jetzt ist schon der zweite Akt — und der Schwan kommt nicht!" — Der Herr, der neben ihm sitzt: „Sie scheinen nicht zu wissen, daß „Lohengrin" abgesagt ist, dafür ist „Carmen". — Der erste Herr: „Ach du lieber Gott! — ausgerechnet „Carmen", die Oper, von der ich jeden Ton kenne!" — Sprichts und verläßt das Theater.

Aphorismen.

Jede schlechte Tat ist ein Attentat auf das Gewissen. In der guten Tat aber liegt der stärkste Beweis der Kraftquelle, die wir Gnade nennen.

*

Die wahre Weisheit eines Menschen liegt einzig darin, den rechten Maßstab zwischen Gut und Böse zu finden und anzuwenden.

*

Der Lebenserfolg eines Menschen steht und fällt mit dem Rhythmus, durch den er das Auf und Ab seiner Kräfte in Einklang bringt.

*

Erfahrung allein genügt nicht, um klüger zu werden. Man braucht auch den Willen, die alten Dummheiten aufzugeben.

*

Zwischen Gut und Böse schwankt ein Seil. Der drauf tanzt, ist der Zweifler, den wir beklatschen, aber keineswegs beneiden.

*

Ein getröstetes Leid kann süßer sein, als eine Freude, die man teilnahmslos genießen muß.

*

Der einzige Mut mancher Männer besteht darin, daß sie Frauen erröten machen. Ein trauriger Beweis von Tapferkeit.

März — Schnepfenmonat.

Mit ihm beginnt des Jägers Frühling. Früher wie sonst ist nach dem milden Winter auf das Eintreffen des Vogels mit dem langen Gesicht, der Schnepfe, zu rechnen, und der alte Jägerspruch von den Schnepfensonntagen:

Okuli — da kommen sie —
Lätare — das ist das wahre —
Judika — sind sie auch noch da
Palmarum — tralarum

dürfte für dieses Jahr kaum Geltung haben. Wie der Jagdwochenschrift „St. Hubertus" (Cöthen-Anh.) aus allen Teilen Deutschlands und Oesterreichs berichtet wird, hat der milde Winter überall ein vorzeitiges Frühlingsbild geschaffen, längst blühen die ersten Frühlingsblumen und auch in der Tierwelt macht sich ein vorzeitiges Liebesleben bemerkbar. Die ersten Zugvögel sind früher wie sonst eingetroffen und rüsteten sich zeitig für das Paarungsgeschäft. Von überall wurde auch schon das zahlreiche Vorkommen von Junghasen gemeldet. Den Jäger aber zieht es hinaus, um sich an der werdenden Natur zu erfreuen und auf die Ankunft der Schnepfe zu passen. Die Poesie des Schnepfenstriches bietet ihm reiche Weidmannsfreude, wie auch die Reize der Birkhahn- und Auerhahnbalz nicht mehr lange auf sich warten lassen werden. Von nun an ist das Jägerleben voller Freud und aller Tage neu.



bei Verwendung der
selbsttätigen

Pece Bleichseife

weil diese ohne Soda u. Wasserglas, ohne Rasenbleiche reinigt, bleicht und ohne Reiben jeden Flecken entfernt und **die Wäsche nicht angreift**

Nur 45 Pfg. das Paket

PET. CREMER Seifenwerke DÜSSELDORF-HEERDT

DIE ALTBEKANNTEN WEINBRANDMARKEN

Edelstück **Goldstück** Meisterstück

Aquariengestell, 7 Gestellbecken und ein Luftkessel billig zu verkaufen. 95871 Feldsieperstr. Nr. 110, part., r.

Wachsamer **Hofhund** und 4 junge billig zu verkauf. 95849 Ottostr. 84, part.

Starke Handkarre mit und ohne Fed. billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsst. 95884

Fortzugshalb. fast neuer Herd billig zu verkaufen. Ehrenfeldstr. 23, III.

Küchenstühle, Wohnzimmerstühle u. Speisez.-Stühle Rehlina, Wilhelmstr 12.

Kleiderschränke nußb., Chaiselongue, Lederkofa gibt billig ab Wilhelmstr 12

Massives Haus in Stiepel f. ca. gegen Kasse zu verkaufen. Ang. u. N O 6660 an die Gesch. d. A.

Lauten-, Gitarren- und Harmoniumstd. werden noch erteilt. Gerberstraße 26, 2. Etg. rechts.

Ist Asthma heilbar? Lungen-Asthmakranke, Erwachsene sowie Kinder, erhalten kostenlos Auskunft. Ausf. Hauptpostl. K. M. 13. 13. 95357

Cutaway m. Weste, schw., Nr 48, wenig getrag., billig abzug., ab 11 Uhr. Fahrendellerstr. 28 I.

Wer gut., deutschen **Bienenhonig** kaufen will u keinen Auslandshonig, der beziehe ihn aus der Großimkerei von Alb. Koch Linden a. d. Ruhr, Inh. gold. u. silb. Staatsmedaillen.

Gallensteine entfernt ohne Operation mein ärztlich empfohl. **Beugamit.** Prosp. kostenlos durch Josef Beumers, Köln Jahnstr 34



Achtung!

Wir hatten Gelegenheit, einen großen Teil eines Fabriklagers von ca. 25,000 Paar Haus- u. Reiseschuhe, Luxus-Absatz-Pantoffel außerd. Damen- u. Herren-Stiefel u. Damen- u. Herren-Halbschuhe, beste Rahmenarbeit, erstklass. Fabrikat, weit unter Herstellungspreis zu erstehen. Diese Posten bringen wir in unseren 65 Verkaufsstellen in Deutschland zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf, z. B.:

Damen-Leder-Haussschuhe 4.50
braun und schwarz, mit Absatzfleck Größe 36—42, erstklassigstes Fabrikat

Damen-Haussschuhe aus feinfarbigem Leder, mit großem Seidenpompons, in verschiedenen Farben, 4.50
elegante Ausführung, bestes Fabrikat

Herren-Leder-Haussschuhe 5.25
braun, Ia Leder, mit Absatzfleck Größe 40—46, beste Ausführung

Damen-Absatz-Pantoffel 5.95
aus feinfarbigem Leder

Damen-Ueberziehstiefel 12.50
weit unter Herstellungspreis, in Lack schwarz, Leder mit Pelzbesatz

Herren- u. Damen-Stiefel / Herren- u. Damen-Halbschuhe 12.50
in Boxcalf, echt Chevreaux, R'box, **nur beste Rahmenarbeit,** braun u. schwarz, spitz und breit, erstklassiges Fabrikat, **zum Einheitspreis** von Mk.

Herren-Stiefel / Damen-Spangen- u. Halbschuhe 10.50
in Boxcalf, R'Chevreaux, R'Box, braun und schwarz, solide Ausführung, **zum Teil beste Rahmenware, zum Einheitspreis** von Mk.

Herren- u. Damen-Stiefel / Damen-Halb- u. Spangenschuhe 8.50
in R'box, Chevreaux und Boxcalf, braun und schwarz, solide Arbeit, **z. Einheitspr.** v. Mk.

Damen-Spangen-Halbschuhe und Pumps 6.75
R'Chevreaux, **zum Einheitspreis** von Mk.

Ein Rest-Posten **Wildleder-Schnür-Schuhe und Pumps** 12.50
zum Einheitspreis von Mk.

Kommunion- und Konfirmationsstiefel in verschiedenen Preislagen. ★ **Arbeitsstiefel . . 9.95**

ROMEO-SCHUH AG.
Verkaufs-Stelle: **Abt. Romeo,** Kortumstraße 27 gegenüber Kaffee Döhmann.

Rindvieh und Fohlen nimmt auf diesjähr. Weide (in Wengern bei Witten) Louis Junghaus, Raaben.

Anmeldungen bei d. beeidet. Versteigerer H. Günebler in Annen, Hüllberg 3, durch d. auch d. Versicherung des Viehes erfolgt. D. O.

Rheumatismus, Nervenschmerzen

Geg. Einsendung eines Freiouverts teile gratis mit, wie ich von meinen Rheumatismus- und Nervenschmerzen befreit wurde.
Frau Baronin von Kostiukewitsch, Berlin-Wlm. 98, Lauenburgerstr. 23

Gut erh. lange **Röhrenstiefel** Gr. 41, f. Chauff. geeign., preisw. zu verkauf. Wo, sagt die Geschäftsst. d. Zeitung. 96878

Unser modernes Verkaufs-System

Einige Beispiele unserer Billigkeit:

Herren-Anzüge gute Qualität, in mod. Farben	35, 45, 58, 72
Herren-Anzüge feinster Ersatz für Maß	85, 96, 110, 125
Uebergangs-Mäntel in Gabardine, Covercoat u. v. and. Stoffen	48, 65, 85, 115
Gummi-Mäntel vollkommen wasserdicht, Ia. Qual.	19, 23, 29, 34

Elegante Maß-Anfertigung
zu den gleichen günstigen Bedingungen.

erleichtert jedem Herrn die Anschaffung eines Kleidungsstückes, indem wir Ihnen auf Wunsch, je nach Höhe der Kaufsumme, ein

mehrmonatliches Ziel

ohne jeden Aufschlag

einräumen. Wir betonen aber ausdrücklich, daß wir nach wie vor zu unseren bekannt billigen Kassapreisen verkaufen. Nur durch die gemeinsamen Einkäufe mit 10 Spezialgeschäften sind wir in der Lage, Ihnen derartige Vorteile zu bieten.

Eco
Erdheim & Co.
Bochum, Hortumstr. 10
Weitere Geschäfte: Elberfeld, Köln.

Als geeignete Fest-Geschenke zur
Konfirmation und Kommunion
empfehle ich mein reichhaltiges Lager an passender LC5

Literatur!

Konfirmationsgeschenke:

Der Fürst aus Davids Haus . . 2.80 ℳ
Gerock, Palmblätter . . 3.50 u. 2.40 „
An Gottes Hand durchs Leben . 2.50 „
Vergißmeinnicht 4.–, 2.50, 2.–, 1.20 „

Marmorkreuze in all. Größ. v. 6.00 ℳ an
Stehbilder mit biblischen Darstellungen von 10 ₰ an und höher.
Konfirmations-Tassen mit Untertassen Malerei und 10 mm Goldrand 1.00 ℳ
Dessertteller . . . . . 80 ₰

Kommuniongeschenke:

Pagés, Aus Gottes Garten 2.80 u. 1.60 ℳ
Brey, Hostienglanz . . . . 2.– „
Kümmel, Auf Sions Höhen . . 1.50 „
Aus Kinderherz und Kindermund 3.– „

Stehbilder mit religiösen Darstellungen in jeder Größe . . . . von 10 ₰ an
Kommunion-Figuren mit echt. Malerei von 3.00 ℳ an
Rosenkränze aus Silber, Perlmutt und Cocosholz . . . . . von 50 ₰ an
Rosenkranz-Etuis aus Leder und Metall . . . . . von 40 ₰ an
Kommunion-Tassen mit Untertassen Malerei und 10 mm Goldrand 1.00 ℳ
Dessertteller . . . . . 80 ₰

Weitere vornehme Geschenk-Artikel sind in meinem Ladenlokal in Mengen ausgestellt und lade ich zur Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein.

Mummelthey's Central-Buchhandlung
Bochum, Obere Marktstr. 31

Honig
gar. rein. Bienen-Blüten-Schleuder-Honig edelst. Qualit. 10-Pfd.-Dose franko Nachn. 11 M., halbe 5½ Mk. Garantie: Zurücknahme.
Rektor Feindt
Großmk., Hemelingen 72

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren
Damenbart

ist tatsächlich das beste Mittel „Subito" weil es die Haare sofort schmerzlos
radikal mit Wurzel
entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 3.50 M. Prospekt, gratis. Med. Viele Dankschr.
Zu haben bei LP3
Robert Pracht
Bahnhofstr. 40
neben Handelshof.

Wagen- u. Waggondecken, Auto- u. Wagenpläne, Pferdedecken, Schützenzelte „Budentücher
liefert zu Fabrikpreis
ELLER SEGELTUCH A.G. ESAG ELBERFELD
Vertreter: Rudolf Plate, Altenbochum Harpenerstraße 24. Fernsprecher 2362.



Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und **Drahtgeflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie, kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum unter den Linden 28-30

BECHSTEIN-PIANOS
BECHSTEIN-FLÜGEL
JBACH PIANOS
JBACH-FLÜGEL
GROTRIAN-STEINWEG-PIANOS
GROTRIAN-STEINWEG-FLÜGEL
PIANOHAUS J. MARKS
BOCHUM, KAISER WILHELM-STRASSE, FERNSPRECHER 575.
MARKS
Zahlungserleichterung bereitwilligst.

Seltener Gelegenheitskauf!
80 PS Adler Reise-Phaeton
in tadellosem fahrbereiten Zustand, mit allen Schikanen ausgestattet, von höchster Leistungsfähigkeit und Eleganz, äußerst preiswert, umständehalber sofort abzugeben.
Gewerkschaft PLUTO, Bochum.
Kanalstraße 40, Fernsprecher 4565–4560.

Damen-Hüte
werden nach den neuesten Modellen fachgemäß umgearbeitet und billigst berechnet.
Dietrich, Damenhutgeschäft,
Brückstraße 29. a6580

Glasmalerei
Kunstverglasung
Fensterglas
Ornamentglas
Ständiges Lager in
Spiegel
Reparaturen jeder Art.
E. Engels, Bochum,
Thomasstrasse 6, zwischen Brück- und Kanalstraße. Tel. 1179. AL75

Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz
liefert am billigsten
Fritz Carl,
Telefon 3759 Hubertusstr. 3.

Wörishofener
Asthma-Tee
Wörishofener Kräuterhaus
Bochum, Viktoriastr. 3. **Eickel,** Herzogstr. 4.

Ich helfe Ihnen
in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge.
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25
Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze


Gute Rasse- u. Legehühner zerlegb. Ställe, Zuchtgeräte lief. Geflügelhof in Mergentheim G9 Katalog frei

---

A. KALLMERTEN & SOHN KLUBMÖBEL BOCHUM
Klubsofas u. Klubsessel
in
Leder, Gobelin, Plüsch
Spez.: **Daunenpolsterung.**
Ständiges Lager in:
Chaiselongues, Plüsch- und Ledersofas.
Alles eigene Anfertigung.
A. Kallmerten & Sohn
Clemensstr. 7 Telephon 1938

Achtung! Achtung!
Wieder-Eröffnung!
Für Lumpensammler u. Hausierer.
Beste und billigste Bezugsquelle in: Steingut, Glas, Spiel- und Kurzwaren.
R. Berger, Gerberstr. 15.
LS551

CARMOL
tut wohl, lindert Schmerzen.
Man verwendet **CARMOL** (Karmelitergeist) bei Erkältungs-Krankheiten: **Rheuma, Hexenschuss, Genick-, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerzen,** einfachem Husten und Schnupfen.
1 Flasche Carmol ist eine billige Hausapotheke.
Hyproxit (Magnesium peroxyd)
Wer sich elend, krank, matt fühlt, hat meist Magenbeschwerden und ungesundes, krankes Blut. Eine 3–4wöchentliche Kur mit Blutreinigungs- und Magenpulver **Hyproxit wirkt** meist Wunder sodass die Kranken sich wie neugeboren fühlen.
Carmol-Blutreinigungs-Tee (aus Sennafrucht bereitet) ist ein beliebtes Abführmittel, da die Wirkung zuverlässig u. reizlos ist.
Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark)
Erhältlich in Bochum: Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19; Kronen-Drogerie, Jos. Groschke, Kronen- und Jägerstr.-Ecke; Stern-Drogerie, F. W. Stüring, Hellweg 1; Glückauf-Drogerie, Th. Bürgmann, Königsstr. 1; in Bochum-Hamme: Drogenhaus Geor. Kühnel, Antonplatz 8; in Weitmar: Drogerie Gust. Kestermann, Hattingerstraße 36. LC39

Dieckhoff's Schwarzbrot
das beste u. bekömmlichste nach westfäl. Art im Steinofen gebacken
Bis 7 Uhr abends dauernd **frische Brötchen**
Julius Dieckhoff
Grabenstr. 31 – Filiale **Hattingerstr. 20**
Aelteste Spezial-Schwarzbrotbäckerei am Platze.
Telephon-Nr. 690.


Vom **25.–30. März 1925** werd. wir in **Essen,** Hôtel „Vereinshaus", anwesend sein, um nach der Natur
künstliche Augen
für die Patienten anzufertigen und einzupassen.
F. Ad. Müller Söhne,
WIESBADEN
Anstalt für künstliche Augen.
Um Verwechslungen mit **ähnlichen Namen** zu vermeiden, bitten wir, auf Namen und Zeit genau achten zu wollen. AA5

Alle
diejenigen, die Herren- u. Damen-Konfektion, Arbeitskleider für jeden Beruf, Wäsche, **Schuhwaren** benötigen,
sollen es
wenn Ihnen das bare Geld fehlt, sich gut merken. Wir geben jedem gegen bequeme **Teilzahlung** bei der ersten Anzahlung die Sachen mit,
hören
Sie noch weiter, wir unterhalten eine große Auswahl in Konfirmanden- u. Kommunion-Anzügen und Kleidchen, Manufakturwaren u. s. w.
Unsere Preise sind sehr billig.
Kaufhaus Germania
Hellwegstraße 17. CK47

Nordd. Honig- u. Wachs-Werk G. m. b. H. Visselhövede. Gegr. 1889

Ledersofas
ohne Anzahlung
liefert

M. Tolcziner,
Bochum, Obere Marktstraße 38a.

Billige
Tapeten
Wer dieses Inserat mitbringt, erhält bis Ende März auf Tapeten 20% Rabatt. Bei einer Anzahlung werden Tapeten bis zu diesem Termin zurückgelegt. B. A.
Jul. Geldmacher
Weitmar, Hattingerstr. 211

Auf
Kredit
liefert an jedermann
Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel
Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel
Geringe Abzahlung! Kleine Anzahlung!
Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a, I. Etage,
Bochum.



HERMANN LEWIN
DAS ETAGEN-SPEZIALGESCHÄFT F. HERREN- U. KNABEN-KLEIDUNG
3 FRIEDRICHSTRASSE 3 (neben Gompertz)
Nur 1 Treppe hoch
FERNRUF 2911

ROBERT BLUM, Musikhaus
empfiehlt
Grammophone
Unser Schlager **Schrankapparat** in Eiche Mk. **160.00**
Tischapparate in Eiche von Mk. **45.00** an
Kofferapparate von **33.00** an.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Täglich Eingang v. Neuheiten in Platten.
Reparaturen werden fachgemäß und billigst ausgeführt!
Bevor Sie kaufen, vergessen Sie nicht, meine Ausstellungsräume zu besichtigen!
Bochum, Hochstraße 11, Tel. 1343.
